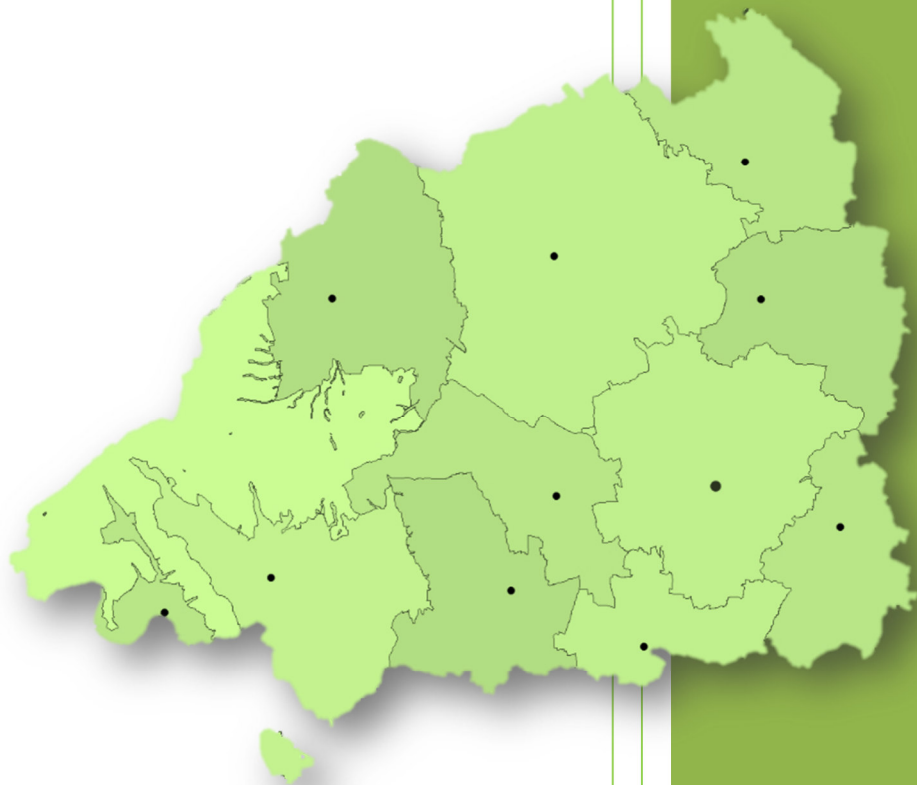


Sozialpsychiatrischer Plan 2022

für den Landkreis Northeim



Grußwort der Landrätin



Liebe Leser*innen,

der Sozialpsychiatrische Plan ist eine Zusammenfassung nahezu aller im Landkreis Northeim ansässiger Angebote und Hilfeanbieter, die für Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, tätig sind. Die Erstellung und Fortschreibung des Sozialpsychiatrischen Planes gehört neben den Beratungsangeboten zu den wichtigsten Kernaufgaben des Sozialpsychiatrischen

Dienstes im Landkreis Northeim. Durch seine klare Gliederung und Übersichtlichkeit soll der Plan Hilfesuchenden und Leistungsanbietern als Wegweiser dienen und stellt für viele eine wichtige Orientierungshilfe dar.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die zur Erstellung dieses Planes beigetragen haben. Besonders hervorzuheben sind dabei die Fachkolleg*innen, die Klient*innen und die unterstützenden Einrichtungen, die sich an Umfragen zu Bedarfen, Angeboten und Versorgungslücken beteiligt haben. Diese wertvolle Möglichkeit hat uns erlaubt, ihre Belange zu erfassen und mit Hilfe der Leistungsanbietenden die Versorgung im Landkreis zu verbessern.

Viele der im Plan aufgeführten Anbieter engagieren sich, organisiert in Arbeitsgruppen, in unserem Sozialpsychiatrischen Verbund. Auch ihnen gilt ein großes Dankeschön für das Engagement, sich zum Wohle der Betroffenen zu vernetzen und auszutauschen. Und nicht zuletzt richtet sich auch ein „Danke!“ an alle AG-Sprecher*innen und das Team unseres Sozialpsychiatrischen Dienstes, die auch die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes übernehmen und die Ergebnisse zusammengefasst und in diesem Heft veröffentlicht haben.

Wenn Sie selbst oder jemand Ihnen Nahestehendes, an einer psychischen Erkrankung leidet, lautet eine der wichtigsten Botschaften: Nutzen Sie unsere Angebote! Wir hoffen, dass dieses Anbieterverzeichnis Ihnen dabei eine Unterstützung ist.

Herzliche Grüße

Ihre

Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen den aktualisierten Sozialpsychiatrischen Plan 2022 vorzulegen. Dieser soll Ihnen eine Übersicht über die aktuellen Angebote im Landkreis Northeim geben. Er ist damit Wegweiser, Bestandsaufnahme und Entwurf der gemeindepsychiatrischen Versorgung und damit ein wichtiges Instrument, das allen Bürgerinnen und Bürgern, den Akteuren der Versorgung und auch der Verwaltung zur Verfügung steht.

In Teil 1 stellen wir zunächst den Sozialpsychiatrischen Verbund und die aktiven Arbeitsgruppen vor, die ihre Arbeit in Form von Tätigkeitsberichten ausführen.

In Teil 2 präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse der an Anbieter und Klienten verschickten Fragebögen zu Versorgungslage und Ausbaumöglichkeiten in unserem Landkreis. Die zahlreichen zusammengetragenen Hinweise und Vorschläge geben einen vielschichtigen Überblick über die aktuelle Bedarfslage. Ebenfalls abgefragt wurden neu geplante Angebote. Dabei zeigt sich erfreulicherweise, dass einige der gesehenen Bedarfe bereits von verschiedenen Einrichtungen zum Anlass genommen wurden, ihr Angebot zu erweitern, bzw. diese Erweiterung zu planen.

In Teil 3 finden Sie das umfassende Angebotsverzeichnis der für die Versorgung in unserem Landkreis zuständigen Hilfeanbieter. Es ist in fünf Schwerpunktbereiche gegliedert: Erwachsenenpsychiatrie, Sucht, Gerontopsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Flüchtlingshilfe. Die Einrichtungen hatten mittels der verschickten Fragebögen die Möglichkeit, ihre Einrichtung kurz vorzustellen. So kommt es, dass einige Einrichtungen im Verzeichnis ausführlich präsentiert sind und andere lediglich mit ihren Kontaktdaten aufgeführt werden.

Im Anhang befindet sich die Geschäftsordnung des Sozialpsychiatrischen Verbundes.

Dieser Sozialpsychiatrische Plan ist jederzeit über die Homepage des Sozialpsychiatrischen Dienstes/Verbundes abrufbar, die über den Internetauftritt www.landkreis-northeim.de einzusehen ist.

Sozialpsychiatrischer Plan 2022

für den Landkreis Northeim

Inhalt

1 Sozialpsychiatrischer Verbund	6
1.1 Was ist der Sozialpsychiatrische Verbund?	6
1.2 Mitglieder und Arbeitsgruppen des SPV Landkreis Northeim	6
1.3 Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen.....	9
1.3.1 Tätigkeitsbericht der AG Wohnen, berufliche und soziale Integration.....	9
1.3.2 Tätigkeitsbericht der AG Sucht	10
1.3.3 Tätigkeitsbericht der AG Gerontopsychiatrie	11
1.3.4 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend	12
1.3.5 Tätigkeitsbericht der AG Flüchtlinge und Migration.....	14
1.3.6 Tätigkeitsbericht der AG Bündnis gegen Depression	15
1.3.7 Tätigkeitsbericht der AG Betroffene und Angehörige	17
2 Bedarfserfassung.....	18
2.1 Von den Anbietern formulierte Bedarfe	18
2.2 Angebote in Planung	22
2.3 Bedarfe der Klienten	24
2.4 Zusammenfassung und Ausblick	28
3 Hilfeanbieter.....	30
3.1 Erwachsenenpsychiatrie	30
3.1.1 Ambulante psychosoziale Beratung.....	30
3.1.2 Ärzte Psychiatrie/Neurologie.....	35
3.1.3 Psychotherapie.....	36
3.1.4 Kliniken akut.....	39
3.1.5 Kliniken psychiatrisch.....	39
3.1.6 Qualifizierte Assistenzleistungen gemäß BTHG.....	41
3.1.7 Einfache Assistenzleistungen gemäß BTHG	46
3.1.8 Teilstationäre Angebote.....	46
3.1.9 Pflegedienste	49
3.1.10 Wohnheime	49
3.1.11 Berufliche Integration	53
3.1.12 Rechtliche Betreuer*Innen.....	57
3.1.13 Selbsthilfegruppen.....	61

3.1.14 Familienentlastender Dienst	62
3.1.15 Ambulante psychiatrische Pflege	62
3.2 Suchtkranke	64
3.2.1 Ambulante Beratungsstellen	64
3.2.2 Stationäre Einrichtungen.....	64
3.2.3 Teilstationäre Einrichtungen.....	65
3.2.4 Ambulante Hilfen	65
3.2.5 Selbsthilfegruppen.....	66
3.3 Gerontopsychiatrie	68
3.3.1 Ambulante Beratung und Unterstützung	68
3.3.2 Kliniken mit gerontopsychiatrischen Abteilungen	69
3.3.3 Tageskliniken.....	69
3.3.4 Heimeinrichtungen/Betreutes Wohnen.....	70
3.3.5 Tagespflege	73
3.3.6 Pflegedienste	74
3.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie	80
3.4.1 Ambulante Beratung.....	80
3.4.2 Kinder- und Jugendpsychiater.....	83
3.4.3 Kinder- und Jugendtherapeuten.....	83
3.4.4 Diagnostische Zentren	84
3.4.5 Kinderkliniken akut/psychiatrisch.....	84
3.4.6 Berufliche Orientierung.....	85
3.4.7 Wohneinrichtungen.....	87
3.4.8 Qualifizierte Assistenz	88
3.4.9 Pflegedienste	89
3.5 Flüchtlingshilfe.....	90
3.5.1 Beratung und Unterstützung.....	90
3.5.2 Flüchtlingsinitiativen/Runde Tische	92
3.5.3 Therapieangebote	93
Anhang.....	95
▪ Geschäftsordnung.....	96

1 Sozialpsychiatrischer Verbund

1.1 Was ist der Sozialpsychiatrische Verbund?

Der Sozialpsychiatrische Verbund (SpV) sorgt für die Zusammenarbeit der Anbieter von Hilfen und für die Abstimmung der Hilfen, um eine bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung sicherzustellen. Das Hilfesystem bzw. die Angebotsstruktur sollten für die Hilfesuchenden und die Anbieter transparent sein. Eine gute Kooperation und Abstimmung der Leistungsanbieter untereinander ist zur Koordinierung der Hilfeleistungen erforderlich. Durch eine gemeinsame sozialpsychiatrische Planung sollen Defizite und ggf. auch Überangebote festgestellt werden und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Dem Sozialpsychiatrischen Dienst (SpD), angegliedert im Dezernat I, Fachbereich 15, des Landkreises Northeim, obliegt die Geschäftsführung und Koordination des Verbundes. Wesentliche Aufgabe ist es, in enger Zusammenarbeit mit den Verbundmitgliedern bzw. den Arbeitsgruppen des Verbundes, einen Überblick über die Angebotsstruktur im Landkreis zu gewinnen. Über Bedarfsplanung und inhaltliche Abstimmung der Angebote soll eine gemeindenahе, qualitativ hochwertige und flächendeckende psychiatrische Versorgung sichergestellt werden.

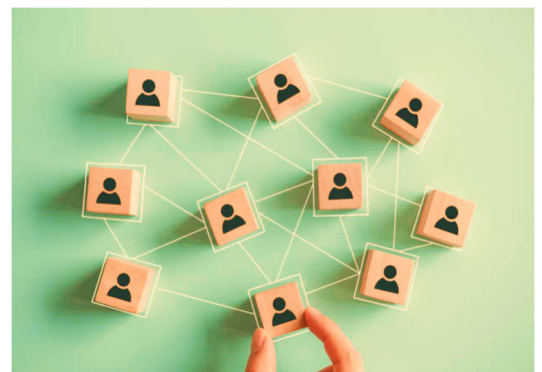
1.2 Mitglieder und Arbeitsgruppen des SPV Landkreis Northeim

Der Sozialpsychiatrische Verbund im Landkreis Northeim wurde am 03.06.1998 gegründet. Die gesetzliche Grundlage ist das Niedersächsische Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG).

Zu den Mitgliedern des Sozialpsychiatrischen Verbundes im Landkreis Northeim (SpV) zählen derzeit 95 Anbieter und Kostenträger sozialpsychiatrischer Leistungen.

Derzeit bestehen sieben aktive Arbeitsgruppen im SPV:

- AG [Wohnen] Berufliche und soziale Integration
- AG BTHG
- AG Sucht
- AG Gerontopsychiatrie
- AG Kinder- und Jugend
- AG Bündnis gegen Depression
- AG Betroffene und Angehörige



Die **Arbeitsgruppe [Wohnen,] Berufliche und soziale Integration** besteht bereits seit 1999. Teilnehmer sind Anbieter von qualifizierten Assistenzen, ambulanter psychiatrischer Pflege und Soziotherapie, Wohneinrichtungen für psychisch Kranke, Werkstätten für Behinderte und andere Maßnahmen zur beruflichen Integration, Mitarbeiter der Tagesstätte und des Maßregelvollzugszentrums Moringen, Mitarbeiter des Asklepios-Fachklinikums, Mitarbeiter des Pro-Aktiv-Centers und der Eingliederungshilfe des Landkreises Northeim, der Vorsitzende des Behindertenbeirats im Landkreis Northeim und Mitarbeiter der Stiftung Wohnen und Beraten. Die AG änderte im Rahmen einer neuen inhaltlichen Ausrichtung ihren Namen in AG Berufliche und soziale Integration.

Die **Arbeitsgruppe Sucht** besteht ebenfalls seit Gründung des Verbundes. Das Teilnehmerfeld setzt sich aus Menschen zusammen, die in der Suchtarbeit (Therapie, Beratung, Prävention) tätig sind und aus Interessierten, die sich in ihrer Arbeit mit Kunden und Klienten mit dem Thema Sucht auseinandersetzen und an einem Erfahrungsaustausch mit den in der Suchtarbeit Tätigen teilhaben.

Die **Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie** wurde 2006 gegründet und hat aktuell Teilnehmer aus der ambulanten und stationären Pflege, aus Kliniken/ Ärzteschaft und Vertretern der Wohlfahrtsverbände. Außerdem sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Senioren- und Pflegestützpunktes, der privaten Pflegeberatung und der Krankenkassen regelmäßige und aktive Mitglieder der Arbeitsgruppe. Die AG ist des Weiteren festes Mitglied des Kompetenz-Netzwerks für gerontopsychiatrische Beratung Südniedersachsen, dessen Austauschtreffen einmal jährlich in Braunschweig stattfinden - aktuell online.

Die **Arbeitsgruppe Kinder & Jugend** gehört seit 2018 mit zu einer der größten Arbeitsgruppen. Hier versammeln sich Vertreter*innen aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit. Neben Mitarbeiter*innen des Landkreises wie aus der Familienberatungsstelle, der Eingliederungshilfe, des Jugendamtes, der Koordination Frühe Hilfen, dem Pro Aktiv Center und des Gesundheitsamtes, gestalten auch Vertreter*innen aus Einrichtungen wie des Kinderschutzbundes, psychiatrischer Kliniken, des Behindertenbeirats, der allgemeinen Jugendhilfe, der Fachpflegestelle für Pflegekinder, der Jugendpflege, der ambulanten und stationären Jugendhilfe, der EUTB und Schulsozialarbeit aktiv die AG mit.

Als 2019 das Bündnis gegen Depression Südniedersachsen in den Landkreis einzog, etablierte sich die **Arbeitsgruppe Bündnis gegen Depression** als Vertretung des Sozialpsychiatrischen Verbundes des Landkreis Northeim. Hier engagieren sich Kolleg*innen der ambulanten Wohnungslosenhilfe, der Familienberatungsstelle, des Kinderschutzbundes, der ZISS Selbsthilfekontaktstelle, des Pro-Aktiv-Centers, der Eingliederungshilfe, des Senioren- und Pflegestützpunktes, des Beirates für Menschen mit Behinderung, Mitarbeiter*innen des Asklepios-Fachklinikums und der umliegenden Kliniken wie der UMG und der Paracelsus Roswithaklinik.

Die **Arbeitsgruppe AG BTHG** wurde 2020 ins Leben gerufen, da die Einführung des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die AG Wohnen, berufliche und soziale Integration thematisch dominierte und ein Raum für den Austausch mit dem FB 34 Eingliederungshilfe ermöglicht werden sollte. Anbieter aus stationären und ambulanten Einrichtungen, als auch Kolleg*innen aus der Eingliederungshilfe, sind hier im regen Austausch.

Die **Arbeitsgruppe Betroffene und Angehörige** entwickelte sich aus dem Wunsch bestehender Arbeitsgruppen und fand 2021 erstmals statt. Ziel ist es, Menschen, die von einer seelischen Erkrankung betroffen sind oder waren, als auch ihre Angehörigen im Sozialpsychiatrischen Verbund zu beteiligen um die Situation psychisch Erkrankter im Landkreis Northeim zu verbessern.

Ein weiteres Angebot ist die **Intervision**, die 2019 durch die AG Kinder&Jugend initiiert wurde. Hier werden verschiedene Methoden der kollegialen Fallbesprechung genutzt, um im fachübergreifenden Austausch nach Unterstützungsmöglichkeiten für die betroffenen Kinder und Jugendlichen aus psychisch belasteten Elternhäusern zu suchen.



1.3 Tätigkeitsberichte der Arbeitsgruppen

1.3.1 Tätigkeitsbericht der AG Wohnen, berufliche und soziale Integration

Die AG ist in der Zeit von 2016 und 2021 insgesamt achtzehnmal zusammengekommen. An der AG nehmen regelmäßig Vertreter*innen des Landkreises Northeim - Fachbereich Senioren und Inklusion - sowie ein Vertreter des Asklepios Fachklinikums Göttingen und des Niedersächsischen Landeskrankenhauses Moringen teil. Anbieter aus den Bereichen der ambulanten Begleitung, der besonderen Wohnformen und Träger von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen aus den Bereichen Arbeit und Bildung und eine Tagesstätte vervollständigen die AG.

Der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen, die Vorstellung neuer Angebote und das Beraten fehlender Strukturen oder die Planung gemeinsamer Fortbildungen sind die Kernpunkte der gemeinsamen Arbeit. Die Treffen finden in den Räumen des Landkreises oder bei Trägern statt, die ihre Angebote vorstellen.

Arbeitsschwerpunkte waren:



- Prüfen welche Punkte aus dem Landespsychiatrieplan in unserer Region aufgegriffen werden sollten
- Wohnraumnot im Landkreis Northeim für Menschen mit Handicaps
- Mobilitätssteigerung durch Kostensenkung des öffentlichen Nahverkehrs für Grundsicherungsempfänger
- Überarbeitung des Sozialpsychiatrischen Plans
- Begleitung des „Bündnis gegen Depression“
- Überlegungen wie die Beteiligung psychiatriee erfahrener Menschen in den AG's besser gelingen kann
- Begleitung und Abstimmung veränderter Arbeitsabläufe aufgrund der Einführung des BTHG zwischen Kommune und Anbieter (großer Anteil!)
- Und natürlich ab 2020 Corona

Mit dem Einschnitt der Einführung des BTHG und dem regelmäßigen Gesprächsbedarf hierzu haben wir im März 2020 unsere AG Struktur auf den Prüfstand gestellt.

Es wurde beschlossen eine AG BTHG zu ergänzen, die ihre Arbeit am 28.04.2020 aufgenommen hat. Die AG Wohnen und berufliche und soziale Integration heißt zukünftig AG berufliche und soziale Integration und möchte sich wieder vermehrt fachlich/inhaltlichen Themen der Versorgungsstruktur im Landkreis Northeim widmen und diese durch ihre Beiträge verbessern.

Für die AG Wohnen, soziale und berufliche Integration
Birgit Breukel-Longheu (Albert-Schweitzer-Familienwerk),
Sprecherin der Arbeitsgruppe

1.3.2 Tätigkeitsbericht der AG Sucht

Die Arbeitsgruppe „Sucht“ gehört zu den Dienstältesten im Sozialpsychiatrischen Verbund im Landkreis Northeim und hat ihre Arbeit mit der Gründung des Verbundes im Jahr 1998 aufgenommen. An ihr beteiligen sich neben Beratungsstellen, Betreuungsvereinen und therapeutischen Einrichtungen auch Träger von Qualifizierungsmaßnahmen, Anbieter möglichst niedrigschwelliger Hilfeangebote wie Tagesaufenthalten, der örtliche Träger der Sozialhilfe und die Polizeiinspektion Northeim. Grundsätzlich ist die AG offen für weitere Institutionen (sowohl dauerhaft als auch als Gast zu aktuellen Themen), um das Netzwerk und den damit verbundenen Erfahrungsaustausch weiter auszubauen. Regelmäßig mitarbeitende Institutionen sind derzeit der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Northeim, die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH, das Albert-Schweitzer-Familienwerk, die Tagerstreffs „Oase“ in Northeim und „Billabong“ in Einbeck, die Ambulante Hilfe für Wohnungslose Northeim, das Asklepios Fachklinikum Göttingen, das Neue Land Amelith, die Polizeiinspektion Northeim und das Jobcenter im Landkreis Northeim. Darüber hinaus bestehen auch Kontakte zu Selbsthilfegruppen.



Durch dieses weite Feld der Hilfeanbieter gelingt es, praxisrelevante Themen aus den verschiedenen Blickwinkeln und Fachrichtungen aufzugreifen, zu bearbeiten und im Bedarfsfalle Kooperationen anzubahnen sowie einen über die AG hinausgehenden intensiveren Austausch zu vereinbaren.

Die einzelnen Sitzungen finden zudem immer bei einem anderen Mitglied der Arbeitsgruppe statt, so dass die jeweilige Einrichtung die Möglichkeit hat, sich und ihre Arbeit genauer vorzustellen. Die Arbeitsgruppe tagt drei Mal jährlich. Darüber hinaus besteht über den Vorstand des Sozialpsychiatrischen Verbundes, dem jeweils die Sprecher der Arbeitsgruppen angehören, ein fachlicher Austausch zu anderen Arbeitsgruppen und deren Mitgliedern.

Grundlegende Themen in der Arbeitsgruppe sind die Wahrnehmung von und Reaktion auf neue Hilfebedarfe im Landkreis, für die die Erfahrungsberichte aus den jeweiligen Institutionen sehr hilfreich sind. Auch die praktische Umsetzung ggf. neuer gesetzlicher Regelungen und die Auswirkungen auf die tägliche Praxis werden regelmäßig diskutiert, zuletzt bspw. unter anderem die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zum 01.01.2020 und des Bedarfsermittlungsverfahrens BENI (Bedarfsermittlungsinstrument Niedersachsen).

Neben dem kontinuierlichen Bestreben, sich bezüglich neu auftretender Suchtstoffe und deren Konsumformen auf dem aktuellen Stand zu halten (hierbei insbesondere unter Berücksichtigung des zunehmenden Konsums synthetisch hergestellter Substanzen), ist die zentrale Frage die der adäquaten Versorgung suchtkranker oder von einer Abhängigkeitserkrankung bedrohter Menschen.

Aktuelle Fragen sind u. a. derzeit die langfristige Sicherstellung einer ausreichenden Substitutionsbehandlung im Landkreis Northeim und die Erweiterung von Hilfeangeboten für Kinder aus suchtbelasteten Familien.

Akut waren und sind natürlich alle Hilfeanbieter stark gefordert, ihre Leistungen in Zeiten der Corona-Pandemie teilweise auch auf neuen Wegen und mit alternativen Methoden aufrecht zu erhalten. Gesteigerte Bedarfe haben sich gerade in der Arbeit mit suchtkranken Menschen ergeben aufgrund erhöhter Rückfallgefahren in der veränderten Lebenssituation mit den Einschränkungen durch die Pandemie. Gestiegene psychische Belastungen durch Veränderungen in der und/oder Wegfall von Tagesstruktur, von Beziehungen im sozialen Umfeld und den entsprechenden Auswirkungen auf die Betroffenen, erfordern häufiger Maßnahmen zur Rückfallprävention und zur Krisenintervention auf der Basis eines qualitativ hochwertigen Kontaktes. Diesen zu etablieren und aufrecht zu erhalten, stellt in Zeiten der verringerten und/oder veränderten persönlichen Kontaktmöglichkeiten nochmals eine besondere methodisch-fachliche Herausforderung dar, auf die sich das Hilfesystem eingestellt hat und weiter einstellen wird, um auch in besonderen Zeiten adäquat wirken zu können.

Für die AG Sucht,

Stefan Jagonak (Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH),

stellvertretender Vorstandsvorsitzender des SPV, Sprecher der Arbeitsgruppe

1.3.3 Tätigkeitsbericht der AG Gerontopsychiatrie

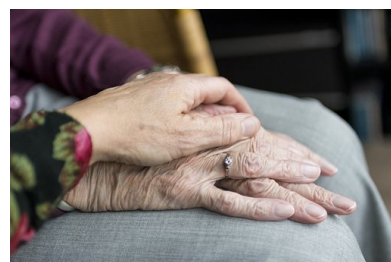
Die AG Gerontopsychiatrie besteht bereits seit 2006 und setzt sich aus Mitarbeiter*innen ambulanter wie auch (teil-)stationärer Einrichtungen der Beratung, Pflege und Versorgung u.a. gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen zusammen. Mit ihnen sind in der AG Wohlfahrtsverbände und private Träger vertreten, ebenso wie die Kommune oder niedergelassene Ärzte.

Ziel der Arbeitsgruppe ist zum einen die bessere Vernetzung der verschiedenen Bereiche und Akteure sowie die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Themengebiet.

Und somit steht die Netzwerkarbeit im Zentrum der 3-4 Mal im Jahr stattfindenden Treffen. Die teilnehmenden Institutionen stellen sich mit ihrer Arbeit vor und berichten von besonderen Angeboten und Aktionen. Hierdurch vertiefen sich die persönlichen Kontakte sowie die Kenntnis über Unterstützungsangebote für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen, auch über die Landkreisgrenze hinaus.

Darüber hinaus wurden die verschiedensten Themen aus dem gerontopsychiatrischen Bereich aufgegriffen und diskutiert, gerne auch unter Einbeziehung von Referenten bzw. Fachleuten aus der Praxis. Beispielhaft seien Themen genannt wie:

- Psychotherapeutische Versorgung für Heimbewohner*innen
- Fachkräftemangel bzw. Fachkräftegewinnung
- Autofahren und Demenz
- Ambulante psychiatrische Pflege
- Thema Öffentlichkeitsarbeit



Zwei ‚Ereignisse‘ haben seit 2015 besonderen Einfluss auf die Arbeit der AG Gerontopsychiatrie genommen:

Als erstes seien hier die Pflegestärkungsgesetze (PSG I – III) genannt. Insbesondere das PSG I (seit 2015 in Kraft) und das PSG II (seit 2017 in Kraft) haben zahlreiche Veränderungen gebracht, gerade auch für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Die Flexibilisierung und Ausweitung von Leistungen der Pflegeversicherung sowie eine komplette Veränderung des Begutachtungssystems und die Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade, hat die Mitglieder der AG Gerontopsychiatrie als Anbieter von Dienstleistungen vor enorme Aufgaben mit einem extrem hohen Zeitaufwand gestellt.

Als zweites Ereignis sei die Corona-Pandemie genannt. Zum Erscheinen der Neuauflage des Sozialpsychiatrischen Plans befindet sich die Pandemie bereits im dritten Jahr. Als Akteure in der Versorgung der gefährdetsten Personengruppe wurden und sind die Mitglieder der AG Gerontopsychiatrie ganz unmittelbar und mit voller Härte von den Folgen der Pandemie betroffen – zusätzlich zu dem seit Jahren angeprangerten Fachkräftemangel und Personalnotstand im medizinisch-pflegerischen Bereich.

Die andauernde hohe Arbeitsbelastung der Teilnehmer*innen sowie die aktuellen Beschränkungen und Auflagen haben den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit stark beeinflusst. So konnten leider viele bereits angedachte bzw. geplante Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

Für die AG Gerontopsychiatrie

Anne Wehrmaker (LK NOM, Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen),
Sprecherin der Arbeitsgruppe

1.3.4 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend

Im Sozialpsychiatrischen Plan aus dem Jahr 2015 wurde der Bedarf zur Gründung einer Arbeitsgruppe für psychisch kranke Kinder/Kinder psychisch kranker Eltern benannt. 2017 standen die personellen Ressourcen im Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) dafür zur Verfügung, die Vorbereitungen konnten stattfinden. Am 09.05.2017 fand das konstituierende Treffen der „Arbeitsgruppe Kinder und Jugend des



Sozialpsychiatrischen Verbundes“ (AG-KJ) statt. Am 17.01.2018 wurde diese Arbeitsgruppe durch die Gruppensprecherin in der Mitgliederversammlung des Sozialpsychiatrischen Verbundes (SpV) vorgestellt und offiziell über eine Mitgliederabstimmung in diesen aufgenommen.

Die regelmäßige Durchführung und inhaltliche Anbindung an den Verbund ist eng verbunden mit seiner Geschäftsführung. Diese liegt beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises. Durch die Mitgliedschaft der Gruppensprecherin und ihrer Vertretung im Vorstand des SpV besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Arbeitsgruppen. Die Themen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind nun hier vertreten.

Pro Jahr fanden jeweils drei Treffen statt. Eingeladen sind hauptamtliche Akteur*innen der Kinder- und Jugendhilfe, aus Bildung, Beratung und Freizeit, aus dem

Gesundheitswesen und der Sozialen Arbeit, die mit dem Thema psychisch belastete und kranke Kinder und Jugendliche und Kinder und Jugendliche von psychisch belasteten oder kranken Eltern zu tun haben. Die Teilnehmenden stellen sich und ihre Angebote jeweils vor und es werden aktuelle oder geplante Schwerpunktthemen besprochen. Die Treffen fanden soweit möglich und sinnvoll auch vor Ort an den Arbeitsstätten der Teilnehmenden statt.

Seit 2019 gibt es auf Initiative der AG eine „Intervisionsgruppe für Fachkräfte zum Themenbereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien“. Bis zu 6 x pro Jahr sind auf Einladung und unter Leitung des SpDi Fachkräfte zu den kollegialen Fallbesprechungen eingeladen.

Seit März 2020, mit Beginn des ersten Lockdowns in Folge der Ausbreitung des Coronavirus, fanden alle Sitzungen online statt. Das persönliche Kennenlernen war dadurch erschwert, gleichzeitig war für einige Akteur*innen durch den Wegfall der Anfahrtswege die Teilnahme und/oder Vorstellung ihrer Angebote deutlich leichter möglich. Die Grenzen und neuen Möglichkeiten digitaler Medien sowie hybride Formen der Begegnung waren Thema und wurden erprobt.

Den Mitgliedern wurden im zurückliegenden Zeitraum folgende Angebote vorgestellt: Der Sozialpsychiatrische Verbund, der Sozialpsychiatrische Dienst, das Albert-Schweitzer-Therapeutikum (AST) Holzminden, die Familienberatungsstelle, die Flexiblen ambulanten Hilfen der Jugendhilfe Süd-Niedersachsen, die Beratungsstelle gegen Gewalt und die Anlaufstelle Frühe Hilfen des Dt. Kinderschutzbundes, die Fachberatung Pflegefamilien des Albert-Schweitzer-Familienwerkes, die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB, seit 2018 gesetzlich verpflichtend), der Allgemeine Sozialdienst und das Angebot der Sozialpädagogischen Familienhilfe, die Eingliederungshilfe und das Angebot der Elternassistenz, die Fachklinik im Waldweg in Göttingen (Ifas), die Institutsambulanz des AST Holzminden und das Stufen- und Deeskalationsmodell zwischen ambulanten und stationären Hilfen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche sowie die Koordinations- und Netzwerkarbeit der Frühen Hilfen im Landkreis.

Zu den intensiv besprochenen Themen gehörte u.a.: Einschätzung und Entwicklung zu der offensichtlich erhöhten Anzahl an Diagnosestellungen bei Kindern und Jugendlichen, Angebote und Entwicklung von Angebotsübersichten, der Umgang mit Systemsprengern, Möglichkeiten von Sensibilisierung und Prävention bei dem Thema psychische Erkrankung von Eltern, die neue EU-Datenschutzgrundverordnung, Unterstützung des Bündnisses gegen Depression und Erkenntnisse aus der Neurodiversitätsforschung.

Die Lockdownerfahrungen mit ihren Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Familien, die Berichte von schweren Erkrankungen, sowie auch seine Folgen durch eine Intensivierung der Digitalisierung, werden als Themen über diese Zeit hinausgehen.

Im Jahr 2021 wurde die Homepage des SpDi und des SpV neugestaltet. Interessierte finden nun Informationen über die Arbeitsgruppen, zu den aktuellen Sitzungsterminen und zu Ansprechpersonen bei Fragen nach Inhalt und Ausrichtung der AG's. Dies erleichtert Vernetzung und fördert die Qualität der Arbeit. Lücken werden identifiziert und Angebote den Bedarfen angepasst. Die Chancen für ein gesundes Aufwachsen aller

Kinder und Jugendlichen werden im Landkreis verbessert, indem gemeinsam auf besonders belastete Kinder und Jugendliche geblickt wird.

Die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend im Sozialpsychiatrischen Verbund des Landkreises Northeim ist offen für alle Akteur*innen, die sich zu diesen Themen fachlich vertiefend begegnen wollen.

Für die AG Kinder&Jugend
Gunhild Edmundson (LK NOM, Familienberatungsstelle),
Sprecherin der Arbeitsgruppe

1.3.5 Tätigkeitsbericht der AG Flüchtlinge und Migration

Die AG „Flüchtlinge und Migration“ wurde am 12.01.2017 gegründet. Ziele dieser AG waren eine bessere Vernetzung und effektivere Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter, die mit psychisch erkrankten Flüchtlingen arbeiten.

Von 2017 bis Ende 2019 fanden insgesamt 12 Treffen zu folgenden Themen statt:



- Therapiemöglichkeiten für Geflüchtete
- Erstellen einer Therapeutenliste
- Übernahme von Dolmetscherkosten
 - Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen für Frauen
- Verbesserung von Informationswegen
- bestehende Angebote bekannt machen
- übersetzte Infomaterialien erstellen

Bei allen Treffen wurden zudem aktuelle Neuigkeiten aus den unterschiedlichen Einrichtungen und vom SPV ausgetauscht oder die Teilnehmer*innen konnten in anonymisierter Form von Fallbeispielen berichten. Bei einigen Treffen wurden spezielle Angebote ausführlich vorgestellt, z.B. das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen (NTFN).

Während die Treffen 2017 und 2018 sehr gut besucht waren, hat die Anzahl der Teilnehmer*innen 2019 stark nachgelassen. Als Grund dafür wurde benannt, dass es verschiedene andere Netzwerke und Runde Tische gäbe, bei denen sich die Themen teilweise überschneiden. Besonders zum Thema Migration und Flüchtlinge gibt es schon seit Jahren den Runden Tisch Integration, der vom Café Dialog der Werkstattschule aus koordiniert und veranstaltet wird. Da die meisten Teilnehmer*Innen Mitglied bei diesem Runden Tisch sind, wurde beim letzten Treffen am 11.02.2020 beschlossen, die AG vorerst ruhen zu lassen. Sollte es wieder einen erhöhten Bedarf geben, könne man die AG wieder aktivieren. Da es seit einem Jahr keinen Bedarf an weiteren Treffen gab, halten wir eine Auflösung dieser Arbeitsgruppe für sinnvoll. Eine Mitarbeiterin des SPV wird regelmäßig am Runden Tisch Integration teilnehmen.

Für die AG Migration und Integration
Anja Kremser-Hellwig (Anlaufstelle Frühe Hilfen), Sprecherin der Arbeitsgruppe
und Anna Schäfer (Werkstatt-Schule e.V.), stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe

1.3.6 Tätigkeitsbericht der AG Bündnis gegen Depression

Das „Deutsche Bündnis gegen Depression e.V.“ entstand im Rahmen des „Kompetenznetzes Depression, Suizidalität“ und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Deutsche Bündnis und mittlerweile über 80 regionale Bündnisse tragen unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe dazu bei, die Versorgungssituation für depressiv erkrankte Menschen durch gleichzeitige Intervention auf mehreren Ebenen zu verbessern.

Die vier Säulen der Arbeit aller Bündnisse sind:

- Aufklärung der Bevölkerung, dadurch Entstigmatisierung der Krankheit und der Erkrankten
- Fortbildung von Multiplikatoren wie z.B. Polizisten, Lehrern, Seelsorgern, Übungsleitern u. a.
- Ausbau von (Selbst-)Hilfeangeboten
- Schulung von Hausärzten

Auf der Mitgliederversammlung des Sozialpsychiatrischen Verbundes Northeim wurde 2018 das Konzept eines regionalen Bündnisses von der Paracelsus Roswithaklinik vorgestellt. Im September 2019 wurde dann das „Bündnis gegen Depression in Südniedersachsen“ gegründet. Verschiedene Institutionen, Kliniken, Mitglieder der Sozialpsychiatrischen Verbünde, Sozialpsychiatrische Dienste sowie Selbsthilfegruppen, Ehrenamtliche und die Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen engagieren

sich seitdem, um gemeinsam Aufklärungsarbeit zu leisten, das Thema „Depressionen“ verstärkt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, das Wissen über die Krankheit in der Bevölkerung zu erweitern und dadurch Suiziden vorzubeugen.

Nach der Auftaktveranstaltung mit Schirmherrin Rebecca Siemoneit-



Barum in der Northeimer Stadthalle erfolgten, entsprechend der o. g. Zielsetzung und mit administrativer Unterstützung der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen, zahlreiche Sitzungen und vielfältige Aktivitäten des Arbeitskreis Bündnis gegen Depression des SPV. In Kooperation mit den regionalen Kliniken und Ärztevereinen fanden drei Schulungen für Hausärzte statt. Zwei Informations-Flyer mit den regionalen Hilfsangeboten, einer davon in leichter Sprache auf Initiative der EUTB Northeim, wurden entwickelt und verteilt. Zweimal wurde der Dokumentarfilm über Depression „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“ einem großen Publikum (Kino Northeim, BBS Einbeck) präsentiert. Anschließend konnten Fragen mit professionellen Helfer*innen diskutiert werden.

Die Idee zum Projekt „#diewanderbank“ entstand in dieser AG und wurde von der Koordinatorin des Sozialpsychiatrischen Verbundes Northeim mit Unterstützung der Ambulanten Hilfen Northeim umgesetzt: von sozialen Einrichtungen gestiftete und auffällig gestaltete Bänke wechseln den Standort im Landkreis und machen anhand von Infoboxen auf das Thema Depressionen, Beratungsstellen und Bündnisarbeit aufmerksam. Mit einem Account auf Instagram und unter dem Hashtag #diewanderbank werden auch über soziale Netzwerke Menschen auf das Thema hingewiesen. Erste Standorte waren das Musikcafé Backpackers Inn in Einbeck, das Foyer des Kreishauses in Northeim, die Rathäuser in Uslar und Nörten-Hardenberg sowie der Oasengarten und die Paracelsus Roswithaklinik in Bad Gandersheim. Über 20 öffentliche Info-Veranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten von Depressionen wurden in Zusammenarbeit mit der Paracelsus Roswithaklinik, z. T. gemeinsam mit Lukas-Werk, Selbsthilfekontaktstellen Northeim (ZISS) und Göttingen (KIBIS) sowie mit KVHS Northeim, VHS Göttingen, weiteren regionalen Beratungsstellen, Deutscher Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V., und dem Pferdereitsport Verband S-Nds durchgeführt. Anlässlich des European Depression Day wurde in der Northeimer Innenstadt an einem Infostand Aufklärungsmaterial verteilt. Eine engagierte Untergruppe dieser AG, bestehend aus Mitarbeiter*innen der EUTB, der AWO und der Anlaufstelle Frühen Hilfen konnte ein Buchprojekt zur Aufklärung von psychisch erkrankten Eltern realisieren. 200 Exemplare, des Kinderbuches „Warum ist Mama traurig?“ konnten günstig erworben und Dank der Finanzierung durch den Kinderschutzbund, an die Zielgruppe über Kindergärten und -ärzte, Tagespflegepersonen und Familienzentren verteilt werden. In einem Anschlussprojekt wurden 50 Exemplare von dem Kinderfachbuch „Sonnige Traurigtage“ von der Jugendstiftung des Landkreises Northeim finanziert und an Grund- und Förderschulen verteilt. Diese Aktion widmete sich der Sensibilisierung pädagogisch und medizinischer Fachkräfte, um mit Eltern und Kindern über das Tabuthema "Psychische Erkrankung" ins Gespräch zu kommen und die Krankheit zu entstigmatisieren. Niedrigschwellige, tagesstrukturierende und Aktivitäts-aufbauende Angebote wurden entwickelt. Auf Initiative der ZISS in Northeim wurde unter dem Motto Natur erleben eine wöchentliche Wandergruppe gegründet. In Kooperation mit dem Oasengarten Bad Gandersheim wurde Gemeinsam Gärtnern entwickelt. Eine Krisen-Hotline wurde initiiert, die psychisch belasteten Menschen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020 zur Verfügung steht.



Für die AG Bündnis gegen Depression
Helmut Platte (Paracelsus Roswithaklinik),
Vorstandsvorsitzender des SPV, Sprecher der Arbeitsgruppe

1.3.7 Tätigkeitsbericht der AG Betroffene und Angehörige

Das erste Treffen der Arbeitsgruppe fand im Februar 2021 im Onlineformat statt und beinhaltete zunächst eine Kennlernrunde und die Vorstellung des Sozialpsychiatrischen Verbundes. Beim zweiten Treffen wurde das Ex-In Ausbildungsprogramm vorgestellt, das in diesem Jahr erstmalig in Südniedersachsen stattfinden soll.

Obwohl die Einladungen in der Presse veröffentlicht wurden, konnten sich erst drei Teilnehmer*innen finden, so dass zunächst Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit Thema waren. Weiterhin kam der Wunsch nach Austausch im Sinne einer Selbsthilfegruppe auf.

Diese Arbeitsgruppe soll neben dem Austausch mit anderen Angehörigen und Betroffenen zur Erfassung von Lücken in der Angebotsstruktur des Landkreises dienen. Ziel ist es, diese zu schließen und damit die Situation psychisch Erkrankter im Landkreis Northeim zu verbessern.



2 Bedarfserfassung

2.1 Von den Anbietern formulierte Bedarfe

Der Sozialpsychiatrische Plan soll in regelmäßigen Zeitabständen die bestehende Situation im Landkreis Northeim erfassen und auch Versorgungslücken ermitteln und Ausbaumöglichkeiten aufzeigen.

Aus diesem Grunde haben wir auch für den aktuellen Plan 2022 an alle Anbieter von Hilfen für psychisch Erkrankte im Landkreis Fragebögen verschickt, um deren in ihrer alltäglichen Arbeit erlebten Versorgungsprobleme/Bedarfe zu erfassen und möglichst umfassend darzustellen. Das Ergebnis ist ein breites Spektrum von Ideen, Verbesserungsvorschlägen und Wünschen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen diese gerne vorstellen. Wir haben uns dabei bemüht, alle genannten Themenbereiche aufzugreifen und nach Häufigkeit zu ordnen.

Fachpersonalmangel

Immer wieder und von vielen Anbietern mit verschiedenen Arbeitsschwerpunkten wurde angeführt, dass das ambulante [psychotherapeutische und psychiatrische Versorgungsangebot](#) deutlich niedriger sei, als der tatsächliche Bedarf. Es fehle an Psychotherapieplätzen sowie an niedergelassenen Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie. Auch einige der befragten Psychotherapeut*innen bekundeten, die Anzahl der Anfragen für Therapien gehe weit über ihre Kapazitäten und Möglichkeiten hinaus. Lange Wartezeiten seien ein daraus resultierendes Problem. Auch von Seiten der Pflege wurde ein Fachärzt*innenmangel zur Diagnostik und Behandlung für den Bereich Psychiatrie/Neurologie benannt. Die Suchthilfe bemängelte, die nicht ausreichende Versorgung schwer suchtkranker Patient*innen und sah einen Bedarf an [substituierenden Ärzt*innen](#).

Als weiteres gravierendes Problem beschrieb die Pflege im Landkreis Northeim einen sich weiter verschärfenden und seit Jahren beobachtbaren [Pflegekräftemangel](#). Einige Einrichtungen nannten diesen Fachkräftemangel als Grund dafür, ihr bestehendes Angebot nicht ausweiten zu können. Dabei handelte es sich vorwiegend um Personal in den vollstationären Seniorenpflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Kurzzeit- und Tagespflege, aber auch um Personal im betreuten Wohnen für psychisch Kranke sowie der ambulanten fachpsychiatrischen Pflege.

Fehlende Angebote/zu geringe Kapazitäten

Deutlich wurde auch der Wunsch nach einer Erweiterung der bestehenden Angebotspalette im Landkreis Northeim. Häufig wurden dabei wünschenswerte Angebote für junge Erwachsene benannt.

Für diese letztgenannte Gruppe wünschten sich die Einrichtungen vor allem Angebote im Bereich [Berufsbildung](#), [Psychotherapie](#) und [Wohnmöglichkeiten](#). So wurde aufgezeigt, dass es kaum Angebote für junge Erwachsene gäbe, die schon mehrere Maßnahmen, einschließlich berufsausbildungsvorbereitender Maßnahmen durchlaufen hätten oder auch bei niederschweligen Angeboten gescheitert waren. Ein Anbieter wünschte sich mehr Angebote für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen am Übergang Schule/Beruf.

Eine Perspektivplanung sei für diese Gruppe junger Menschen deutlich erschwert. Im Bereich der [Wohnmöglichkeiten](#) vermissten die Befragten intensive betreute Wohnformen sowie [tagesstrukturierende Angebote](#) für jüngere Erwachsene mit psychischer Erkrankung.

Nicht nur für junge Erwachsene, sondern allgemein für psychisch Kranke wurde von den Anbietern ein Mangel an kleinen [Wohnungen](#) im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens gesehen. Zusätzlich wurde der Wunsch nach einer [Krisenwohnung](#) für sich in einer Krise befindlichen Menschen zur kurzfristigen überbrückenden Unterbringung geäußert. Auch die vorhandenen [Notunterkünfte für Obdachlose im Landkreis](#) wurden bemängelt und eine Verbesserung als wünschenswert angesehen.

Viele Nennungen gab es im Bereich [Beratungs- und Unterstützungsangebote](#). So wurde eine zu geringe Kapazität der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) benannt sowie das Fehlen einer [Tagesklinik](#) für mental und psychisch gehandicapte Menschen im Landkreis. Außerdem wünschte ein Anbieter [flexiblere Assistenzangebote](#) für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, mit besserer und kurzfristigerer Anpassung an individuelle und aktuelle Bedürfnisse. Zudem wurde der Ausbau der Angebote zur [einfachen Assistenz](#) gefordert.

Auch die Idee einer dezentralen Unterstützung und eines leichteren Zugangs in den kleineren Dörfern und Gemeinden des Landkreises zu Informationen über vorhandene Angebote, mögliche Leistungsansprüche etc. für Menschen, die aktuell vom Hilfesystem nicht erreicht würden und sich von sich aus nicht melden könnten, wurde vorgeschlagen. Die Betroffenen könnten dem Vorschlag gemäß über Kirchen/Pflegedienste/Ärzte/Vereine/Nachbarn usw. erreicht werden.

Kinder- und Jugend

Für den Kinder- und Jugendbereich wurden verschiedene Versorgungslücken beschrieben:

- das Fehlen einer Gruppe zur Stabilisierung traumatisierter Mütter, vor dem Hintergrund vieler lebensgeschichtlich belasteter Elternteile
- Gruppenangebote für Kinder psychisch kranker Eltern
- Gruppenangebote für Familien mit psychischen Belastungen
- eine betreute Wohnform für junge/mittelalte Erwachsene
- Mangel an externen Tagesmüttern

Pflege

Wie oben bereits beschrieben wurde ein Mangel an geeignetem Personal und damit verbunden eine [zu geringe Kapazität im Bereich Kurzzeitpflege, Dauerpflege \(Heimplätze\) und Tagespflege](#) gesehen, insbesondere für Menschen mit besonderem Bedarf, wie zum Beispiel mit schweren psychischen Erkrankungen, jungen Pflegebedürftigen und Menschen mit Weglauftendenzen.

Außerdem wurde der Wunsch nach einem [Ausbau der psychosozialen Unterstützung](#) und regelmäßigen [Begleitung von Angehörigen von Demenzerkrankten](#) gewünscht sowie die Möglichkeit einer nächtlichen oder sogar 24-Stunden Betreuung in der eigenen Häuslichkeit.

Ein Anbieter sah [Optimierungspotenzial bei der Vernetzung](#) der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen innerhalb des Landkreises Northeim.

Selbsthilfegruppen

Aus den Reihen der Selbsthilfegruppen wurden mehr professionell angeleitete Gruppenangebote vorgeschlagen. Sie wünschten außerdem weiterhin zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des SPV offiziell eingeladen zu werden.

Des Weiteren wurden [öffentliche Angebote wie Informations-/Aufklärungs-Veranstaltungen](#) in nicht-psychiatrischem Kontext (Schrebergarten, Wander-Verein, Kirchengemeinde, Schule, Betrieb, Arbeitsamt etc.) gewünscht.

Viele der Selbsthilfegruppen fühlten sich besonders durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen belastet. Viele Veranstaltungen seien seit Beginn der Pandemie ausgefallen. Es wurde ein Motivationsverlust zur Neugründung notwendiger Selbsthilfegruppen befürchtet.

Besondere Personengruppen und Problemlagen

Es wurden viele verschiedene wünschenswerte Unterstützungsangebote für besondere Personengruppen genannt, die wir im Folgenden auflühren:

- Angebote für Familien mit einem psychisch kranken Elternteil/Familienmitglied
- notfallmäßig vorgehaltene ambulante Therapieplätze für junge Mütter mit postpartalen Depressionen
- sichere öffentliche Räume, angepasst an die Bedarfe sozialphobischer Menschen
- akut-stationäre Psychotherapieangebote für junge Erwachsene
- akut-stationäre Psychotherapieangebote für alleinerziehende Eltern mit Kind, die es den Eltern ermöglichen sollen, therapeutische Angebote wahrzunehmen
- akut-stationäre Psychotherapieangebote für psychisch erkrankte Personen mit Hunden

Im Weiteren wurde benannt, dass [freie Therapieplätze für traumatisierte Geflüchtete fehlten](#), hinzu käme bei dieser Gruppe das Problem der Sprachbarriere. Die Hinzuziehung von Dolmetschern bedeute eine besondere Herausforderung für die Psychotherapie, zudem wäre den Wünschen der Anbieter nach, eine einheitliche, gebietsübergreifende und unkomplizierte Regelung der Kostenübernahme für die Dolmetscherkosten und der für die Behandlung notwendigen Fahrten wünschenswert. Für viele Geflüchtete sei der Zugang zu freien Therapieplätzen und Fachärzt*innen-Anbindungen schwierig, da sie im ländlichen Gebiet lebend, oft nicht ausreichend mobil seien. Dieses Problem wurde auch für andere Personengruppen benannt. Es wurde eine Ungerechtigkeit für die Teilhabe von Menschen ohne eigenen PKW, die abseits der Städte lebten, wahrgenommen. Die bestehenden [Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs](#) seien nicht ausreichend.

Mehrfach wurde die Integration [digitaler Behandlungsoptionen](#) gefordert und der Wunsch nach einer App für News, Infos und Hilfsangebote, freie Betreuungsplätze etc. geäußert.

Vereinzelt wurden auch [spezielle Problemlagen](#) benannt. Eine Einrichtung bemängelte [zu geringe Sozialleistungssätze SGB II und SGB XII](#). Ein Anbieter von APP Leistungen führt an, dass Krankenkassen als Kostenträger immer wieder willkürlich Leistungen ablehnten. Die [Häusliche Krankenpflege-Richtlinie \(HKP\)](#) würde zur Auslegungssache. Notwendige Unterstützung müsse in diesen Fällen unverzüglich eingestellt werden. Ein Anbieter benannte die Problematik, dass [Menschen ohne Meldeadresse](#), die sich im Landkreis, aber nicht im Stadtgebiet Northeim aufhielten, in der Regel notwendige Hilfen nicht in Anspruch nehmen könnten.

Erfreulicherweise fiel auf, dass bereits einige der vorgenannten Themen in die Planung verschiedener Anbieter mit eingeflossen sind.

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Star gGmbH das Angebot der [ambulanten psychiatrischen Pflege \(APP\)](#) im Landkreis Northeim mit den Standorten Bad Gandersheim und Northeim etabliert.

Mehrere Psychotherapeuten*innen planen den Ausbau ihrer [Gruppen- und Kombinationsbehandlungen](#).

Das Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH (IFAS) gab an, eine umfassende digitale Informations- und Beratungsplattform und langfristig den Aufbau einer [onlinegestützten Beratung](#) schaffen zu wollen. Die Schwierigkeit bestünde bislang in der Suche nach einer kostengünstigen aber datenschutzsicheren Software und der noch fehlenden Akzeptanz der onlinegestützten Beratung durch die Kostenträger.

Das Pädagogisch-Therapeutische Förderzentrum gGmbH (PTZ) plante ein [inklusives Wohnprojekt](#) mit 17 Mietbaren Wohneinheiten in Einbeck. In dem Wohnhaus sollen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung leben können. Der Wohnraum soll volljährigen Menschen mit Beeinträchtigungen vermietet werden, die vorübergehend, für längere Zeit oder auch lebenslang Unterstützung in der Lebensführung benötigen und deren Wunsch es ist, nicht stationär, sondern in einer alternativen Wohnform zu leben. Das Wohnhaus wird im Frühjahr 2022 bezugsfertig sein.

Das Netzwerk für Traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN e.V.) gab an, seit Beginn der Corona Pandemie [mehrsprachige telefonische Sprechzeiten](#) anzubieten. Neben vereinzelten persönlichen Terminen gäbe es bei Bedarf auch durch Dolmetscher begleitete telefonische und videogestützte Gespräche. Schwierigkeiten bestünden immer noch in den technischen Zugangsmöglichkeiten für Geflüchtete. Des Weiteren werde mittlerweile eine Kinder- und Jugendsprechstunde angeboten.

Die Wohneinrichtung Struktur und Soziale Integration GmbH & Co.KG in Alfeld wollte aufgrund der hohen Nachfrage die Zahl der [Plätze für Betreutes Wohnen erhöhen](#).

Die Paracelsus Roswithaklinik Bad Gandersheim wollte den Aufbau einer [Ermächtigungsambulanz](#) für Psychiatrie und Psychotherapie forcieren und die [Kooperation mit Betroffenen, Angehörigen und Selbsthilfe intensivieren](#).

Das Psychiatrische Pflegezentrum Solling GGR Erholungsheim GmbH erweiterte die Anzahl ihrer [geschlossenen Plätze für psychisch Erkrankte](#).

Die Ambulante Pflege Friedland (Mehrgenerationenhaus) gab an, die [aufsuchenden Dienste und ihre tagesstrukturierenden Angebote ausweiten](#) zu wollen.

Die Zentrale Informationsstelle Selbsthilfe- Selbsthilfekontaktstelle (ZISS) plante einen [Ausbau des Selbsthilfegruppenangebots](#) im Landkreis Northeim sowie auch die [Verbesserung der digitalen Möglichkeiten](#) und Angebote für Selbsthilfegruppen.

Die Selbsthilfegruppe Angehörige von Demenzkranken plante [Gesprächskreise und Informationsveranstaltungen zum Thema Demenz](#).

Von Seiten des Kinderschutzbundes Kreisverband Northeim e.V. wurden [Gruppen für Kinder](#) geplant:

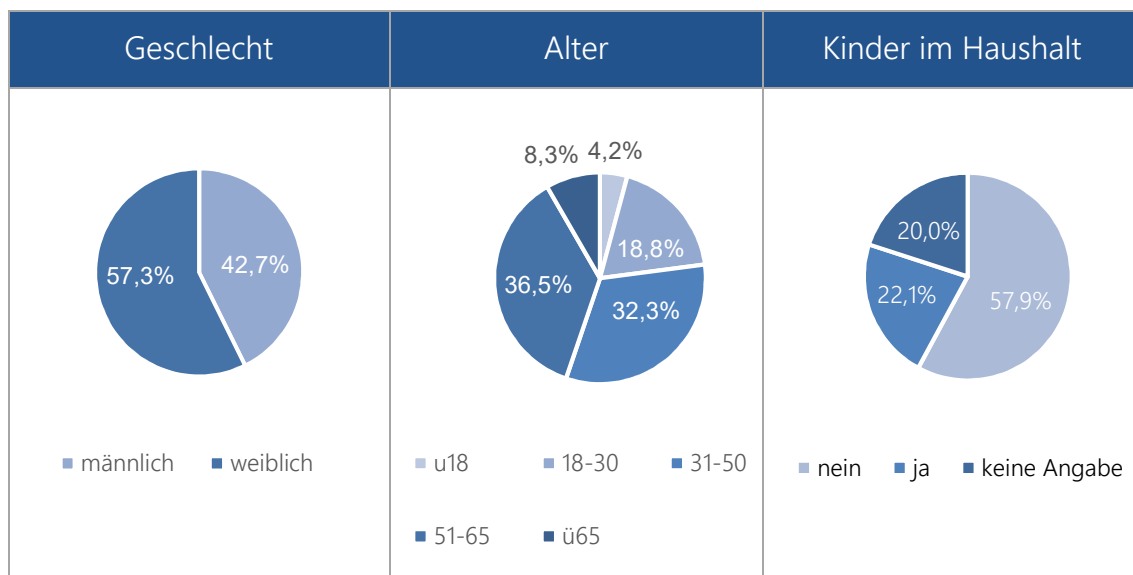
- die mit psychisch kranken Eltern zusammenleben
- die traumatisiert sind oder die häusliche Partnerschaftsgewalt erlebt haben
- die von Trennung/Scheidung betroffen sind



2.3 Bedarfe der Klienten

Im Zeitraum von Juni 2020 bis Juni 2021 wurden an die Hilfeanbieter des Sozialpsychiatrischen Verbundes Evaluationsfragebögen verschickt, mit der Bitte, diese an ihre Klienten weiter zu geben. Zudem wurde die Umfrage auf der Homepage des Landkreises online gestellt. Über die örtliche Presse wurde auf die Möglichkeit der Teilnahme an der Befragung aufmerksam gemacht. Ziel der Befragung war es, den Versorgungsstand von Menschen mit einer psychischen Erkrankung aus Sicht der Betroffenen zu erfassen. Ausschlusskriterien bezüglich der Teilnahme an der Befragung gab es nicht. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich nahezu ausschließlich Personen mit psychischen Belastungen beteiligten. Der Fragebogen enthielt sowohl offene als auch geschlossene Fragen. Dies sollte es uns ermöglichen, ein differenziertes Bild von der Symptomatik und der Lebenssituation der Teilnehmer*innen zu erhalten.

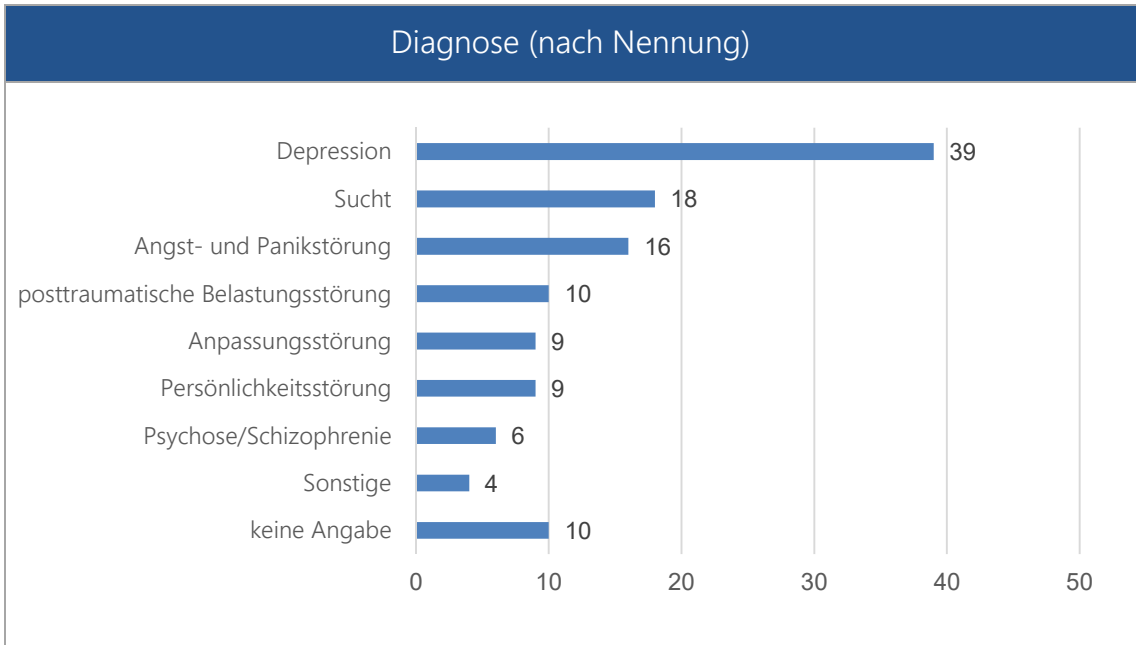
Im Folgenden möchten wir Ihnen die Ergebnisse unserer Befragung vorstellen.



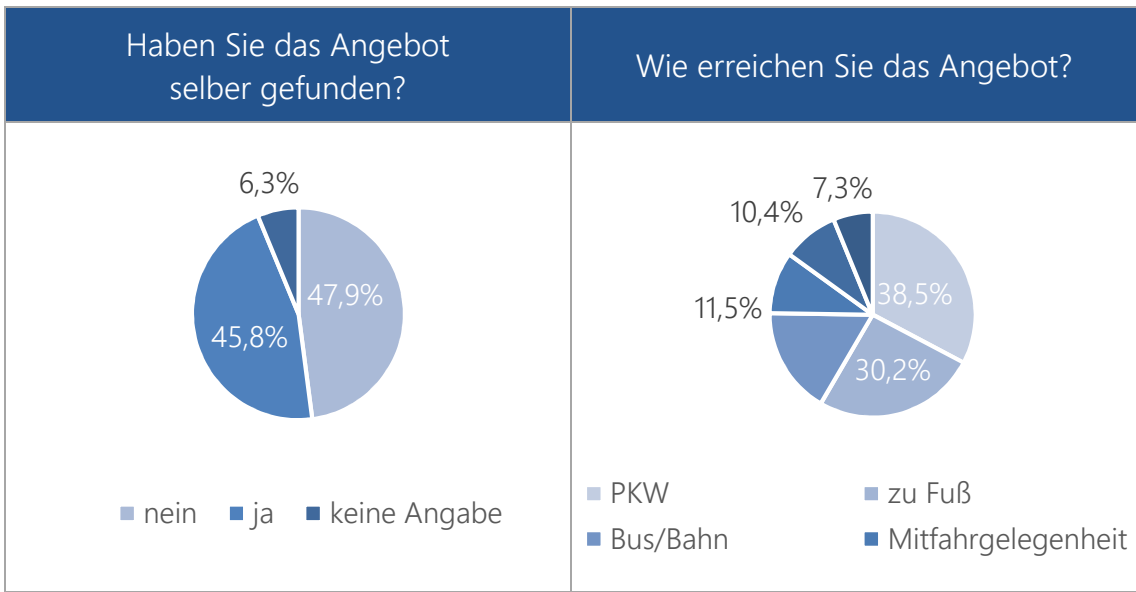
Befragt wurden insgesamt 96 Personen, 63 der Befragten waren an soziale Einrichtungen angebunden, weitere 33 Personen nahmen an der öffentlich zugänglichen Online-Befragung des Landkreises teil. Von den befragten Personen gaben 55 an weiblich und 41 männlich zu sein, divers wurde von keiner befragten Person angegeben.

Die Altersstruktur der Teilnehmenden gestaltete sich inhomogen. Die meisten Rückmeldungen erhielten wir aus den mittleren Altersgruppen. Die geringe Anzahl an minderjährigen Befragten erklärt sich durch die Evaluierung selbst, die vornehmlich an Erwachsene gerichtet war. Aus diesem Grund können fehlende und vorhandene Angebote für Kinder und Jugendliche in diesem Rahmen nicht angemessen evaluiert werden.

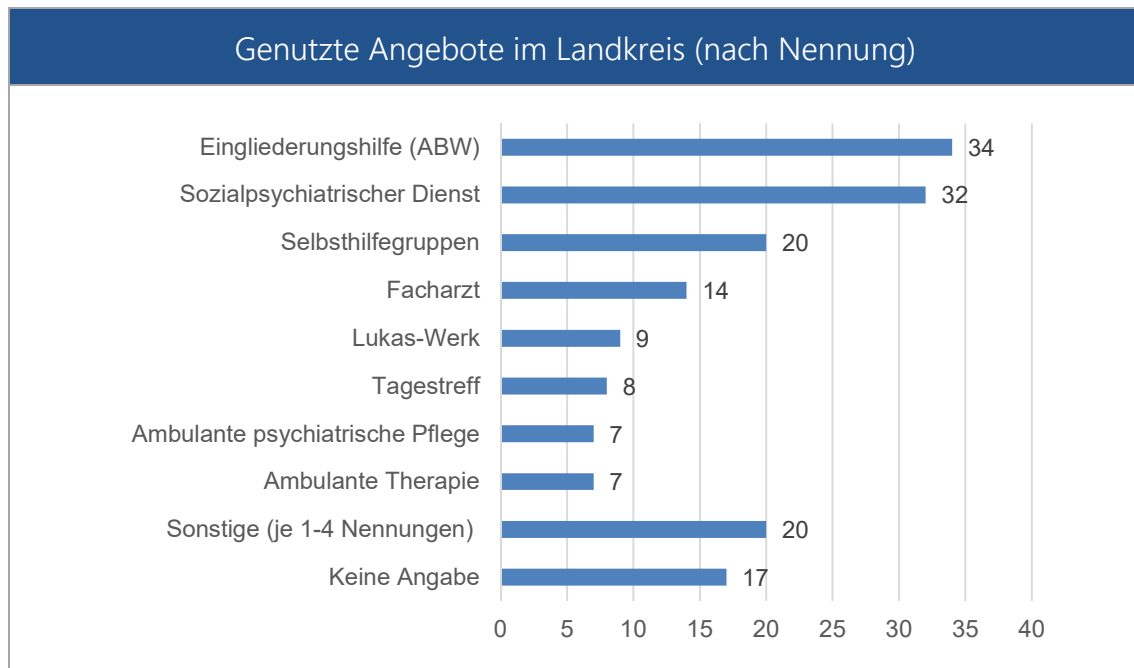
57,9% der befragten Personen lebten allein, 22,1 % gaben an, ein minderjähriges Kind im Haushalt zu betreuen. Dies spielt hinsichtlich der immer wieder angemerkten schwierigen Situation Kinder psychisch kranker Eltern eine wichtige Rolle. 20% der Teilnehmenden machten keine Angaben zur ihrer persönlichen Lebenssituation.



Die Krankheitsbilder verteilen sich in unserer Statistik auf drei große Gruppen. Da Mehrfachnennungen möglich waren, wird die Verteilung statt in Prozent in absoluten Zahlen angegeben. Mit 39 Nennungen war die Depression das am häufigsten vertretene Krankheitsbild, gefolgt von Suchterkrankungen mit 18 Nennungen und Angststörungen mit 16 Nennungen. Der Anteil der Klient*innen mit PTBS und Persönlichkeitsstörungen lag bei je neun Nennungen, sechs Personen litten unter einer Psychose. Zehn der Befragten machten keine Angabe zur aktuellen Diagnose.



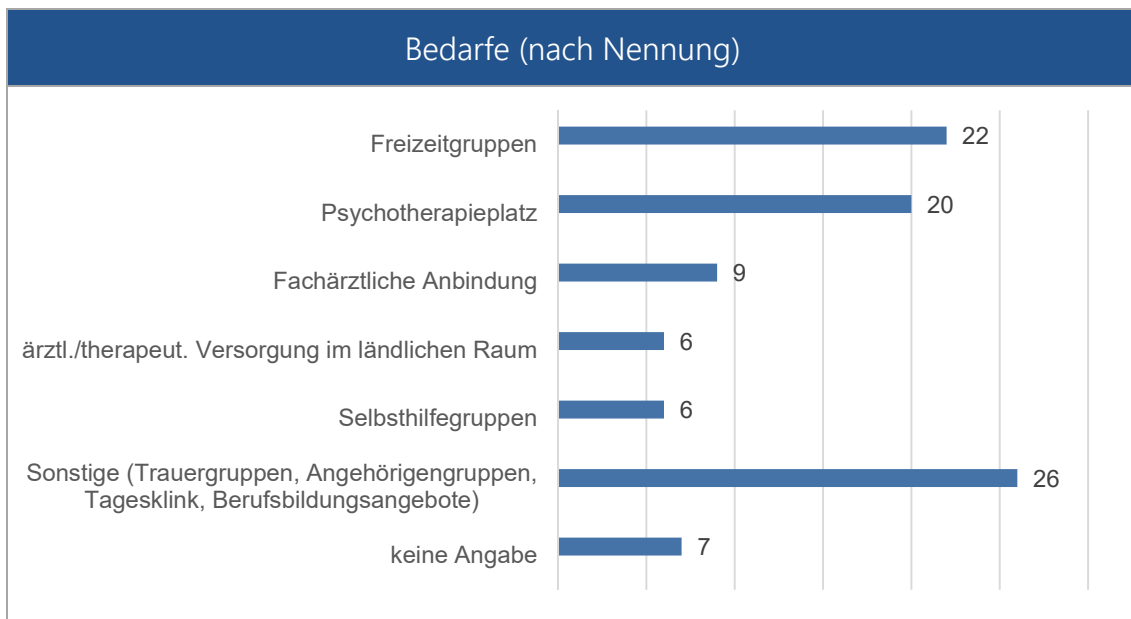
Ungefähr die Hälfte der Befragten gab an, Unterstützung bei der Angebotsauswahl benötigt zu haben, für einige war der Sozialpsychiatrische Dienst die erste Anlaufstelle und wurde als niederschwelliges Hilfsangebot mit niedriger Zugangshürde wahrgenommen. Dieses Angebot konnte von vielen ohne zusätzliche Unterstützung gefunden werden.



Die Frage zu bestehenden, unterstützenden Angeboten im Landkreis wurde offen gestellt. Da viele der Befragten an soziale Einrichtungen oder den Sozialpsychiatrischen Dienst angebunden waren, fällt dieser Anteil in der Statistik entsprechend hoch aus. Insbesondere die online befragten Personen teilten mit, keine Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Auffällig war, dass gerade in dieser Personengruppe der Anteil derer, die bemängelten, in ihrem Wohnumfeld keine passenden Angebote zu finden, vergleichsweise hoch war.

Obwohl bei allen Befragten eine psychische Erkrankung vorlag, gaben nur sieben Personen an, sich zum Zeitpunkt der Befragung in einer ambulanten Therapiemaßnahme zu befinden.

20 der Befragten nutzen die im Landkreis verfügbaren Selbsthilfegruppen, 14 Personen gaben an, derzeit an Fachärzt*innen angebunden zu sein. 20 Teilnehmer*innen der Umfrage nutzen sonstige Angebote innerhalb des Landkreises wie z.B. Familienberatung, qualifizierte Assistenz, Schuldnerberatung etc.



22 Befragte äußerten einen erhöhten Bedarf an Freizeitgruppen, 20 Teilnehmer*innen wünschten sich einen besseren Zugang zu Psychotherapieplätzen und immerhin neun Personen eine fachärztliche Anbindung.

Beratungsangebote wurden vor allem niedrigschwellig und mit einem vorerst entlastenden Effekt gewünscht, bei dem der/die Gesprächspartner*in Verständnis zeige und Zeit habe zuzuhören, ohne dass Betroffene direkt einen Auftrag erfüllen müssten. Es fehlte den Befragten zudem häufig eine Übersicht über ausführlich beschriebene Hilfsangebote im Landkreis Northeim und deren Beschreibungen. Informationen über Angebote hätten die Befragten nur zum Teil selbstständig finden können. Die Hausärzt*innen waren für Betroffene oft die erste Anlaufstelle.

Außerhalb des Landkreises wurden besonders die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) der Universitätsklinik Göttingen und des Asklepios Fachklinikums genutzt sowie die zum Zeitpunkt der Erhebung nur außerhalb des Landkreises ansässige Ambulante Fachpsychiatrische Pflege (APP).

Insgesamt wurde häufig geäußert, dass die Betroffenen sich mit ihrer Symptomatik alleine gelassen fühlten, da sie keine für sie passenden Angebote in ihrem Sozialraum fänden und sich bei der Suche nach einem Psychotherapieplatz wenig unterstützt fühlten. Besonders deutlich wurde bei der Befragung, dass im Flächenlandkreis Northeim die Infrastruktur fehlte, um Angebote im gesamten Kreis wahrnehmen zu können. Weniger als 40 % der Befragten gaben an, über einen PKW zu verfügen.

Dank unserer Umfragen und den daraus resultierenden Rückmeldungen, konnten wir die Angebote und Bedarfe der Versorgungsstruktur in unserem Landkreis Northeim für Sie zusammenfassen und hier vorstellen.

Erstes konkretes Ergebnis unserer Erhebung ist z.B. die Beschäftigung einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel der Verbesserung von Freizeit- und tagesstrukturierenden Angeboten. Sowohl Anbieter als auch Klienten äußerten diesbezüglich Verbesserungsbedarf.

Erfreulicherweise sind auch viele der Anbieter im Landkreis in stetiger Weiterentwicklung und konnten bereits einige ihrer wertvollen Angebote erweitern und an die Bedürfnislagen der Klient*innen anpassen.

Trotz intensiver Bemühungen des Landkreises dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, gibt es dennoch – wie auch bundesweit zu beobachten – Entwicklungen, die Sorge bereiten. Die dadurch auftretenden Schwierigkeiten betreffen nahezu alle Bereiche der von uns befragten Einrichtungen und Klienten und scheinen auch alters- und krankheitsunabhängig zu sein.

Aus der Befragung der Anbieter und der Betroffenen ist für uns außerdem ein Mangel an Zugangsmöglichkeiten zu Fachärzten/innen und Psychotherapieplätzen ersichtlich. Eine Lösung dieses auch bereits im letzten Sozialpsychiatrischen Plan beschriebenen Problems erscheint schwierig. Laut Ärztekammer handelt es sich „nur“ um einen relativen und keinen tatsächlichen Mangel, da die Ärzt*innen und Therapeut*innendichte den zu erwartenden Behandlungsfällen am Bevölkerungsanteil des Landkreises entspricht. Laut Bedarfsplan der niedersächsischen Ärztekammer sind derzeit alle Facharzt- und Therapeutesitze im Landkreis Northeim besetzt.¹

An dieser Stelle sei auch einmal erwähnt, dass in den elf Kommunen des Landkreises das Versorgungsnetz an Hilfsangeboten unterschiedlich ausgebaut ist und sich die therapeutischen Angebote eher auf die größeren Städte des Landkreises konzentrieren. Die psychischen Erkrankungen der Klienten*innen und manches Mal auch infrastrukturelle Defizite erschweren es den Betroffenen oftmals, diese Angebote eigenständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die vielfältigen und konstruktiven Beiträge aller Beteiligten haben uns noch einmal vor Augen geführt, wie aktiv und lebendig die Anbieter und die Angebotsstruktur im Landkreis Northeim sind. Dies spiegelt sich auch in der regen Beteiligung an den

¹ www.kvn.de/internet_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung_+Psychotherapeuten-p-13376.pdf

Arbeitsgemeinschaften des Sozialpsychiatrischen Verbundes wieder. Dennoch besteht in unserem Bereich stetiger Entwicklungs- und Verbesserungsbedarf, um sich an die sich verändernden Lebensbedingungen und Bedürfnislagen anzupassen. Wir sind optimistisch, dass es uns in der starken Gemeinschaft unseres sozialpsychiatrischen Verbundes gelingen wird, die Angebote in unserem Landkreis stetig weiterzuentwickeln.

Unser besonderer Dank gilt den Institutionen und Personen, die die psychiatrische Versorgung des Landkreises Northeim engagiert betreiben und sich vorgenommen haben, diese auch in Zukunft weiterzuentwickeln.



3 Hilfeanbieter

3.1 Erwachsenenpsychiatrie

3.1.1 Ambulante psychosoziale Beratung

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Northeim e. V.

▪ Schuldnerberatung, Insolvenzberatung

Entenmarkt 3, 37154 Northeim

Tel. 05551/9082191 Fax 05121/1790011

schuldnerberatung@awo-northeim.de

(Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Wir beraten:

- bei Fragen zu allen Bereichen der Ver- und Überschuldung
- bei Fragen zu existenzsichernden Maßnahmen
- über die Regelung der Insolvenzordnung nach § 305 Inso

Wir helfen:

- bei der Suche nach Entschuldungsmöglichkeiten
- bei der Erfassung der Verbindlichkeiten
- bei der Verhandlung mit den Gläubigern und Abschluss von Raten- und Teilzahlungsvergleichen
- bei der Erstellung des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplanes
- bei der Antragstellung zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens und des Restschuldbefreiungsverfahrens

Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708605 Mobil 0162/4355327 Fax 05551/708197

behindertenbeirat@landkreis-northeim.de

www.behindertenbeirat-landkreis-northeim.de

(Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen

Baustr. 21, 37574 Einbeck

Tel. 05561/999770

beratungsstelle@acs-einbeck.de

www.acs-beratungsstelle.de

Zielgruppe: sowohl Erwachsene als auch Jugendliche

- Beratung in belasteten Lebenssituationen
- Multimodaler Ansatz insbesondere bei psychischen Belastungen (Ängste und Depressionen)

Betreuungsstelle des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-698, 708-122, 708-501

betreuungsstelle@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

- Information und Beratung zu rechtlichen Betreuungen und Vorsorgevollmachten.
- Mitwirkung in gerichtlichen Betreuungsverfahren

BISS Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-321 Fax 05551/7089500

biss@landkreis-northeim.de

Caritasverband Südniedersachsen e.V.**Caritas-Centrum Northeim**

Breiter Weg 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/911770 Fax 05551/911772

familienbuero@caritas-suedniedersachsen.de

www.caritas-northeim.de

Montag - Donnerstag von 9:00 - 13:00 Uhr
Montag, Mittwoch und Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr
(freitags telefonisch erreichbar)

- Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Schwangeren- und Familienberatung, Mutter-Kind-Kur-Beratungen, Selbsthilfekontaktstelle

Deutscher Kinderschutzbund**▪ Anlaufstelle Frühe Hilfen**

Entenmarkt 3-4, 37154 Northeim

Tel. 05551/908-2642

fruehe-hilfen@kinderschutzbund-northeim.de

Montag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

- Wir bieten allen werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Landkreis Northeim kostenlos Beratung und Unterstützung an. Unser Angebot ist freiwillig und wir unterliegen der Schweigepflicht. Wir arbeiten auch aufsuchend.

Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH**▪ Ambulante Hilfe Northeim**

Schaupenstiel 28, 37154 Northeim

Tel. 05551/2279 Fax 05551/911549

ambulantehilfe-northeim@diakonie-dwb.de

Montag bis Freitag 9:00 - 11:00 Uhr (nachmittags nach Vereinbarung)

- für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§67 ff SGB XII), sowohl für Obdachlose als auch für Menschen, die direkt oder indirekt von Wohnungslosigkeit betroffen sind
- Sie können mit uns reden über: Probleme mit Ihrer Wohnung (z.B. Kündigung, Räumung), den Umgang mit Behörden, Angelegenheiten des SGB II, SGB XII sowie andere Rechtsfragen (keine Rechtsberatung), finanzielle Angelegenheiten (z.B. Schulden), gesundheitliche Probleme, persönliche Probleme und weiterführende Hilfsangebote.
- Wir unterstützen Sie: bei der Beschaffung von Papieren, beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, bei der Wohnungssuche und beim Umgang mit Ämtern und Vermietern.
- Hausbesuche sind möglich

Diakonisches Werk, Ev.-Luth. Kirchenkreis Leine-Solling

▪ Schuldnerberatung und Insolvenzberatung

Dienststelle Northeim (Northeim, Moringen, Katlenburg, Kalefeld)

Teichstr.18, 37154 Northeim

Tel. 05551/2439

heike.kunau@evlka.de

Telefonsprechstunde: Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Dienststelle Einbeck (Einbeck, Dassel, Kreiensen)

Stiftplatz 1, 37574 Einbeck

Tel. 05561/1350

ute.raebiger@evlka.de

Telefonsprechstunde: Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

▪ Allgemeine Sozialberatung, Schuldnerberatung

Dienststelle Uslar (Uslar, Bodenfelde, Hardeggen, Nörten-Hardenberg)

Kreuzstr.10, 37170 Uslar

Tel. 05571/924113

leo.driehorst@evlka.de

Telefonsprechstunde: Montag 10:00 - 12:00 Uhr

- Krisenintervention bei Stromsperrung, Räumungsklage, Lohnpfändung
- Haushaltsanalyse, Budgetberatung
- Abwehr von Maßnahmen der Zwangsvollstreckung
- Vergleichsverhandlungen mit Gläubigern
- Erstellung von gerichtlichen und außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen
- Insolvenzberatung
- Ausstellen von P-Konten-Bescheinigungen

Diakonisches Werk

Lessingstr. 13b, 37574 Einbeck

Tel. 05561/1004

marco.spindler@evlka.de

Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH**Außenstelle Bad Gandersheim**

Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/95520

diakonie.gandersheim@diakonie-braunschweig.de

Diakonisches Werk, Ev.-Luth. Kirchenkreis Leine-Solling

Kreuzstr. 10, 37170 Uslar

Tel. 05571/924112

melanie.schmidt@evlka.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

(Termine nach Vereinbarung)

- Allgemeine Sozialberatung, sozialrechtliche Beratung durch Kooperationsanwalt Holger Renner, Soziale Schuldnerberatung
-

Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) Northeim

Alte Poststraße 4, 37154 Northeim

Frau Susanne Grebe-Deppe

Tel. 05551-9962634

eutb.northeim@sovd-nds.de

www.teilhabeberatung.de

- Die Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) unterstützt und berät Menschen mit (drohender) Behinderung oder chronischer Erkrankung und deren Angehörige zu allen Fragen von Rehabilitation und Teilhabe. Die Beratung gibt Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen. Sie ist vertraulich und kostenlos.
 - Mögliche Themen sind zum Beispiel Arbeit, Assistenz, Ausbildung, finanzielle Sicherung, Freizeit, Gesundheit, persönliches Budget, Schule, Schwerbehinderung, Wohnen.
 - Die Beratung kann telefonisch, per Video, E-Mail oder persönlich in der Beratungsstelle oder als Hausbesuch stattfinden. Keine Rechtsberatung.
-

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-320

jkoegler@landkreis-northeim.de

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen**AWO Göttingen KV e.V.**

Jutta-Limbach-Str. 3, 37073 Göttingen

Tel. 0551/50091-50 Fax 0551/50091-81

ifd-info@awo-goettingen.de

- Unterstützung zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben (Begleitung bei Gefährdung des Arbeitsplatzes oder beim beruflichen Wiedereinstieg nach längerer Erkrankung, Beteiligung an Prävention und BEM, Information über Fördermöglichkeiten)
-

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte, hörgeschädigte Menschen

AWO Göttingen KV e.V.

Jutta-Limbach-Str. 3, 37073 Göttingen

Tel. 0551/50091-50 Fax 0551/50091-81

ifd-info@awo-goettingen.de

- Unterstützung zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben (Begleitung bei Gefährdung des Arbeitsplatzes oder beim beruflichen Wiedereinstieg nach längerer Erkrankung, Beteiligung an Prävention und BEM, Information über Fördermöglichkeiten)
- Hörgeschädigte Menschen werden unter besonderer Berücksichtigung des Hörstatus und der Kommunikationsstrategien mit Einsatz von Technik oder in Gebärdensprache beraten.

Koordinierungsstelle Frühe Hilfen, Fachbereich Kinder und Familie im Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-224

munger@landkreis-northeim.de

- Die Fachkräfte Frühe Hilfen begleiten u.a. psychisch belastete oder kranke Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung einer gesunden sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind sowie auf der Unterstützung der Familien hinsichtlich einer stabilen Elternrolle. Die Fachkräfte Frühe Hilfen betreuen die Eltern ca. 1x pro Woche im häuslichen Umfeld.

Paracelsus Roswithaklinik, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 12a, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 0538217-917384 Fax 05382-917385

Med. Sekretariat - Fr. Bechler elona.bechler@pkd.de

www.paracelsus-kliniken.de/roswitha-klinik

- **Sprechstunde Depression**
Information und Beratung zu Symptomatik, Diagnostik und Behandlung von Depressionen

Pro Inklusion e.V.

▪ Informations-, Vernetzungs- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen

Neustadt 8, 37154 Northeim

Tel. 05551/9103995 Fax 05551/9103995

pro-inklusion@web.de

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-124, 05551/708-123, 05551/708-379, 05551/708-420

spn@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

- Kostenlose und neutrale Beratungen für Pflegebedürftige, Angehörige, Pflegende und Interessierte - Beratungsgespräche zu Leistungsansprüchen aus der Pflege- und Krankenversicherung oder sonstigen Sozialleistungen, Weitervermittlung, Antragstellung, Widerspruchsverfahren, Begutachtungsverfahren, Finanzierungen von Hilfen, Pflege- und Hilfsangebote, Wohnberatung, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung etc.
- Außenstellen in Bad Gandersheim, Einbeck und Uslar
- Hausbesuche sind möglich

Sozialpsychiatrischer Dienst im Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel: 05551/708 575 Fax 05551/708 577

sozialpsychiatrischerdienst@landkreis-northeim.de

Montag bis Donnerstag 8:30 - 16:00 Uhr und Freitag 8:30 - 12:30 Uhr
(Termine nach Vereinbarung)

- Beratung von psychisch Erkrankten und deren Angehörigen
- Beratung von Menschen in Krisensituationen
- Beratung von Institutionen und Fachdiensten
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten etc.
- Hausbesuche sind möglich

3.1.2 Ärzte Psychiatrie/Neurologie

Praxis Falkenstein/Riedl

Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie

Mühlenstr. 27, 37154 Northeim

Tel. 05551/915913

praxis@neurologie-psychiatrie-northeim.de

Dr. med. Bernd Ksinsik

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,

Chirotherapie, Verkehrsmedizin, Schlafdiagnostik

Privat- und Selbstzahlerpraxis, keine Abrechnung über gesetzliche Krankenkassen möglich

Am Münster 9-11, 37154 Northeim

Tel. 05551/2063

praxis@dr-ksinsik.de

Dr. Annette Meyer

Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie

Gemeinschaftspraxis mit der Praxis für Neurologie

Sara Friederike Heunecke und Dr. Gregor Herrendorf

Marktstraße 44, 37574 Einbeck

Tel. 05561/72057

Asklepios Fachklinikum Göttingen

▪ Psychiatrische Institutsambulanz

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/402 1650 Fax 0551/4021655

pia.goettingen@asklepios.com

www.asklepios.com/goettingen

Montag - Donnerstag 08:00 Uhr -12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

Freitag 08:00-12:30 und 13:00-15:30 Uhr

- Die Psychiatrische Institutsambulanz bietet gemäß dem Auftrag nach SGB V eine multiprofessionelle ambulante Versorgung für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, Patienten, die keine Möglichkeit haben, zeitnah einen Facharzttermin in ihrer Nähe zu bekommen, oder zur Vermeidung bzw. Verkürzung von stationären Krankenhausaufenthalten und für Notfälle. Diagnostikangebot z.B. ADHS, PTBS und spezielle Gruppenangebote.
- Spezielle Angebote für Migranten in den Sprachen Englisch, Türkisch und Russisch.

Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn

▪ Psychiatrische Institutsambulanz für Erwachsene

Tiefenbrunn, 37124 Rosdorf

Tel. 0551/5005-377

aufnahme.tiefenbrunn@asklepios.com

www.asklepios.com/tiefenbrunn

Ambulante Gruppenangebote: Gesprächsgruppe bei sozialen Ängsten, interaktionelle Gesprächs- Gruppentherapie, ambulante Körpertherapie in der Gruppe

Praxis für Psychotherapie

Janina Bahlmann

Psychologische Psychotherapeutin

Friedrichstr. 15, 37154 Northeim

Tel. 05551/9098850

ptpraxis-bahlmann@gmx.de

Psychotherapeutische Praxis für Verhaltenstherapie

Antje Böning

Psychologische Psychotherapeutin

Am Münster 14, 37154 Northeim

Tel. 05551/5895230

info@psychotherapie-boening.de

Psychotherapeutische Praxis

Dr. med. Stefan Buse

Eichstätte 10-12, 37154 Northeim

Tel. 05551/9880956 Fax 05551/9880957

praxis@dr-buse.de

www.dr-buse.de

- Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse, Facharzt für Innere Medizin
- Psychotherapeutische Praxis mit dem Schwerpunkt tiefenpsychologisch-fundierte und psychoanalytische Psychotherapie als Einzelpsychotherapie und Gruppenpsychotherapie, Psychosomatik

Psychotherapeutische Praxis

Karin Gebhardt

Psychologische Psychotherapeutin

Tschaikowskistraße 24, 37154 Northeim

Tel. 05551/54554

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Psychotherapeutische Praxis

Andra Habermann

Psychologische Psychotherapeutin

Graftstraße 18, 37170 Uslar

Tel. 05571/914440

Einzelbehandlung von Erwachsenen

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Analytische Psychotherapie

Psychotherapeutische Praxis

Klaus Herrmann

Psychologischer Psychotherapeut

Teichstraße 14/16, 37154 Northeim

Tel. 0173/9204019

Praxis für Psychotherapie

Dr. Kristine Hoffmann

Breite Str. 59, 37154 Northeim

Tel. 05551/63488

Praxis für Psychotherapie

Dr. med. Jutta Küchenmeister

Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Eichstätte 10-12, 37154 Northeim

Tel. 05551-5803564

j.kuechenmeister@mail.de

Praxis für Psychotherapie
Dr. med. Lacher-Kleine
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Lubecusring 33, 37154 Northeim
Tel. 05551/4092321
info@praxis-lacher-kleine.de

Praxis für Psychotherapie
Ursula Peters
Psychologische Psychotherapeutin
Unter dem Freyen 3, 37581 Bad Gandersheim
Tel. 05563/910009

- Verhaltenstherapie für Erwachsene

Praxis für Psychotherapie
Koosje Roeper
Psychologische Psychotherapeutin
Dr.-Friedrich-Uhde-Straße 1, 37574 Einbeck
Tel. 05561/3199546 Mobil 0151/63457104
kontakt@koosjeroeper.de
www.koosjeroeper.de
www.besserersex-bs.de

- Psychotherapeutische Praxis für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie im Einzel und in der Gruppe, Paar- und Sexualtherapie

Psychotherapeutische Praxis
Elke Teichmann
Psychologische Psychotherapeutin
Entenmarkt 17, 37154 Northeim
Tel. 05551/919855

- Verhaltenstherapie, Ambulante Einzeltherapie für Erwachsene

Psychotherapeutische Praxis
Elke Thomßen
Psychologische Psychotherapeutin
Teichstr.19, 37154 Northeim
Tel. 05551/5895822

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Psychotherapeutische Gemeinschaftspraxis
Alexander Weiser & Sarah Fricke
Psychologische Psychotherapeuten
Sohnreistr. 17, 37154 Northeim
Tel. 05551/911833
info@psychotherapeuten.team
www.psychotherapeuten.team

- Verhaltenstherapie für Erwachsene, Ambulante Einzel- und Gruppetherapie

Einbecker Bürgerspital

Andershäuser Str. 8, 37574 Einbeck

Tel. 05561/9400

info@einbecker-buergerspital.de

Helios Albert-Schweitzer-Klinik Northeim

Albert-Schweitzer-Weg 1, 37154 Northeim

Tel. 05551/970

information.northeim@helios-gesundheit.de

Helios-Klinik Bad Gandersheim

Albert-Rohloff-Str. 2, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/7020

Ameos-Klinikum Hildesheim

Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim

Tel. 05121/1031 Fax 05121/103334

Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/4020

www.asklepios.com

- Abteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Trauma, Gerontopsychiatrie, Abhängigkeitserkrankungen
 - **Psychiatrische Institutsambulanz**
14-tägig Sprechstunde in Uslar,
Kontaktaufnahme über die Institutsambulanz Göttingen, Tel. 0551/402-1650
-

Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn

- **Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters**

37124 Rosdorf

Tel. 0551/5005-0 Fax 0551/5005-300

aufnahme.tiefenbrunn@asklepios.com

Privat-Nerven-Klinik Dr. Kurt Fontheim

Lindenstr. 15, 38704 Liebenburg

Tel. 05346/810 Fax 05346/811334

Universitätsmedizin Göttingen**▪ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Von-Siebold-Str. 5, 37075 Göttingen

Tel. 0551/3966610

▪ Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Von-Siebold-Str.5, 37075 Göttingen

Dr. Jeanette Knauth, Tel. 0551/3964890

nachsel@med.uni-goettingen.de

(Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung)

- Psychosomatische Ambulanz mit Spezialambulanzen: Psychokardiologie, Psychoonkologie, Essstörungen, Paar- und Familientherapie, Psychotherapeutische Ambulanz für Studierende, Psychotherapeutische Sprechstunde für Mitarbeitende von Uni und UMG
- Diagnostik psychischer und psychosomatischer Störungen, Stellung der Behandlungsindikation und gegebenenfalls Vermittlung in weitere ambulante Psychotherapie, gegebenenfalls Vermittlung in weitere ambulante Psychotherapie. Indikationsbezogene Gruppenbehandlungen. Keine Notfallversorgung.
- Psychosomatische Tagesklinik
- Psychotherapiestation
- Station für Internistische Psychosomatik und Psychokardiologie

Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen Standort Moringen

Mannenstr. 29, 37186 Moringen

Tel. 05554/9790

Paracelsus Roswithaklinik

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 2a, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/9170

chefarztsekretariat@roswitha.bad-gandersheim.pkd.de

- Stationäre und ambulante psychosomatische Rehabilitation für gesetzlich Krankenversicherte und über Rentenversicherungen
- akute stationäre Psychotherapie, ambulante Nachsorge und ambulante Ergotherapie nach Direkteinweisung i. R. der Integrierten Versorgung für Versicherte bestimmter Krankenkassen (AOK Nieders., BKK, Landesverband Niedersachsen mit 40 Krankenkassen) in Kooperation mit eingeschriebenen Ärzten und Psychologen
- tiergestützte Therapie, Musik- und Theatertherapie
- spezielles Behandlungsangebot für psych. kranke Pflegekräfte (geplant)
- begleitete ambulante Gruppe für Angehörige psychisch Kranker
- Sprechstunde Depression
- aktives Gründungsmitglied des Bündnis gegen Depression in Südniedersachsen
- Mitglied im Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit u. Patientenorientierung
- 200 Plätze

3.1.6 Qualifizierte Assistenzleistungen gemäß BTHG

Albert Schweitzer Familienwerk „Die Wegbegleiter“- Ambulante Hilfen

Bahnhofstr. 26, 37154 Northeim

Tel. 05551/977321

weske@familienwerk.de

www.die-ambulanten-hilfen.de

Die Ambulanten Hilfen bieten "Hilfe zur Selbsthilfe" für psychisch erkrankte Menschen im Landkreis Northeim.

Wir...

- stellen Ihnen kompetente Begleiter an die Seite, die zu Ihnen nach Hause kommen und Sie in Ihrem Lebensumfeld unterstützen.
- ermöglichen Ihnen einen Perspektivwechsel und Neuorientierung.
- helfen Ihnen so, Schritt für Schritt wieder mehr Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung zu erlangen und somit wieder unabhängig von ambulanter Hilfe zu werden.

Ambulante Hilfe für psychisch erkrankte Menschen im Rahmen der Eingliederungshilfe, Träger: Das Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V., Jahnstr. 2, 37170 Uslar

Asklepios Psychiatrie Niedersachsen GmbH

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/402-2244

c.riepenhause@asklepios.com

m.schum@asklepios.com

Montag bis Donnerstag 08:00 Uhr - 15.00 Uhr und Freitag 08:00 Uhr - 14:00 Uhr

- Die ambulanten Hilfen (AAH) unterstützen bei einer psychischen Erkrankung ein möglichst unabhängiges und selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung zu führen. Die Kosten können im Rahmen des SGB IX der Eingliederungshilfe übernommen werden, andere Finanzierungsmöglichkeiten besprechen wir gern in einem persönlichen Gespräch. Die aufsuchenden Hilfsangebote orientieren sich an dem Hilfebedarf und an der Zielplanung, wie bspw. Unterstützung bei der Tagesstruktur, Haushaltsführung, Bewältigung von Alltagsproblemen, spezielle Trainingsprogramme, der Freizeitgestaltung.

Avinio-Ambulante Hilfen

Weender Landstraße 8-10, 37073 Göttingen

Tel. 0551/508593-14 Fax 0551/508593-29

info@avinio.net

www.avinio.net

Haus „Wildwiese“

Wildwiese 1, 37586 Dassel-Lüthorst

Tel. 05562/435 Fax 05562/1003

info@hauswildwiese.de

Harz-Weser-Werke gGmbH

- **Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW) Einbeck**

Marktplatz 10, 37574 Einbeck

Tel. 05561/3139859, 0151/44042380

adriana.depaduanis@h-w-w.de

ambulant-dassel@h-w-w.de

- **Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW) Dassel**

Maschweg 10, 37586 Dassel

Tel. 05564/200430 oder 0151/44042380

adriana.depaduanis@h-w-w.de

ambulant-dassel@h-w-w.de

- **Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW) Holzminden**

Jugendgarten 52, 37603 Holzminden

Tel. 05531/40797037 oder 0151/44042516

ruediger.multhaupt@h-w-w.de

ambulant-holzminden@h-w-w.de

- **Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW) Osterode**

Seesener Straße 11, 37520 Osterode am Harz

Tel. 05522/5077510 oder 0151/44042398

jessica.devries-olbrich@h-w-w.de

ambulant-osterode@h-w-w.de

Die Harz-Weser-Werke bieten in der Region zwischen Harz und Weser eine Vielzahl von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Arbeit & Bildung, Wohnen, ambulante Dienste, Tagesstruktur sowie Freizeit und Kultur an.

Die gezielte Unterstützung eines möglichst selbständigen Lebens steht im Mittelpunkt der ambulanten Angebote. Die Mitarbeiter im Ambulant unterstützten Wohnen bieten Menschen mit Beeinträchtigungen fachliche Begleitung und Assistenz. Hierzu begleiten sie die Klienten in ihrem gewohnten Umfeld und unterstützen sie bei allen Fragen des Alltags. Ambulant unterstütztes Wohnen und weitere Assistenzleistungen bieten sie in den Landkreisen Göttingen, Holzminden und Northeim an.

Weitere Informationen unter www.h-w-w.de

Lammetal-Werkstätten Lamspringe GmbH

An der Pferdewiese 1, 31195 Lamspringe

Tel. 05183/94070

d.schmidt@lammetal.de

- Unser Angebot ist als pädagogische Dienstleistung/Assistenzleistung zu verstehen. Ziel ist es, unseren Klienten den größtmöglichen Teilhabeaspekt zu ermöglichen und sie bei der selbständigen Lebensführung zu unterstützen. Unsere Leistungen sind einzelfallabhängig und orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen des Einzelnen.

ifas gGmbH - Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH, Göttingen - Ambulante Hilfen

Weender Landstr. 31, 37073 Göttingen

Tel. 0551 54870-411

dr.frauke.roth@ifas-goettingen.de

Ambulante Hilfen – Hilfe zur Selbsthilfe Wir unterstützen psychisch Kranke und von psychischer Erkrankung bedrohte Menschen, begleiten sie flexibel in ihrer jeweiligen Lebenssituation und helfen ihnen, anstehende Aufgaben zu bewältigen – ganz nach ihrem Bedarf.

Unsere Ambulanten Hilfen sind für Sie richtig, wenn Sie...

- Hilfe bei psychischen und emotionalen Krisen benötigen.
- Unterstützung bei Ihrer Gesundheitsfürsorge und -erhaltung suchen.
- eine Suchterkrankung haben.
- Unterstützung bei der alltäglichen Lebensführung, bei der Erledigung von Behördengängen, der Wohnungssuche oder der beruflichen Perspektive benötigen.

Wir bieten Ihnen fachkompetente und persönliche Begleitung auf partnerschaftlicher und freiwilliger Basis.

Lebenshilfe Northeim gGmbH

▪ Ambulante Hilfen und Betreutes Wohnen „Lagune“

Friedrichstr. 30, 37154 Northeim

Tel. 05551/996667

Kazich-loesky@lebenshilfe-northeim.de

(Sprechzeiten variieren, da aufsuchendes Angebot)

- Ambulante Betreuung zur Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Aufsuchendes Angebot bei den Klienten

Lukas-Werk Gesundheitsdienst GmbH

▪ Fachambulanz Northeim

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/908206-0 Fax 05551/908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

<http://www.neuerkerode.de/gesundheitsdienste/ambulant-betreutes-wohnen>

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und Montag bis Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Das ambulant betreute Wohnen dient dazu, suchterkrankte Menschen auf dem Weg aus ihrer Sucht in eine selbstständige Lebensführung zu begleiten. Wir kommen zu Ihnen nach Hause und stehen Ihnen im Alltag zur Seite durch Hilfe bei der Sicherung des Lebensunterhaltes, Begleitung bei Arzt- und Behördenterminen, Planung von Tagesstruktur und Aktivitäten, Unterstützung in vielen lebenspraktischen Bereichen.

Unterstützende und reflektierende Gespräche ermöglichen Ihnen, sich zu stabilisieren und Veränderungen herbeizuführen. Die Dauer der Begleitung und die individuelle Zielsetzung richten sich nach Ihrer Problemstellung und Ihrem Bedarf, wir beantragen für Sie beim zuständigen Leistungsträger der Eingliederungshilfe die Kostenübernahme.

Neue Wege Neue Chancen gemeinnützige Gesellschaft mbH

▪ Ambulante Betreuung - Wohnen - Beschäftigung

Bereich Northeim - Uslar – Einbeck

Tel. 0176 43430625

friede@nwn.de

www.nwn.de

Wir sind eine gemeinnützige GmbH, die Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen unterstützt und ambulant betreut.

Wir unterstützen zum Beispiel:

- bei der Wohnraumsuche
- begleiten zu Ämtern und Ärzten
- helfen den Papierkram zu regeln und das Einkommen zu organisieren
- unterstützen bei Kontakten zu anderen Menschen
- helfen bei finanziellen Dingen und der Schuldenregulierung
- motivieren, wenn die Motivation im Keller ist (Antriebslosigkeit und Depression)
- gestalten gemeinsam die Freizeit
- helfen bei der Suche nach Beschäftigung und Arbeit
- und entwickeln gemeinsam Zukunftsperspektiven

PTZ Pädagogisch-Therapeutisches Förderzentrum

▪ Ambulant Unterstütztes Wohnen

Sophienstr. 4, 37574 Einbeck

Tel. 05561/ 9493198

kettler@lebenshilfe-einbeck.de

Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW) ist eine Hilfeleistung für Menschen mit psychischer, geistiger und/oder körperlicher Behinderung. Wir bieten Betreuung, Begleitung und Unterstützung an, damit Sie den Alltag so gut wie möglich selbst gestalten können. Folgende Unterstützungsleistungen bieten wir u.a. an:

- Unterstützung bei der täglichen Lebensführung wie z.B. beim Einkauf oder dem Umgang mit Geld
- beim Entwickeln und Erhalten einer angemessenen Tagesstruktur
- beim Umgang mit Behörden und anderen Institutionen sowie anfallendem Schriftverkehr
- Beratung bei Alltagsfragen und Problemen
- Hilfestellung bei der notwendigen Inanspruchnahme medizinischer und/oder sozialer Dienste

Struktur und soziale Integration GmbH & Co KG

Ziegelmasch 3+4, 31061 Alfeld

Tel. 05181/ 8066702

info@susinet.de

Star- Soziale Teilhabe, Arbeit & Rehabilitation gGmbH

Stiftsfreiheit 14, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/95898-14 Mobil 0176/43432513

info@star-ggmbh.de

www.star-ggmbh.de

- Wir bieten Menschen, die psychische Probleme haben oder von einer seelischen Behinderung bedroht/betroffen sind, Unterstützung an.
- Wie diese Unterstützung aussieht, ist ganz individuell. Unsere Klient*innen bekommen genau die Hilfe, die sie sich wünschen.
- Wir bieten Hilfe in den Bereichen Wohnen, Freizeitgestaltung, soziale Kontakte, Tagesstruktur, Arbeit, Konfliktlösung, Gesundheit, Sucht und vieles mehr. Wir begleiten auf Wunsch zu Terminen (z.B. Ärzte, Ämter).
- Unsere tiergestützte Begleitung ist ein zusätzliches Angebot, was sowohl von Kindern als auch von Erwachsenen gerne genutzt wird.

Verein Treffpunkt e.V.

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Gillersheim

Tel. 05556/1726 Fax 05556/914512

info@verein-treffpunkt.de

www.verein-treffpunkt.de

Montag bis Freitag 09:00 - 12:15 Uhr und 13:15 - 15:30 Uhr

- Im Rahmen der qualifizierten Assistenz unterstützen pädagogische Fachkräfte seelisch, geistig und/oder mehrfach behinderte Menschen ab dem 18. Lebensjahr.
- Wir fördern individuell in Form von: Einzelgesprächen, Hausbesuchen, Familienberatung, lebenspraktischem Training, Fördergruppen (z.B. Schwimmen, Kochen, Handarbeit), Freizeitgruppen/Aktionsgruppen (z. B. Kegeln), Bildungsurlauben, Freizeitfahrten.

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.

▪ Soziale Rehabilitation in Gruppen

Markt 1, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 0173/9032614 Erstkontakt: 05382/981718

www.reha-gruppen.de

Montag bis Freitag von 8:30 - 12:00 Uhr

- Die Reha-Gruppen richten sich an psychisch kranke Erwachsene, die im stabilen Gruppenzusammenhang wieder ihre wirklichen Interessen verfolgen und wieder mehr Selbstbestimmung und Kontrolle über ihre eigenen Lebensbedingungen erreichen wollen. Für Menschen mit diesem Potenzial eröffnet die Mitarbeit in den Reha-Gruppen ein sinnstiftendes Übungsfeld, in dem Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben mit den Themen, die den Einzelnen wirklich interessieren und begeistern, verknüpft wird.

Träger: Das Albert-Schweitzer-Familienwerk e. V., Jahnstr. 2, 37170 Uslar

3.1.7 Einfache Assistenzleistungen gemäß BTHG

Stark – Soziale Teilhabe, Arbeit, Rehabilitation und Kooperation e. V.

Auf dem Steinwege 4, 37574 Einbeck
01522/ 1323944

info@starkev.org

www.stark-ev.org

Wir bieten für Erwachsene einfache Assistenzleistungen an (im Rahmen der Eingliederungshilfe). Das bedeutet, dass wir praktische Hilfen leisten (z.B. beim Einkaufen helfen oder zu Terminen begleiten), aber nicht anleiten oder sozialpädagogisch intervenieren.

Wir sind also als Ergänzung zu einer qualifizierteren Assistenz für unsere Klient*innen da. Aber auch den Menschen, die keine qualifizierte Assistenz benötigen, weil sie eigenverantwortlich ihre Unterstützung bestimmen und organisieren können, helfen wir weiter. Unsere Unterstützung bezieht sich auf alle Tätigkeiten des Alltags, die jemand aufgrund seiner/ihrer Erkrankung nicht selbstständig ausführen kann, und auf die Freizeitgestaltung. Auch Eltern mit Behinderung und Erziehungskompetenz können diese Assistenzleistungen zur Versorgung und Betreuung ihrer Kinder in Anspruch nehmen.

Verein Treffpunkt e.V.

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Gillersheim

Tel. 05556/1726 Fax 05556/914512

info@verein-treffpunkt.de

www.verein-treffpunkt.de

Montag bis Freitag 09:00 - 12:15 Uhr und 13:15 - 15:30 Uhr

Die einfache Assistenz kann von Senioren und Menschen mit Behinderungen in Anspruch genommen werden. Die Leistungen werden von Laienhelferinnen, Alltagsbegleiterinnen und Jugendleiterinnen erbracht und umfassen unter anderem: Aufbau von Sozialkontakten, Hinbringen, Abholen oder Begleiten bei Besuchen, Veranstaltungen, Ausflügen, Fahrten, Feiern etc., Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich, kleine praktische Hilfen im Alltag, Spezialbeförderungsdienst für Rollstuhlfahrerinnen und Begleitung/Fahrdienste zu ambulanten Behandlungen und Arztbesuchen.

3.1.8 Teilstationäre Angebote

Arbeiterwohlfahrt Tagestreff „Billabong“

Grimsehlstr. 10, 37574 Einbeck

Tel. 05561/3199515

oppermann@awo-einbeck.de

Montag bis Freitag 08:00 - 13:00 Uhr

- Tagesstätte mit kostenlosem Frühstück, Möglichkeiten zur Körper- und Wäschepflege, kostenlose Mediennutzung
- Qualifizierte Beratung und Betreuung von Menschen in prekären Lebenslagen sowie eine Basisversorgung, Weitervermittlung an andere Institutionen bei Bedarf Hausbesuche nach Terminabsprache

Diakonische Gesellschaft

▪ Tagestreff „Oase“

Hagenstr. 18, 37154 Northeim

Tel. 05551/912581

b.wernicke@diakonie-dwb.de

m.bogedain@diakonie-dwb.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08:00 - 14:00 Uhr

Mittwoch, Samstag, Sonntag 08:00 - 10.30 Uhr

- Tagestreff mit Grundversorgung.
- Der Tagestreff „Oase“ in Northeim ist eine Einrichtung der Diak. Gesell. Wohnen und Beraten mbH. Er dient sozial benachteiligten Männern und Frauen tagsüber als Aufenthalt, zur Versorgung und zur ersten persönlichen Hilfe. Ziel der sozialarbeiterischen Tätigkeit ist es, auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen, den Betroffenen bei der Überwindung ihrer besonderen Lebensverhältnisse, die zu sozialen Schwierigkeiten geführt haben, zu unterstützen.
- Den Treff besuchen verschiedene Personengruppen verschiedenen Alters, unter anderem auch Suchtkranke, Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Auffälligkeiten.
- Am Mittwoch, Samstag und Sonntag findet keine Beratung statt.

Harz-Weser-Werke gGmbH

▪ Tagesstätte Holzminden

Halbmondstraße 1, 37603 Holzminden

Tel. 05531/7047181

tagesstaette-holzminden@h-w-w.de

▪ Tagesstätte Osterode

Waagestraße 15, 37520 Osterode am Harz

Frau Agsten Tel. 05522/317869

karin.agsten@h-w-w.de

tagesstaette-osterode@h-w-w.de

- Die Harz-Weser-Werke bieten in der Region zwischen Harz und Weser eine Vielzahl von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Arbeit und Bildung, Wohnen, ambulante Dienste, Tagesstruktur sowie Freizeit und Kultur an.
- In den Tagesstätten in Holzminden und Osterode unterstützen sie Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen bei der Entwicklung einer Tagesstruktur und bei der Stabilisierung ihrer Lebensumstände.

Weitere Informationen unter www.h-w-w.de

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.**▪ Tagesstätte Northeim Tano**

Bahnhofstr. 26, 37154 Northeim

Tel. 05551/977619

tano@familienwerk.de

www.tano-northeim.de

Montag bis Donnerstag 8:30 - 15:00 Uhr und Freitag 8:30 - 15:00 Uhr

Das Angebot der Tano steht den Klienten montags bis donnerstags von 8:30 bis 15:00 Uhr und freitags von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr zur Verfügung.

Das Angebot umfasst eine verlässliche, individuelle Begleitung und gemeinschaftliche Aktionen, die am Alltagslernen und auf die Bedürfnisse der Klienten ausgerichtet sind.

Bei ungünstigen Anfahrtsbedingungen steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Träger: Das Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. Jahnstr. 2 in 37170 Uslar

Verein Treffpunkt e.V. Tagesstätte

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Gillersheim

Tel. 05556/1726

Fax 05556/914512

info@verein-treffpunkt.de

www.verein-treffpunkt.de

Montag bis Freitag 08:00 - 12:30 Uhr und 13:15 - 15:30 Uhr

Seit 2012 führt der Verein Treffpunkt eine Tagesstätte für ältere und vorgealterte Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung. Die Tagesstätte hat 12 Plätze für Klientinnen aus den Landkreisen Northeim, Göttingen und Altkreis Osterode. Die Betreuungszeit ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 15:00 Uhr. Die Räumlichkeiten der Tagesstätte befinden sich im Wieseltreff in Gillersheim, einem barrierefreien Haus, welches der Verein 2011 gebaut hat.

Zu den Angeboten der Tagesstätte zählen unter anderem:

- Tagesstrukturierung durch regelmäßig wiederkehrende Angebote
- Kreativangebote, zum Beispiel Musik, Theater, Malerei
- Entspannung
- Gesprächskreis
- Mobilisierung in Form von Gymnastik und Tanz
- Gedächtnistraining und Biographiearbeit
- Ausflüge auf den Markt, in Werkstätten, Museen etc.
- Gemeinsames Kochen und Essen

Star- Soziale Teilhabe, Arbeit & Rehabilitation gGmbH

Stiftsfreiheit 14, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/95898-14 Mobil 0176/434325-13

info@star-ggmbh.de

www.star-ggmbh.de

- Ambulanter Betreuungs- und Pflegedienst für Kinder und Jugendliche mit Besonderheiten sowie Erwachsene mit psychischer Erkrankung im gesamten Landkreis Northeim

Harz-Weser-Werke gGmbH

- **Haus Im Hai**

Im Hai 1, 37586 Dassel

Frau Hirte Tel. 05564/96110

iris.hirte@h-w-w.de

haus-hai@h-w-w.de

- **Haus Königsberg**

Königsberger Straße 57, 37574 Einbeck

Frau Rudolph Tel. 05561/941580

haus-koenigsberg@h-w-w.de

- **Haus An der Weser**

Goldene Aue 4, 37603 Holzminden

Herr Hampel Tel. 05531/932812

Gunter.hampel@h-w-w.de

Die Harz-Weser-Werke bieten in der Region zwischen Harz und Weser eine Vielzahl von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Arbeit und Bildung, Wohnen, ambulante Dienste, Tagesstruktur sowie Freizeit und Kultur an.

Sie unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Angehörigen dabei, den Ort und die Wohnform zu finden die zu ihnen passen: städtisch oder ländlich, in einer großen Gemeinschaft oder einer übersichtlichen Gruppe, etwas abgelegen oder zentral. Sie geben Menschen mit Beeinträchtigungen ein Zuhause und bieten Ihnen individuelle Assistenzleistung an. Alle Häuser sind geschmackvoll und gemütlich eingerichtet sowie pflegegerecht ausgestattet.

ifas gGmbH - Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH, Göttingen

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Silke Skrastins, Tel. 0551 54870-84

silke.skrastins@ifas-goettingen.de

Stationäre Jugendhilfeeinrichtungen für Jugendliche und junge Volljährige mit psychosozialen

Problemlagen, psychischen Erkrankungen oder einer Autismus-Spektrum-Störung

▪ **Wohngruppen STRUKTUR**

24 Std. Betreuung für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Volljährige mit psychosozialen Problemen oder einer psychischen Erkrankung. Die jungen Menschen werden bei der Alltagsbewältigung und der Entwicklung einer schulischen/beruflichen Perspektive begleitet und unterstützt mit dem Ziel einer möglichst eigenständigen Lebensführung und der Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitswelt.

- 29 Plätze in 3 innenstadtnahen Häusern

▪ **Wohngruppe JUMA**

Autismusspezifische Wohngruppe für Jugendliche ab 16 und junge Volljährige. Ziel ist die jungen Autist*innen soweit zu verselbstständigen, dass sie ihr Leben weitestgehend selbstständig gestalten können und eine schulische oder berufliche Perspektive haben. Ein multiprofessionelles Team unterstützt und begleitet dabei sehr individuell und ressourcenorientiert

- 8 Plätze

▪ **Verselbstständigungsapartment VIA**

Als sonstige betreute Wohnform für junge Menschen (ab 16 J.), die sich nach einer vollstationären Versorgung das Leben in einer eigenen Wohnung noch nicht zutrauen, bieten wir die Möglichkeit, in einem Apartment ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen. Die Betreuung wird dabei über Fachleistungsstunden angeboten.

- 2 Plätze

LebensRaum Bad Gandersheim, Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.

Markt 1, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/98 17 10

Tel. 05382/98 17 11

lebensraum@familienwerk.de

www.lebensraum-gandersheim.de

Sprechzeiten Montag bis Freitag 07:15 - 14:30 Uhr

Was: besondere Wohnform der Eingliederungshilfe

Für wen: psychische kranke Erwachsene jeden Alters

Wie lange: kurzer Krisenaufenthalt bis hin zu langjährigem Wohnen

Was: Wohnen und Heiminterne Tagesstruktur

- 37 Wohnheimplätze

Träger: Das Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V., Jahnstr. 2 in 37170 Uslar

Mehrgenerationenhaus „Haus am Wieter“

Sudheimer Str. 20, 37154 Northeim

Tel. 05551/988770

s.baumbach@tilch-pflege.de

Ambulant Betreutes Wohnen in Wohneinrichtung für psychisch kranke Erwachsene und Suchtkranke, Ziele: individuelle Förderung, schrittweise Wiedereingliederung in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt

Psychiatrisches Pflegezentrum Solling

Erholungsheimstraße 328, 37586 Dassel

Tel. 05564/20488-0

heimleitung-dassel@tilch-pflege.de

- Seelisch behinderte Menschen ab 18 Jahren leben mit zeitlich befristetem Unterbringungsbeschluss in dem Haus der Eingliederungshilfe
- 54 Plätze im Einzelzimmer

Struktur und soziale Integration GmbH & Co KG

Ziegelmasch 3+4, 31061 Alfeld

Frau Kohn, Tel. 05181/ 8066702

info@susinet.de

Das Ziel unserer Einrichtung ist, der zu betreuenden Person eine weitgehende eigenständige Lebensführung außerhalb von Krankenhaus und Pflegeheim im normalen gesellschaftlichen Umfeld zu schaffen und zu erhalten.

- Wohnheim mit angegliederter Tagesstruktur für erwachsene Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen bzw. seelischer Behinderung
- Tagesstruktur für Klienten der Wohneinrichtung & auch für externe Klienten
- 22 Plätze betreutes Wohnen in Wohneinrichtung/ 30 Plätze Tagesstruktur

Wohnstätten der Lammetal-Werkstätten GmbH

Eichenweg 3a und 3b, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/ 8242 oder 05183/501417, Fax 05382/9329557

s.kramer@lammetal.net

Kur- und Pflegeheim Schloß Friedland

Sultmerberg 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/60900, Fax 05551/609047

info@tilch-pflege.de

„Haus am Kellberg“, Einrichtung für Menschen mit seelischer Behinderung

Lenner Str. 33, 37627 Stadtoldendorf

Tel. 05532/ 3586 Fax 05532/ 6034

info@hausamkellberg.de

www.hausamkellberg.de

Lebenshilfe Northeim

Bergmühlenweg 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/914180 Fax 05551/9141814

info@lebenshilfe-northeim.de

Haus „Wildwiese“

Wildwiese 1, 37586 Dassel-Lüthorst

Tel. 05562/435 Fax 05562/1003

info@hauswildwiese.de

www.hauswildwiese.de

Sozialtherapeutisches Zentrum Neuhaus

Am Wildenkiel 15, 37603 Holzminden/Neuhaus

Tel. 05536/999499-0 Fax 05536/999499-99

luksch.frank@rehse-gruppe.de

nolte.melanie@rehse-gruppe.de

www.rehse-gruppe.de

- Stationäre Wiedereingliederung, 15 Plätze für Menschen mit seelischen Behinderungen und chronisch mehrfachen Abhängigkeiten
 - 15 stationäre Plätze für Menschen mit seelischer Behinderung
 - 1 Außenwohngruppe mit 4 Plätzen
-

Sozialtherapeutisches Zentrum Bodenwerder

Hamelner Str. 27, 37619 Bodenwerder

Tel. 05533/972637

stz-bodenwerder@rehse-gruppe.de

www.rehse-gruppe.de

Montag bis Donnerstag 8:00 - 16:30 Uhr und Freitag 8:00 - 14:30 Uhr

- Wiedereingliederungshilfe nach SGB XII mit SGB IX für Menschen mit seelischer Behinderung, die besondere therapeutische Mittel und soziale Hilfe benötigen
 - 45 stationäre Plätze und betreutes Wohnen
-

Albert Schweitzer Familienwerk e.V.

▪ **Berufsförderzentrum und Jugendwerkstatt Uslar** (in Kooperation mit Jobcenter des Landkreis Northeim, Agentur für Arbeit, Landkreis Northeim, Jugendstiftung Landkreis Northeim, die Jugendwerkstatt ist gefördert aus Mitteln des europäischen Sozialfonds ESF)
Auschnippe 63,37170 Uslar

Tel. 05571/3490 Fax 05571/3029631

berufsfoerderzentrum@familienwerk.de

Berufsförderzentrum: es werden Maßnahmen (zum Beispiel Aktivcenter) und Projekte für arbeitssuchende Menschen mit dem Ziel der Integration auf den Arbeitsmarkt durchgeführt. Projektübergreifend stehen dafür verschiedene Werkstätten zur Verfügung, um Menschen an Arbeitsabläufe und Prozesse des Arbeitsmarkts heranzuführen und in Arbeit zu vermitteln. Intensive sozialpädagogische Betreuung ist verbunden mit zahlreichen Arbeitgeber- und Netzwerkkontakten. Teilnehmende werden individuell unterstützt. Als Anlaufstelle bleiben wir auch bei Fragen nach dem Start in eine Ausbildung, Arbeitsstelle, Schule etc. bestehen.

Bewerbungsmanagement: Menschen mit ALG I und ALG II Bezug können am individuellen Bewerbungsscoaching teilnehmen, um an ihrer Bewerbungskompetenz zu arbeiten. Wir unterstützen den Bewerbungsprozess und vermitteln, wie Bewerbungen eigenständig und erfolgreich verfasst und organisiert werden.

Wir sind AZAV zertifiziert.

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH (BNW)

▪ **BNW Northeim - Markt**

Markt 15, 37154 Northeim

Tel. 0551 70649-13

matthias.lubk@bnw.de

▪ **BNW Northeim - Benzweg**

Benzweg 25, 37154 Northeim

▪ **BNW Einbeck**

Bevernstraße 26 a, 37145 Einbeck

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in Northeim und Einbeck begleitet und unterstützt Jugendliche und Erwachsene sowie Menschen mit Beeinträchtigungen in unterschiedlichen beruflichen Lebensphasen bei der beruflichen Orientierung, der praxisnahen Fort- und Weiterbildung, der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen und der Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Für die berufliche Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsmarkt bieten wir in Northeim besondere Unterstützung:

Unterstützte Beschäftigung (UB)

Maßnahme zur individuellen betrieblichen Qualifizierung (InbeQ) in Northeim

Zielgruppe: Junge Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen im Alter von ca. 20 – 35 Jahren, die ihren beruflichen Einstieg innerhalb von zwei Jahren schaffen wollen. In

der Unterstützten Beschäftigung (UB) werden Sie gezielt für die Arbeitsaufnahme in einem Betrieb vorbereitet. Intensive Begleitung während der Qualifizierungsphase in länger dauernden Praktika wird gewährleistet, auch wenn es um nichtberufliche Themen geht. Ziel ist die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit, die Sie gut schaffen können.

Voraussetzung: Der berufliche Reha-Status ist Voraussetzung für die Teilnahme. Auskunft erteilt dazu das Reha-Team der Agentur für Arbeit in Göttingen.

Information/Ansprechpartner BNW:

Leif Wegner | 05551 70649-15 | Leif.Wegner@bnw.de

Reha-Team Agentur für Arbeit: goettingen.161.reha@arbeitsagentur.de

Information online:

<https://ausschreibungen.bnw.de/kurse/unterstuetzte-beschaeftigung-ub>

BIA Modular – Berufliche Integration in Ausbildung oder Arbeit

Individuelles Coaching für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen auf ihrem Weg zur beruflichen Teilhabe. Unsere spezialisierten Reha-Fachkräfte unterstützen Sie ganz individuell bei Ihrem beruflichem Neuanfang. Dieses Jobcoaching hilft Ihnen, den eigenen Blickwinkel zu erweitern und den Fokus auf (neue) Möglichkeiten und Chancen zu richten. Wir holen die Arbeitgeber mit ins Boot und bauen Ihnen eine solide Brücke in den neuen Job.

Information/Ansprechpartnerin BNW:

Susanne Gripenburg | 0176 10074096 | Susanne.Gripenburg@bnw.de

Reha-Team der Agentur für Arbeit: goettingen.161.reha@arbeitsagentur.de

Information online: <https://www.bnw-kursfinder.de/kurse/berufliche-integration-von-schwerbehinderten-menschen-und-langzeitarbeitslosen-in-ausbildung-oder-arbeit-bia-modular-mit-individuellem-einstieg>

DAA Northeim

Scharnhorstplatz 7, 37154 Northeim

Tel. 05551/9080300

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/9082195

- Weiterbildung und Umschulung
- Berufsvorbereitung
- Berufsausbildung
- Sprachkursen

Harz-Weser-Werke gGmbH

▪ **HaWeTec / Werkstatt Northeim**

Sülbendweg 8, 37154 Northeim

Tel. 05551/98580

kevin.bebek@h-w-w.de

werkstatt-northeim@h-w-w.de

▪ **HaWeTec / Werkstatt Osterode**

Rotemühlenweg 21, 37520 Osterode am Harz

Tel. 05522/9616

jana.kuerbis@h-w-w.de

werkstatt-osterode@h-w-w.de

▪ **Werkstatt Dassel**

Maschweg 17, 37586 Dassel

Tel. 05564/970102 gerrit.baumgardt@h-w-w.de werkstatt-dassel@h-w-w.de

▪ **HaWeTec Holzminden**

Rehwiese 20, 37603 Holzminden

Tel. 05531/9906955 daniel.schwerdtfeger@h-w-w.de hawetec-holzminden@h-w-w.de

Die Harz-Weser-Werke bieten in der Region zwischen Harz und Weser eine Vielzahl von Assistenzleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Arbeit & Bildung, Wohnen, ambulante Dienste, Tagesstruktur sowie Freizeit & Kultur an.

In den sechs Werkstätten bieten sie Menschen mit Beeinträchtigungen vielfältige Arbeits-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich und begleiten den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Neben den drei Werkstätten in Dassel, Northeim und Osterode am Harz gibt es drei HaWeTecs (HarzWeserTechnik) in Holzminden, Northeim und Osterode am Harz. In den HaWeTec`s bieten sie Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein besonderes Angebot.

Weiterhin besteht ein Angebot zur Tagesstrukturierung und Betreuung in der Tagesförderstätte.

- Termine nach Vereinbarung möglich
- Hausbesuche möglich
- Aufnahmen in Absprache mit den zuständigen Kostenträgern jederzeit möglich

Weitere Informationen unter www.h-w-w.de

ifas gGmbH - Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH, Göttingen

▪ **i-Punkt**

Weender Landstr. 31, 37073 Göttingen

Tel. 0551 54870-311

ipunkt@ifas-goettingen.de

Sie suchen selbst nach Hilfe? Sie sind Angehörige*r oder Bekannte*r eines Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung? Sie möchten sich als Therapeut*in oder Fall-Betreuer*in (Leistungsträger) informieren?

Wir klären im Telefonat oder per E-Mail, ob und welches unserer Angebote das Richtige sein könnte, informieren über Zugangsvoraussetzungen, Antragsverfahren etc. und geben unverbindlich Rat für weiteres Vorgehen.

ifas gGmbH - Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH, Göttingen

▪ **Reha Forum RPK Rehabilitation für psychisch erkrankte Menschen**

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Tel. 0551/54870-26 nicole.braunschweig@ifas-goettingen

- Das REHA-FORUM RPK bietet ganztags ambulante medizinische und berufliche Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen Erkrankung mit dem Ziel der erfolgreichen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Durch gezielte individuelle Maßnahmen unterstützen wir Sie bei der Verbesserung Ihres Gesundheitszustandes und Ihrer Lebensqualität, sodass Sie sich den Anforderungen des Arbeitsmarktes erfolgreich stellen können.
- 32 Plätze

INNtegrativ gGmbH

Die Berufsförderungswerke im Norden
Berufliches Reha- und Integrationszentrum Göttingen
Rudolf-Diesel-Str. 3, 37075 Göttingen
Tel. 0551/7707 2560
niclas.reuter@inn-tegrativ.de

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte, hörgeschädigte Menschen**AWO Göttingen KV e.V.**

Jutta-Limbach-Str. 3, 37073 Göttingen
Tel. 0551-50091-50 Fax 0551-50091-81
ifd-info@awo-goettingen.de

- Unterstützung zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben (Begleitung bei Gefährdung des Arbeitsplatzes oder beim beruflichen Wiedereinstieg nach längerer Erkrankung, Beteiligung an Prävention und BEM; Informationen über Fördermöglichkeiten).
- Hörgeschädigte Menschen werden unter besonderer Berücksichtigung des Hörstatus und der Kommunikationsstrategien, mit Einsatz von Technik oder in Gebärdensprache beraten.

Jobcenter im Landkreis Northeim**▪ Geschäftsstelle Northeim**

Scharnhorstplatz 14, 37154 Northeim

▪ Geschäftsstelle Einbeck

Teichenweg 1, 37574 Einbeck

▪ Geschäftsstelle Bad Gandersheim

Alte Gasse 26, 37581 Bad Gandersheim

▪ Geschäftsstelle Uslar

Bella Clava 21, 37170 Uslar

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Lammetal Werkstätten Lamspringe GmbH - Gemeinnützige Lebenshilfe-Einrichtungen

An der Pferdewiese 1, 31195 Lamspringe
Tel. 05183/94070 Fax 05183/940711
info@lammetalwfb.de

LEB Niedersachsen e.V.

Güterbahnhofstraße 8, 37154 Northeim

Tel. 05551/9140634

biz-northeim@leb.de

Göttinger Str. 31-33; 37154 Northeim

Tel. 05551/908050

Pro-Aktiv-Center Landkreis Northeim

Scharnhorstplatz 4, 37154 Northeim

Tel. 05551/9099546

kbender@landkreis-northeim.de

Teichenweg 1, 37574 Einbeck

Tel. 05561/916239

afoellmer@landkreis-northeim.de

Bella Clava 21, 37170 Uslar

Tel. 05571/9190673

straupe@landkreis-northeim.de

Montag und Freitag 08:30 - 12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08:30-12:30 Uhr und 14:00-16:00 Uhr

Beratung, Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in den Beruf und in ein selbständiges Leben für junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren.

- Hausbesuche möglich
- Fremdsprachen: Englisch und Französisch

Werk-statt-Schule e.V.

Friedrich-Ebert-Wall 1, 37154 Northeim

Tel. 05551/97880

Info@werk-statt-schule.de

3.1.12 Rechtliche Betreuer*Innen

Albert Schweitzer Familienwerk e.V.**Betreuungsverein Northeim**

Bahnhofstr. 26, 37154 Northeim

Verwaltung/Zentrale: Tel. 05551/97730

scheide@familienwerk.de

www.diebetreuungsvereine.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Die von Vereinsbetreuern geführte rechtliche Betreuung (§1896 BGB) ist eine vom Amtsgericht angeordnete Hilfe für Volljährige, die wegen Krankheit, Alter oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten in den verschiedenen Lebensbereichen nicht mehr selbständig erledigen können. Das können sein:

- finanzielle Angelegenheiten
- Schriftverkehr mit Behörden, der Krankenkasse, der Rentenversicherung oder anderen Institutionen
- Erläuterung oder Einwilligung in eine ärztliche Behandlung
- die Organisation von sozialen Hilfsdiensten, Wohnungs- oder Heimangelegenheiten
- Der Betreuungsverein hat zusätzlich die Aufgabe, Angehörige und ehrenamtliche Betreuer zu beraten.

- Wir bieten kostenlose Information, Beratung und Unterstützung
- bei Fragen zur rechtlichen Betreuung
- zur Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
- für rechtlich betreute Menschen und ehrenamtliche Betreuer/-innen
- für Familienangehörige
- für Fachdienste und Einrichtungen

Träger: Das Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V., Jahnstr. 2, 37170 Uslar

Betreuung mit Herz

Miriam Aßauer

Unterdorf 1, 34346 Hann. Münden

Tel. 05541/9403939 Mobil 0151/62665014 Fax 05544/9400538

betreuungmitherz@t-online.de

Dipl.-Jur. Kerstin Borchering - Büro für rechtliche Betreuung

Am Gladeberg 20, 37181 Hardegsen

Tel. 05505/9591097

kerstin.borchering@web.de

Betreuungsbüro Jürgen Diedam

Johannes-Letzner-Str. 14, 37154 Northeim

Tel. 05551/908902

j.diedam@t-online.de

Büro für rechtliche Betreuungen

Lutz Düerkop, Diplom Sozialpädagoge

Lange Str. 5, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel. 05503/585385

l.duerkop@arcor.de

Betreuungsbüro Stefan Ehlers

Hermannstädter Weg 4, 37520 Osterode

Tel. 05522/9550903

betreuungsbuero.ehlers@gmail.com

Montag-Donnerstag 9:00 - 16:30 Uhr und Freitag 9:00 - 13:00 Uhr

Heiner Hegeler - Beratungs- und Betreuungsdienste Northeim

Breslauer Str. 25, 37154 Northeim

Tel. 05551/9149524 Fax 05551/9085791

BBDNortheim@t-online.de

- Rechtliche Betreuungen im gerichtlichen Auftrag, Betreuungen aufgrund von Vorsorgevollmachten, Testamentsvollstreckungen, Verfahrenspflegschaften, Beratungstätigkeiten.

Christiane Hofmann - Berufsbetreuerin

Wilhelm-Henze Straße 5, 37574 Einbeck

Tel. 05561/75179

hofmanneinbeck@aol.com

Oliver Jakobeit

Pascheburgring 29, 37154 Northeim

Tel. 0152/53203952

ojakobeit@gmail.com

Freie Beratungsstelle Ulla Klapproth

Rechtliche Betreuungen, Pflegschaften für Minderjährige

Im Siek 10, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Gillersheim

Tel. 05556/1566 Fax 05556/914512

ulla.klapproth@paritaetischer.de

Rechtliche Betreuung

Nicole Kleimann

Hohenhöfen 4, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382-5340

info@betreuungsbuero-kleimann.de

Jörn Küpper

Am alten Friedhof 4, 37186 Moringen

Tel. 05554/7169737 Mobil 0176/856344164 Fax 05554/7169739

kuepperbetreuung@online.de

Montag-Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Rogé Ostrowski

Social - Betreuungsbüro Ostrowski Einbeck/Greene

Steinweg 14, 37574 Einbeck, Greene

Tel. 05563/213194 Mobil 0157/74281649 Fax 05563/213195

r.ostrowski@gmx.net

Montag bis Freitag 9:00 Uhr - 17:00 Uhr

Rechtliche Betreuung - von Rat und Hilfestellungen bis hin zur Ersatzvornahme-vorrangig in den Bereichen Finanzen/ Schulden/ Entschuldung/ Wohnen/ Miete/ Energie, Gesundheit bei Bedarf, Behörden-/Antragsproblemen mit Jobcenter/ Sozialamt/ Wohngeld und Jobcenter/ Sozialamt/Wohngeld und ähnliches.

Rechtliche Betreuung wird gerichtlich angeordnet und richtet sich an Volljährige, die i.d.R. aufgrund einer psychischen, seelischen Erkrankung mit der rechtlichen Erledigung ihrer Angelegenheiten überfordert sind. Es handelt sich ausdrücklich nicht um "Entmündigung" oder "Bevormundung", sondern um Rat und Hilfe, die gewünschten Ziele des Klienten zu erreichen. Sein/Ihr Ziel = mein Auftrag!

Helena Schneider-Wiebe, Berufsbetreuerin

Schlochau Weg 9, 37154 Northeim

Tel. 0170/1841412

Lena.wiebe@gmx.de

Maren und Marcel Schoppe

Berufsbetreuer

Lange Reihe 63a, 37191 Katlenburg

Tel. 0160-93518211

maren.schoppe@gmx.net

Andreas Schümmer

Berufsbetreuer und Nachlasspfleger

Stiftsfreiheit 11, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/5929683, Fax 05382/5929684

andreas.schuemmer@web.de

Bastian Severitt

Berufsbetreuer im Raum Dassel, Einbeck, Northeim, Bad Gandersheim, Holzminden, Uslar

Dassener Straße 9, 37574 Einbeck

Tel. 05562/4999742 Fax 05562/4999743

BerufsbetreuungSeveritt@gmail.com

BS-Betreuungs-Sachverständigenbüro

Beate Steinebrunner

Untere Trift 8a, 37586 Dassel

Tel. 05564/9999278 Mobil 0175/3782417 Fax 05564/9997816

steinebrunnerbeate@t-online.de

Nadja Stelting

Im Siek 10, 37191 Gillersheim

Tel. 05556/1566 Mobil 01577 8207701 Fax 05556/914512

Nadja.stelting@yahoo.com

Betreuungsbüro Traupe-Bohne

Staatlich anerkannte Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Kasskampstr. 3, 37632 Eimen

Tel. 05534/9419806

Betreuung@traupe-bohne.de

Sarah Jane Wrede

Molkental 3, 37586 Amelsen

Tel. 05562/7089919 Fax 05562/7089920

Richard Zierler, Büro für soziale Dienstleistungen

Auf dem Kahn 4, 37589 Kalefeld

Tel. 05553/991730 Fax 05553/991731

rzierler@gmx.de

Paracelsus Roswithaklinik, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

▪ Begleitete Gruppe für Angehörige psychisch Kranker

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 12a, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 0538217-917384 Fax 05382-917385

Med. Sekretariat - Fr. Bechler elona.bechler@pkd.de

www.paracelsus-kliniken.de/roswitha-klinik

- Erfahrungsaustausch unter professioneller Leitung

ZISS Selbsthilfekontaktstelle

im Caritas-Centrum Northeim

Breiter Weg 2, 37154 Northeim

Frau Severitt Tel. 05551/911770 Fax 05551/911772

selbsthilfe-northeim@caritas-suedniedersachsen.de

Montag - Donnerstag von 9:30 Uhr - 13:00 Uhr und 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Wir sind Beratungs- und Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Selbsthilfe. Zu unseren Aufgaben zählen: Selbsthilfegruppenfindung und Vermittlung an diese; Begleitung von SHG-Neugründungen; Unterstützung bei Förderanträgen; Austausch und Kooperation mit anderen Selbsthilfekontaktstellen und Institutionen.

Die angegebenen Zeiten für die Treffen der untenstehenden Selbsthilfegruppen können sich je nach Situation und Gruppenzusammensetzung ändern. Daher ist es wichtig, zunächst mit den angegebenen Ansprechpartner*innen oder der Selbsthilfekontaktstelle telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Eine Übersicht über die gesamten Selbsthilfegruppen im Landkreis finden Sie in unserem Wegweiser. Dieser steht als Download auf folgender Website zur Verfügung:

<https://www.caritas-suedniedersachsen.de/selbsthilfe>

Darüber hinaus liegt der Wegweiser auch im örtlichen Bürgerbüro, Rathaus, Arztpraxen und auch Kirchen oder anderen öffentlichen Einrichtungen aus.

Selbsthilfegruppe Depressionen Uslar

Kontakt: Bernd Bresselschmidt, Tel. 0152/23335987

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17:30 Uhr - 19:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Depressionen und Ängste Einbeck

Kontakt: Gesa Oppermann, Tel. 05561/74294

Jeden 1. und 3. Montag von 17:00 bis 18:30 Uhr

Selbsthilfegruppe FASD Südniedersachsen

für Angehörige von Kindern mit dem Fetalen Alkoholsyndrom

Frau Wills, Tel. 05561/982867

irmwills@fasd-suedniedersachsen.de

(Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Selbsthilfegruppe „Seelische Gesundheit“

Kontakt: Axel Groffmann Tel. 0177/8629981

- Selbsthilfegruppe zur Förderung des Dialoges zwischen Betroffenen, Erfahrenen und Angehörigen/Ärzten zu einer gemeinsamen verständlichen Sprache bezüglich der Seele
- Besuche in der Klinik sind möglich
- Jeden 1. Mittwoch im Monat von 19:00 - 21:00 Uhr sowie nach Absprache

3.1.14 Familienentlastender Dienst

DRK Soziale Dienste im LK Northeim gGmbH

Familienentlastender Dienst

Tiedexer Tor 6 c, 37574 Einbeck

Tel. 05561/31940 - 20/-22

fed-ein@drk-goe-nom.de

Lebenshilfe Northeim gGmbH

Familienentlastender Dienst + Gruppenangebote- Angliederung am FED

Bergmühlenweg 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/9141812 Fax 05551/141814

fischer@lebenshilfe-northeim.de

3.1.15 Ambulante psychiatrische Pflege

AGEMA Leitstelle Göttingen

Weender Landstrasse 29, 37073 Göttingen

Patrick Walter Tel. 0551 / 38 44 83-12 Fax 0551 / 38 44 83-20

walter@agema-goettingen.de

<https://agema-goettingen.de>

AGEMA ist ein ambulanter Dienstleister für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen bietet AGEMA im Rahmen von integrierten Versorgungsverträgen und als Regelversorgung Ambulante Psychiatrische Pflege an.

Die Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen mit einer psychischen Erkrankung im häuslichen Umfeld ist eine bewährte Alternative zum stationären Krankenhausaufenthalt. Die Begleitung und Hilfestellung zur Krisenbewältigung und die gemeinsame Entwicklung eines individuellen Selbsthilfekonzeptes tragen zu einer langfristigen Stabilisierung bei.

AGEMA ermöglicht unter anderem nach einer Akutbehandlung in der Klinik eine Betreuung im persönlichen Lebensumfeld (Home Treatment). Unser Fachpersonal unterstützt langfristig dabei, ein eigenverantwortliches Leben zu führen und die Lebensqualität zu verbessern.

Wir bieten:

- Psychiatrische Versorgung im häuslichen Umfeld durch multiprofessionelles Fachpersonal
- 24 Stunden und 365 Tage Rufbereitschaft zur Krisenbewältigung

- Kontinuierliche und wertschätzende Zusammenarbeit mit einer festen Bezugspflegeperson
- Enge Zusammenarbeit mit Fachärzten und Angehörigen
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, bei sozialen und behördlichen Erfordernissen
- Hilfe bei der Tages- und Wochenstrukturierung
- Erarbeitung von Behandlungszielen und Erstellung von Behandlungsplänen
- Förderung von Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten
- Orientierung nach Klinikaufenthalt und Vermeidung von Klinikeinweisungen
- Anleitung zum eigenverantwortlichen Umgang mit Medikamenten
- Psychoedukation
- Kompetente Beratung in weiterführende Sozialsysteme
- Aufbau einer positiven Perspektive

Galenos GmbH

Ambulante Psychiatrische Pflege

Bahnhofstr. 25, 37124 Rosdorf (Göttingen)

Tel. 0551/50308800 Fax 0551/50308802

galenos-app@t-online.de

Montag bis Freitag 08:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sozialpsychiatrische Unterstützung psychisch erkrankter Menschen in ihrem häuslichen Umfeld. Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung und Stabilisierung der psych. Grundleistungsfunktionen wie Antrieb, Motivation, Belastbarkeit und Ausdauer, Sicherung der fachärztlichen Behandlung sowie die Vermeidung von Klinikeinweisung. Pflegerische Zielsetzungen: Vertrauensvoller Beziehungsaufbau, Entwicklung, Verbesserung und Erhaltung der eigenständigen Lebensführung und der sozialen Teilhabe des Einzelnen. Gemeinsame Erarbeitung von individuellen Hilfsangeboten zur Lebens- und Konfliktbewältigung, Training sozialer Kompetenzen (Aufbau und Pflege sozialer Kontakte, Freizeitverhalten, Kontakt mit Behörden, Wahrnehmung von Arztterminen, verbesserte Wohnsituation usw.), psychosoziale Interventionen hinsichtlich Arbeits- und Beschäftigungssituation, Förderung der selbständigen und verantwortungsvollen Lebensführung.

Star ambulante psychiatrische Pflege (APP) in den Landkreisen Northeim und Holzminden

Hauptsitz: Stiftsfreiheit 14, 37581 Bad Gandersheim

Zweigstelle: Hinter der Kapelle 12, 37154 Northeim

Tel. 05382/9589814 Fax 05382/95898-29

pflegedienst@star-ggmbh.de

www.star-ggmbh.de

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH

▪ **Fachambulanz Northeim**

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/908206-0 Fax 908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und Montag bis Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

- Suchtberatung
- Antragstellung für Reha-Maßnahmen
- Vermittlung
- ambulante Rehabilitation (Therapiegruppen in Northeim und Einbeck)
- Prävention
- Suchtberatung in allen Kliniken in der Region

▪ **Außenstelle Einbeck**

Beverstr. 26 a (Zugang über den Hof), 37574 Einbeck

▪ **Außenstelle Uslar**

Kreuzstr. 10, 37170 Uslar

▪ **Präventionsprojekt HaLT (Hart am Limit)**

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/908206-0

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Suchtbehandlung

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/402-1887

k.bornschein@asklepios.com

Die Suchtbehandlung erfolgt auf spezialisierten Stationen, wobei hier unterschieden wird zwischen qualifizierter Alkohol- und Medikamentenentgiftung und dem qualifizierten Drogenentzug im Bereich der Heroin- und Mehrfachabhängigkeit und der Abhängigkeit von „Partydrogen“. Auch stationäre psychotherapeutische Angebote für Abhängigkeitskranke stehen zur Verfügung sowie die stationsäquivalente Behandlung.

Unsere Schwerpunkte & Krankheitsbilder:

- Qualifizierte Alkohol- und Medikamentenentgiftung
- Trauma und Sucht
- Junge Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Niedrigschwellige Drogenentgiftung

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH, Fachklinik Erlengrund

Alte Heerstraße 63, 38259 Salzgitter-Ringelheim

Tel. 05341/30040

zentrale.fk@lukas-werk.de

- Medizinische Rehabilitationsbehandlung Abhängigkeitserkrankungen
- 66 Therapieplätze

Neues Land Amelith, Therapeutische Gemeinschaft

Lange Str. 29, 37194 Bodenfelde/Amelith

Tel. 05572/540

3.2.3 Teilstationäre Einrichtungen

Asklepios Fachklinikum Göttingen**▪ Sucht-Tagesklinik**

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/402-1885

- Behandlungsangebot für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Das Asklepios Fachklinikum Göttingen bietet 12 teilstationäre Plätze zur niedrigschwelligen Behandlung von Patienten mit stoffgebundenen Suchterkrankungen und psychischen Begleiterkrankungen an.
- Das Behandlungsteam ist multiprofessionell ausgerichtet.

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH**▪ Tagesklinik Northeim**

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/908206-0 Fax 908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und Montag bis Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

- ganztägig ambulante Rehabilitation
- 12 Therapieplätze in der Tagesklinik

3.2.4 Ambulante Hilfen

Lukas Werk Gesundheitsdienste GmbH**▪ Fachambulanz Northeim**

Scharnhorstplatz 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/908206-0 Fax 908206-99

fa-northeim@lukas-werk.de

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und Montag bis Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

- Hausbesuche im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens

Die angegebenen Zeiten für die Treffen der untenstehenden Selbsthilfegruppen können sich je nach Situation und Gruppenzusammensetzung ändern. Daher ist es wichtig, zunächst mit dem angegebenen Ansprechpartner oder der Selbsthilfekontaktstelle telefonisch Kontakt aufzunehmen.

ZISS Selbsthilfekontaktstelle

im Caritas-Centrum Northeim

Breiter Weg 2, 37154 Northeim

Frau Severitt Tel. 05551/911770 Fax 05551/911772

selbsthilfe-northeim@caritas-suedniedersachsen.de

Montag - Donnerstag von 9:30 Uhr - 13:00 Uhr und 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Wir sind Beratungs- und Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Selbsthilfe.

Zu unseren Aufgaben zählen:

- Selbsthilfegruppenfindung und Vermittlung an diese
- Begleitung von SHG-Neugründungen
- Unterstützung bei Förderanträgen
- Austausch und Kooperation mit anderen Selbsthilfekontaktstellen und Institutionen

Eine Übersicht über die gesamten Selbsthilfegruppen im Landkreis finden Sie in unserem Wegweiser. Dieser steht als Download auf folgender Website zur Verfügung:

<https://www.caritas-suedniedersachsen.de/selbsthilfe>

Darüber hinaus liegt der Wegweiser auch im örtlichen Bürgerbüro, Rathaus, Arztpraxen und auch Kirchen oder anderen öffentlichen Einrichtungen aus.

Anonyme Alkoholiker

im Helios Krankenhaus Selbsthilferaum Northeim

Frau Hoheisel, Tel. 05328/6553

Jeden Sonntag von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr

AA Einbeck

Gemeindehaus St. Jacobi

Frau Knäblein, Tel. 05556/531

Montags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Freundeskreis für Suchtkranke Einbeck

Musikschule Einbeck, Herr Garbelmann

Tel. 0152/33767966

14-tägig dienstags von 18:00 bis 19:30 Uhr

Freundeskreis Weißes Haus Lindau

Gemeindehaus Lindau, Herr Henne

Tel. 055 05/5665 Mobil 0175/4816907

14-tägig montags ab 20:00 Uhr

Freundeskreis für Suchtkranke „Treff 2000“ Northeim

Frau Schürmann

Tel. 05551/51724

14-tägige Treffen, Termine telefonisch erfragbar

Freundeskreis Uslar

Gemeindehaus Uslar, Herr Bresselschmitt

Tel. 0152/23335987

Donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Dro-Ne-Da

Lukas-Werk-Northeim

Herr Steinborn

Tel. 0172/9143960

14-tägig donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr

Ambulanter Hospizdienst Leine-Solling

Teichstr. 18, 37154 Northeim

Frau Hartmann Tel. 05551/ 915833

annette.hartmann@leine-solling.de

AOK Pflegeberatung

Wallstr. 38, 37154 Northeim

Tel. 05551/6001- 63385

Gabriele.Mueller1@nds.aok.de

- Beratung rund um die Pflege, Widerspruchsberatung, Sicherstellung der Pflege in der Häuslichkeit, Hilfsmittelberatung, Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) Northeim

Alte Poststraße 4, 37154 Northeim

Frau Grebe-Deppe Tel. 05551-9962634

eutb.northeim@sovd-nds.de

- Die Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) unterstützt und berät Menschen mit Behinderung sowie chronisch kranke Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos zu allen Fragen von Rehabilitation und Teilhabe. Die EUTB übernimmt eine orientierende Wegweiser- und Lotsenfunktion in andere Angebote. Die Beratung ist allein den Ratsuchenden verpflichtet. Wir ermutigen Menschen mit Einschränkungen, Ziele und Pläne für ihr Leben zu entwickeln, und stärken die Handlungsfähigkeit von Betroffenen.

Netzwerk Demenz

Anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach § 45c SGB XI

Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH,

Außenstelle Bad Gandersheim/Seesen

Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382 955210 Fax 05382 955218

r.kolk@diakonie-braunschweig.de

- Beratung
 - Betreuungsangebote zuhause und in der Gruppe durch Helferkreis
 - Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Angehörige, demenziell erkrankte Menschen und Interessierte
 - Tanzcafé
-

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-124, -123, -379, -420

spn@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

- Kostenlose und neutrale Beratungen für Pflegebedürftige, Angehörige, Pflegende und Interessierte - Beratungsgespräche zu Leistungsansprüchen aus der Pflege- und Krankenversicherung oder sonstigen Sozialleistungen, Weitervermittlung, Antragstellung, Widerspruchsverfahren, Begutachtungsverfahren, Finanzierungen von Hilfen, Pflege- und Hilfsangebote, Wohnberatung, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung etc.
- Außenstellen in Bad Gandersheim, Einbeck und Uslar
- Hausbesuche sind möglich

3.3.2 Kliniken mit gerontopsychiatrischen Abteilungen

Asklepios Fachklinikum Göttingen Abteilung Gerontopsychiatrie

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel: 0551/402 0

- vollstationäre, tagesklinische und ambulante Betreuung (im Rahmen der PIA) gerontopsychiatrischer Patienten bzw. von Patienten nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben mit affektiven Störungen (z.B. Depressionen), organischen Erkrankungen (z.B. Demenz oder Verwirrtheit, Delir), Suchterkrankungen im Alter, schizophrenen Erkrankungen, Anpassungsstörungen (z.B. bei körperlicher Krankheit, Verlust etc.).
- Selbsthilfegruppen.

Die Klinik verfügt über 100 Betten und 18 Tagesklinikplätze.

3.3.3 Tageskliniken

Asklepios Fachklinikum Göttingen Abteilung Gerontopsychiatrie

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/402 0

al.franz@asklepios.com

- vollstationäre, tagesklinische und ambulante Betreuung (im Rahmen der PIA) gerontopsychiatrischer Patienten bzw. von Patienten nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben mit affektiven Störungen (z.B. Depressionen), organischen Erkrankungen (z.B. Demenz oder Verwirrtheit, Delir), schizophrenen Erkrankungen, Anpassungsstörungen (z.B. bei körperlicher Krankheit, Verlust etc.), Spezialstation für Menschen mit geistiger Behinderung
- Selbsthilfegruppen
- Die Klinik verfügt über 100 Betten und 18 Tagesklinikplätze.

Universitätsmedizin Göttingen - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Tagesklinik für ältere Menschen, Station 4193
Von Siebold-Straße 3, 37075 Göttingen
Tel. 0551/39-35360 oder 0551/39-66610

3.3.4 Heimeinrichtungen/Betreutes Wohnen

Alloheim Senioren-Residenz „Einbeck“

Deinerlindenweg 1, 37574 Einbeck

Tel. 05561/93160

einbeck@alloheim.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 16:30 Uhr

- Vollstationäre Pflegeeinrichtung zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen, hauptsächlich ältere Menschen mit dementiellen Erkrankungen
- Palliativstation
- Gerontopsychiatrie
- Kurzzeitpflegeplätze vorhanden
- 141 Plätze

Albert-Schweitzer-Seniorenzentrum

Bürgermeister-Schönitz-Str. 17, 37170 Uslar

Tel. 05571/3060

Altenpflegeheim St. Marienstift

Bundesstr. 53, 37191 Katlenburg-Lindau, OT Lindau

Tel. 05556/91470

Alten- und Pflegeheim Leineturm

Leineturm 2, 37574 Einbeck, OT Volksen

Tel. 05563/96080

Alten- und Pflegeheim der Inneren Mission Northeim gGmbH

Wallstr. 50, 37154 Northeim

Frau Lilienthal Tel. 05551/9633

verwaltung@innere-mission-northeim.de

Montag bis Mittwoch 09:00 - 16:30 Uhr Donnerstag 10:30 - 18:00 Uhr

Freitag 09:00 - 16:30 Uhr

- Vollstationäre Pflege mit 2 beschützten Wohngruppen für mittel- bis schwer an Demenz erkrankte Menschen
 - 160 Plätze, davon 34 für Demenz erkrankte Menschen
 - Tagespflege
-

Benediktuspark Am Stift

Am Stiftsplatz 2a, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel. 05503/8085-0 Fax 05503/808599

info@benediktuspark-am-stift.de

Altenhilfe DMH-Salem gGmbH**Alten- und Pflegeheim St. Georgshöhe**

An der Wiek 2, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/9554-0, 9554-455

kontakt@st-georgshoehe.de

- 77 Plätze davon ein Wohnbereich mit 27 Plätzen für Menschen mit einer mittleren bis schweren Demenz
 - palliative Versorgung in Kooperation mit dem SAPV-Leine Solling
-

Deinerlinde - Wohnen und Pflege

Walkemühlenweg 11-15, 37574 Einbeck

Tel. 05561/93510

info@deinerlinde.de

Altenhilfe DMH-Salem gGmbH, Alten- und Pflegeheim Haus Hoffnungsgrund

Hildesheimerstr. 8b, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/706-0, 706-200

salem@dmh-salem.de

www.dmh-salem.de

- 53 Plätze davon ein Wohnbereich mit 13 Plätzen für Menschen mit einer mittleren bis schweren Demenz
 - palliative Versorgung in Kooperation mit dem SAPV-Leine Solling
-

DRK Wohn- und Pflegezentrum Am Wieter

Sudheimer Str. 18, 37154 Northeim

Tel. 05551/6060

service-pflege@drk-goe-nom.de

Montag bis Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag 08:00 - 13:00 Uhr

- Stationäre Altenpflege
 - Solitäre Kurzzeitpflege- und Verhinderungspflegeplätze
-

Dorea Familie Hardeggen

In der Paschenburg 3, 37181 Hardeggen

Tel. 05505/94066

info@doreafamilie-hardeggen.de

Montag bis Freitag 08:00 - 16:30 Uhr

- Vollstationäre Altenpflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Krankenhausnachsorge
 - 154 Plätze
-

Senioren- und Pflegeheim Haus Eden
Schulgasse 2, 37170 Uslar, OT Scharpe
Tel. 05573/94940

Kur- und Pflegeheim Schloß Friedland
Sultmerberg 2, 37154 Northeim
Tel. 05551/60900 Fax 05551/609047
info@tilch-pflege.de

Mundus Senioren-Haus Dassel
Gradanger 3-7, 37586 Dassel
Tel. 05564/20480

Mundus Senioren-Haus Eterna
Am Kantorberg 1, 37581 Bad Gandersheim
Tel. 05382/70090
kalefeld@mundus-leben.de
www.mundus-leben.de

Seniorenheim Auetal OHG, Haus Clausberg
Herrenwiese 12, 37589 Kalefeld, OT Echte
Tel. 05553/9943-333
info@seniorenheim-auetal.de

- Es handelt sich um eine Facheinrichtung für gerontopsychiatrisch Erkrankte und Demenzerkrankte nach einem hierauf ausgerichteten Konzept.
- 52 Betten in Einzelzimmern

Seniorenheim Emmermann GmbH
Schlesierstr. 1, 37170 Uslar, OT Volpriehausen
Tel. 05573-536
info@seniorenheim-emmermann.de

Seniorenheim Forellenhof Betriebsgesellschaft mbH
Obere Hajestr. 2, 37170 Uslar, OT Delliehausen
Tel. 05573/94850 Fax 05573/1682
www.seniorenheimforellenhof.de

Seniorenheim Hubertus
Am Kantorberg 21, 37581 Bad Gandersheim
Tel. 05382/70070

Seniorenresidenz am Osterbergsee
Am Osterbergsee 2, 37581 Bad Gandersheim
Tel. 05382/ 95595-0
residenz@zilc.de

Seniorenstz Luhmühle GmbH

Steinweg 36, 37574 Greene

Tel. 05563/6003 Mobil 0173 7216167 Fax 05563/6070

www.luhmuehle.de

- vollstationäre Pflegeeinrichtung
 - Betreuung und Versorgung von gerontopsychiatrisch / demenziell veränderten Menschen
 - Betreutes Wohnen und Kurzzeitpflege / Verhinderungspflege
-

Senioren- und Pflegeheime Weighardt GbR

Dieselstr. 3, 37154 Northeim

Tel. 05551/90809-11

info@seniorenheim-weighardt.de

<https://www.seniorenheim-weighardt.com>

Seniorenzentrum Kamphof

Wilhelmstr. 35, 37574 Einbeck

Tel. 05563/70598-0 Fax 05563/70598-20

Seniorenzentrum Moringen

Neuemarktstr. 5-7, 37186 Moringen

Tel. 05554/207700

info@seniorenzentrum-moringen.de

- Stationäre Altenpflegeeinrichtung.
 - 60 Plätze
-

Stiernerling Senioren-Residenz Northeim

Sudheimer Str. 29a, 37154 Northeim

Tel. 05551/9673 Fax 05551/967-444

Pflegedienstleitung.northeim@stiernerling.info

3.3.5 Tagespflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Tagespflegeeinrichtungen**Tagespflegeeinrichtung Nörten-Hardenberg**

Burgstr. 1a, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel. 05503/ 8000160

wesling@asb-noerten.de

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Tagespflegeeinrichtung Northeim

Ottilienstraße 15, 37154 Northeim

Tel. 05551/9085577

thramann@asb-noerten.de

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Tagespflegeeinrichtung Uslar

Gänsekopf 2, 37170 Uslar

Tel. 05571/2061

hungerland@asb-noerten.de

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

- Tagespflegeeinrichtungen für Senioren nach dem Motto "Tagsüber gemeinsam, abends zu Hause" von Montag-Freitag. Gemeinsame Mahlzeiten, diverse Beschäftigungsangebote, Seniorengymnastik, saisonale Ereignisse feiern. Rückzugsmöglichkeiten und Ruheräume vorhanden. Fahrdienst holt ab und bringt wieder nach Hause.
- Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige

Arbeiter-Samariter-Bund, Betreuungsgruppe - Gruppenbetreuung am Samstag

Ottilienstraße 15, 37154 Northeim

Tel. 05503-8000 140

schwarze@asb-noerten.de

14-tägig samstags von 9:00 - 15:00 Uhr

- Gemeinsames Frühstück und Mittagessen, diverse Beschäftigungs- und Mobilisationsangebote. Rückzugsmöglichkeiten und Ruheräume vorhanden. Auf Wunsch Übernahme der Hin- und/oder Rückfahrt durch Fahrdienst des ASB. Die Kosten übernimmt i.d.R. die Pflegekasse.

Sozialstation Bad Gandersheim Kreiensen Kalefeld e.V. Tagespflege

Albert-Rohloff-Straße 4, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/9581650

info@sozialstation-bad-gandersheim.de

<https://www.sozialstation-bad-gandersheim.de>

3.3.6 Pflegedienste

Albert-Schweitzer Seniorenzentrum Uslar

Jahnstr. 2, 37170 Uslar

Tel. 05571/306-0

info@familienwerk.de

Ambulanter Pflegedienst AtmaRus GmbH

Lange Straße 28, 37186 Moringen

Tel. 05554/2075297

info@atmarus.de

Ambulanter Pflegedienst Ebbecke

Hirtenstraße 8, 37586 Dassel-Amelsen

Tel. 05562-6925

info@ambulanterpflegedienst-ebbecke.de

Ambulanter Pflegedienst Fröhlich

Obere Str. 25, 37588 Dassel

Tel. 05564/919334

ambulante-froehlich-pflege@online.de

Ambulanter Pflegedienst Hagemann GmbH

Hullerser Str. 2, 37574 Einbeck

Tel. 05561/971096

hagemanngmbh@online.de

Ambulanter Pflegedienst Manfred Kues

Bürgermeister-Pergande-Straße 7, 37586 Dassel

Tel. 05564/91145

kontakt@pflegedienst-kues.de

Arbeiter-Samariter-Bund, Ambulanter Pflegedienst Nörten-Hardenberg**Team Nörten-Hardenberg**

Industriestraße 11, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel. 05503/8000 140

schwarze@asb-noerten.de

Montag - Donnerstag 08:00 - 14:00 Uhr Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Team Markoldendorf

Obere Torstraße 13, 37586 Dassel-Markoldendorf

Tel. 05562/950746

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr

Team Northeim

Ottilienstraße 15, 37154 Northeim

Tel. 05551/9085805

hentze@asb-noerten.de

Montag bis Donnerstag 8:00 - 14:00 Uhr Freitag 8:00 - 11:00 Uhr

Team Uslar

Gänsekopf 2, 37170 Uslar

Tel. 05571/2031

sonne@asb-noerten.de

Montag bis Donnerstag 9:00 - 15:00 Uhr Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

- Anleitung, Unterstützung oder Übernahme von Tätigkeiten im Rahmen der Grundpflege und bei ärztlich verordneten Maßnahmen
 - Anleitung, Unterstützung oder Übernahme von Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich (Wohnungsreinigung, Zubereitung von Mahlzeiten, Einkauf etc.)
 - stundenweise Betreuung in der Häuslichkeit oder bei Aktivitäten außer Haus
 - Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige
-

Ambulanter Pflegedienst Rother

Schulstraße 3, 37547 Kreiensen / Opperhausen

Tel. 05563/910191 Fax 05563/910192

info@pflegedienst-rother.de

www.Pflegedienst-Rother.de

Convivo Park Einbeck

Liegnitzer Straße 2, 37574 Einbeck

Tel. 05561/31080

zuhause@convivo-parks.de

Diakoniestation DMH-Salem

Hildesheimer Str.8, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382-5890916

Diakoniestation St. Mauritius gGmbH

Giesseturm 3, 37181 Hardeggen

Tel. 05505/999215

info@diakonie-mauritius.de

Diakonie-Sozialstation Osterode

Schloßplatz 2, 37520 Osterode

Tel. 05522/90580

Die Pflege mit Herz Kühne&Hekalo GmbH & Co. KG

Breslauer Str. 6, 37154 Northeim

Tel. 05551/ 952270

info@die-pflege-northeim.de

Montag bis Freitag 08:00 - 13:00 Uhr oder nach Vereinbarung

- Ambulante Pflege
 - Menüservice
 - Fremdsprache Russisch
-

Die Pflegeprofis Northeim GmbH

Güterbahnhofstr. 10, 37154 Northeim

Tel. 05551/996219

DRK ambulante Pflege im Landkreis Northeim gGmbH

Tiedexer Tor 6c, 37574 Einbeck

Tel. 05561/3194040 Fax 05561/3194049

Pflegedienst-einbeck@drk-goe-nom.de

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:00 Uhr Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

DRK-ambulante Pflege Leine-Solling gGmbH

Teichenweg 2a, 37574 Einbeck

Tel. 05561/936240

info@pflegedienst-einbeck.de

Gemeindeschwesternstation Stadt Moringen

Einbecker Str. 22, 37186 Moringen

Tel. 05554/998155 Mobil 0151/16143454

info@gemeindeschwesternstation-moringen.de

Gemeinschaft ambulantes Pflegeteam, Bianca Kittel und Annika Thestorf GbR

Bahnhofstraße 28, 37154 Northeim

Tel. 05551/9190371

ambulantespflgeteamnortheim@t-online.de

Häusliche Pflege „Auf dem Berge“

Ambulanter Pflegedienst, Tagesbetreuung und Servicebüro Pludra

Dr. Jasper Str. 10 d, 31073 Delligsen

Tel. 05178/3033733

▪ **Standort Naensen**

Masswelle 34, 37574 Einbeck

Tel. 05563/999336

Medicus- Ihr ambulanter Pflegepartner, Waas & Sauer GbR

Am Mühlenanger 44, 37154 Northeim

Tel. 05551/ 9081430

Pflegepartner-Medicus@t-online.de

Montag bis Freitag 07:45 - 13:00 Uhr, nachmittags sowie Samstag und Sonntag
Rufbereitschaft

- Grundpflege
 - Behandlungspflege (z.B. Medikamentengabe, Kompressionsstrümpfe, Injektionen, Katheterisierung, Wundversorgung, Portversorgung usw.), Stomaberatung und Versorgung, Dementenbetreuung, Betreuungs- und Entlastungsangebote, Sterbebegleitung, hauswirtschaftliche Versorgung, Menüservice, kostenlose Beratungsgespräche usw. Fremdsprachen Russisch, Polnisch und Griechisch
-

Nachbarschaftshilfe Bodenfelde e.V.

Amelither Str. 21, 37194 Bodenfelde

Tel. 05572/925542

nbh-bodenfelde-ev@t-online.de

Pflegedienst Beckmann

Dr. Heinrich-Jasper-Str. 9a, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/8181

akp-beckmann@t-online.de

Pflegedienst Hardeggen

Vor dem Tore 2, 37181 Hardeggen

Tel. 05505/509262

info@pflegedienst-hardeggen.de

Pflegedienst Kujanek Moringer Pflege GmbH

Industriestraße 1A, 37186 Moringen

Tel. 05554/998808

info@pflegedienst-kujanek.de

Pflegedienst Rittergut Hevensen

Brinkfeldstr. 2A, 37181 Hardeggen

Tel. 05503/91598621

Pflegedienst Wauker

Sollingstr. 79a, 37586 Dassel

Tel. 05562/914247

Pflegeservice „Sonnenschein“

Ilmebahnstraße 14, 37586 Dassel

Tel. 05562/950746

Pflegeteam Jentsch GmbH

Neue Str. 7, 37574 Einbeck

Tel. 05561/ 972206

jentsch-einbeck@arcor.de

Pflegepunkt Kensy GmbH

Neuer Markt 4, 37574 Einbeck

Tel. 05561 999702 Fax 05561 999703

info@pflegepunkt-kensy.de

Pflegeteam7/24 GmbH

Am Gladeberg 10, 37181 Hardeggen

Tel.05505-9409970 Fax 05505-9409971

info@pflegeteam724gmbh.de

www.pflegeteam724gmbh.de

Schwesternstation St. Sixti gGmbH

Entenmarkt 17, 37154 Northeim

Tel. 05551/914140

info@sixti-schwestern.de

www.diakonie-harzer-land.de

Montag bis Donnerstag 08:00 - 15:00 Uhr

Freitag 8:00 - 13:00 Uhr

Sozialstation, Ambulante Pflege am Einbecker Bürgerspital

Andershäuser Str. 8, 37574 Einbeck

Tel. 05561/940234

sozialstation@einbecker-buergerspital.de

Montag bis Freitag 08:00 – 16:00 Uhr

- Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Bad Gandersheim, Kreiensen, Kalefeld

Marienstr. 8, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/932790

info@sozialstation-bad-gandersheim.de

Die Sozialstation Uslar-Bodenfelde gGmbH

Graftstr. 1, 37170 Uslar

Tel. 05571/5252

info@sozialstation-uslar.de

3.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie

3.4.1 Ambulante Beratung

Anlaufstelle Frühe Hilfen

Beratung und Unterstützung für (werdende) Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

Deutscher Kinderschutzbund

Entenmarkt 3-4, 37154 Northeim

Tel. 05551/908-2642

Fruehe-hilfen@kinderschutzbund-northeim.de

Montag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

- Wir bieten allen werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Landkreis Northeim kostenlos Beratung und Unterstützung an. Unser Angebot ist freiwillig und wir unterliegen der Schweigepflicht. Wir arbeiten auch aufsuchend.

Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708605 Mobil 0162/4355327 Fax 05551/96251

(Sprechzeiten nach Vereinbarung)

behindertenbeirat@landkreis-northeim.de

www.behindertenbeirat-landkreis-northeim.de

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Northeim e.V.

▪ Beratungsstelle gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Entenmarkt 3-4, 37154 Northeim

Tel. 05551/1888

beratung@kinderschutzbund-northeim.de

Montag und Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

Außenstellen

Marktstr. 6, 37574 Einbeck

Gerhard Hauptmann Straße 10, 37170 Uslar

- Beratung von Kindern und Jugendlichen, die von Gewalt betroffen sind oder waren: sexuelle, körperliche, emotionale/psychische Gewalt, Vernachlässigung, Miterleben häuslicher Partnerschaftsgewalt
- Einzeltermine und bedarfsorientierte Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche
- Beratung von Bezugspersonen
- Pflegeelterngruppe
- Elternabende Präventionsprojekte und Unterrichtseinheiten für Kindergärten und Schulen
- Fachberatung und Fachvorträge zu den Themen sexuelle Gewalt und Prävention und Traumapädagogik
- Informationsveranstaltungen für interessierte Gruppen
- Die Beratung ist kostenlos, die Mitarbeiterinnen stehen unter Schweigepflicht.

Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EU TB) Northeim

Alte Poststraße 4, 37154 Northeim

Frau Susanne Grebe-Deppe Tel. 05551-9962634

eutb.northeim@sovd-nds.de

Die Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB) unterstützt und berät Menschen mit Behinderung sowie chronisch kranke Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos zu allen Fragen von Rehabilitation und Teilhabe. Die EUTB übernimmt eine orientierende Wegweiser- und Lotsenfunktion in andere Angebote. Die Beratung ist allein den Ratsuchenden verpflichtet. Wir ermutigen Menschen mit Einschränkungen, Ziele und Pläne für ihr Leben zu entwickeln, und stärken die Handlungsfähigkeit von Betroffenen.

Familienberatungsstelle des Landkreises Northeim

Sekretariat – für alle Standorte -Tel. 05551/708-8240

ebein@landkreis-northeim.de

37574 Einbeck: Hullerser Str. 19

37154 Northeim: Wallstr. 40

37170 Uslar: Gerhart-Hauptmann-Str. 10

37581 Bad Gandersheim: Alte Gasse 26a

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8:30 - 12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

(Beratungstermine werden individuell vereinbart - auch außerhalb der Servicezeiten)

- Die Familienberatungsstelle bietet für Kinder, Jugendliche, Eltern und Erziehende Beratung an bei Fragen zur Erziehung und Entwicklung des Kindes, bei Verhaltensauffälligkeiten, bei Krisen und Konflikten und zu allen Fragen um das Thema Trennung und Scheidung. Beratungsgespräche sind sowohl mit der ganzen Familie als auch einzeln mit Kindern oder Eltern möglich.

FB Kinder und Familie

Jugendpflege, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-295, Fax 05551/708330

jugendpflege@landkreis-northeim.de

Flexible ambulante Hilfen im Landkreis Northeim - Jugendhilfe-Süd-Niedersachsen e.V.

Scharnhorstplatz 6, 37154 Northeim

Frau Tesche-Eickenberg Tel. 0178/6003810

eickenberg@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de

Montag bis Donnerstag 8:00 - 17:00 Uhr, Freitag 08:00 - 13:00 Uhr

- Ambulante Kinder- und Jugendhilfe § 30/31 SGB VIII, sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistände, Umgangsbegleitung, sozialpädagogische Anamnese/Diagnostik, aufsuchende Arbeit
 - Sprach- und Kulturdolmetscher für Sprachen aus dem arabischen Raum
-

Koordinierungsstelle Frühe Hilfen
Landkreis Northeim, Fachbereich Kinder und Familie
Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim
Tel. 05551/708-224

Die Fachkräfte Frühe Hilfen begleiten u.a. psychisch belastete oder kranke Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung einer gesunden sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind sowie auf der Unterstützung der Familien hinsichtlich einer stabilen Elternrolle. Die Fachkräfte Frühe Hilfen betreuen die Eltern ca. 1x pro Woche im häuslichen Umfeld.

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Northeim
Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim
Tel. 05551/708-124, 05551/708-123, 05551/708-379, 05551/708-420
spn@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 8:30 - 12:30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

- Kostenlose und neutrale Beratungen für Pflegebedürftige, Angehörige, Pflegende und Interessierte - Beratungsgespräche zu Leistungsansprüchen aus der Pflege- und Krankenversicherung oder sonstigen Sozialleistungen, Weitervermittlung, Antragstellung, Widerspruchsverfahren, Begutachtungsverfahren, Finanzierungen von Hilfen, Pflege- und Hilfsangebote, Wohnberatung, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung etc.
- Außenstellen in Bad Gandersheim, Einbeck und Uslar
- Hausbesuche sind möglich

Schulbegleitende Hilfen Lebenshilfe Northeim gGmbH
Bergmühlenweg 2, 37154 Northeim
Tel. 05551/9141813 Fax 05551/9141814

Die schulbegleitenden Hilfen bieten Kindern und Jugendlichen mit (drohender) Behinderung und/oder Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten während der Schulzeit gemäß dem Anspruch von Integration und Inklusion die Möglichkeit der Teilhabe am Schulleben und einer angemessenen Schulbildung.

3.4.2 Kinder- und Jugendpsychiater

Frank Renziehausen

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Holzhäuser Str. 5, 37154 Northeim

Tel. 05551/988953 Fax 05551/988957

Montag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

Dr. med. Agnes Roland & Dr. med. Gabriele Frei

Fachärztinnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie

Holzmindener Str. 11, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/6055

www.kjppraxisroland-frei.de

Montag bis Donnerstag 08:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Freitag 08:00 - 15:00 Uhr

3.4.3 Kinder- und Jugendtherapeuten

Praxis Rita Giesecke, M.A. und Dipl.-Psych. Jörg Matthes

Kinder- und Jugendpsychotherapie

Grimsehlstr. 12, 37574 Einbeck

Tel. 05561/924555 od. 923904

Christina Geißleiter, Dipl. Soz. Pädagogin

Praxis für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Rathausgasse 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/9972217

Alexander Heermann

Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr

Eichstätte 10/12, 37154 Northeim

Tel. 05551/9950937

Sprechzeiten: Montag-Donnerstag 08:15-8:45 Uhr + Mi 16:30-17:45

Gabriele Krampe-Piderit

Praxis für Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie

Graftstr. 18, 37170 Uslar

Tel. 05571/800956

Birgitta Kunz-Uhlendorff

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Amtsfreiheit 5, 37181 Hardegsen

Tel. 05505/3121

Jürgen Nielebock

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut

Am Münster 14, 37154 Northeim

Tel. 05551/9880258

Renate Ricken, Päd. M.A.

Kinder-Jugendlichen-Psychotherapeutin

Theodor-Heuss-Ring 2b, 37154 Northeim

Tel. 05551/997049

Holle Wendel

Kinder- und Jugendpsychotherapeutin

Amtsfreiheit 5, 37181 Hardegsen

Tel. 05505/3121

3.4.4 Diagnostische Zentren

UMG Göttingen**Autismus-Therapie-Zentrum**

Weender Landstraße 59, 37075 Göttingen

Tel. 0551-38420130 Fax 0551-384201-40

3.4.5 Kinderkliniken akut/psychiatrisch

Albert-Schweitzer Familienwerk e. V.- Therapeutikum Holzminden

Pipping 5, 37603 Holzminden

Tel. 05531/93110

AMEOS Klinikum Hildesheim**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**

Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim

Tel. 05121/1031 Fax 05121/103334

Asklepios Fachkliniks Tiefenbrunn**▪ PIA der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

37124 Rosdorf

Tel. 0551/5005-330

Montag 12:30 - 13:30 Uhr Dienstag und Donnerstag 13:00 - 14:00 Uhr

- Ambulante kinder- und jugendpsychiatrische und psychotherapeutische Diagnostik und Therapie, Beratungen von Kindern und Jugendlichen bei Problemen/Belastungen im Alltag (Schule, Gleichaltrige, Eltern etc.) und deren Bezugspersonen, Indikationsstellung für stationäre psychotherapeutische Behandlung, Säuglings-Kleinkind-Ambulanz
-

Universitätsmedizin Göttingen

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Von-Siebold-Str. 5, 37075 Göttingen

Tel. 0551/3966727 Fax 0551/398120

- Terminvergabe über die Institutsambulanz der PIA: 0551/39-62444, Fax 0551/39-22199
- Aufgrund unserer geringen Plätze auf den Stationen und in der Tagesklinik können wir für die stationäre und teilstationäre Behandlung in der Regel nur Kinder und Jugendliche aus unserem Versorgungsgebiet aufnehmen, da wir für diese eine Versorgungsverpflichtung haben. Unser Versorgungsgebiet umfasst nur einen kleinen Teil des Landkreises Northeim, und zwar die Gemeinden Hardeggen, Moringen, Nörten-Hardenberg, Katlenburg-Lindau und Stadt Northeim.

3.4.6 Berufliche Orientierung

Albert Schweitzer Familienwerk e.V.

Berufsförderzentrum und Jugendwerkstatt Uslar

(in Kooperation mit Jobcenter Landkreis Northeim, Agentur für Arbeit, Landkreis Northeim, Jugendstiftung Landkreis Northeim, die Jugendwerkstatt ist gefördert aus Mitteln des europäischen Sozialfonds ESF)

Auschnippe 63,37170 Uslar

Tel. 05571/3490 Fax 05571/3029631

berufsfoerderzentrum@familienwerk.de

Berufsförderzentrum: es werden Maßnahmen (zum Beispiel Aktivcenter) und Projekte für arbeitssuchende Menschen mit dem Ziel der Integration auf den Arbeitsmarkt durchgeführt. Projektübergreifend stehen dafür verschiedene Werkstätten zur Verfügung, um Menschen an Arbeitsabläufe und Prozesse des Arbeitsmarkts heranzuführen und in Arbeit zu vermitteln. Intensive sozialpädagogische Betreuung ist verbunden mit zahlreichen Arbeitgeber- und Netzwerkkontakten. Teilnehmende werden individuell unterstützt. Als Anlaufstelle bleiben wir auch bei Fragen nach dem Start in eine Ausbildung, Arbeitsstelle, Schule etc. bestehen.

Jugendwerkstatt: Die Jugendwerkstatt gestaltet niedrighschwellige Angebote im Vorfeld von Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie im Rahmen von Schulabsentismus für junge Menschen zwischen 14-27 Jahren mit vielfältigen und schwerwiegenden Hemmnissen. Als Angebot der Jugendhilfe ist das Ziel junge Menschen sozial zu integrieren, persönlich zu stabilisieren und in die Lage zu versetzen, ins gesellschaftliche Leben zu finden sowie eine Ausbildung oder Beschäftigung anzunehmen. Wir arbeiten an der Schnittstelle von Jugendhilfe (SGB VIII) und Arbeitsmarktförderung (SGB II und SGB III).

Bewerbungsmanagement: Menschen mit ALG I und ALG II Bezug können am individuellen Bewerbungsscoaching teilnehmen, um an ihrer Bewerbungskompetenz zu arbeiten. Wir unterstützen den Bewerbungsprozess und vermitteln wie Bewerbungen eigenständig und erfolgreich verfasst und organisiert werden.

Wir sind AZAV zertifiziert.

ifas gGmbH - Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH, Göttingen
Berufliche Rehabilitation für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Behinderungen

(in Kooperation mit der Agentur für Arbeit)

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Tel. 0551 54870-56

info@ifas-goettingen.de

- Reha-BvB: Die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit einer psychischen Behinderung sowie an junge Menschen mit Autismusspektrumstörung oder ADHS. Wir unterstützen bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive und fördern mit gezielten Hilfen die Ausbildungsfähigkeit.
- Reha-Erstausbildung: eine Ausbildung im dualen System kann als überbetriebliche, geschützte Ausbildung in unserer Einrichtung erfolgen. Möglich sind auch Ausbildungen in Kooperation mit einem Betrieb und begleitenden Unterstützungsangeboten.
- Während der Beruflichen Rehabilitation ist eine stationäre Unterbringung in einer unserer betreuten Wohngruppen möglich.

Pro-Aktiv-Center des Landkreises Northeim

Scharnhorstplatz 4, 37154 Northeim

Frau Bender, Tel. 05551/9099546

kbender@landkreis-northeim.de

Teichenweg 1, 37574 Einbeck

Frau Föllmer, Tel. 05561/916239

afoellmer@landkreis-northeim.de

Bella Clava 21, 37170 Uslar

Frau Traupe, Tel. 05571/9190673

straupe@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

- Beratung, Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in den Beruf und in ein selbständiges Leben für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren.
- Hausbesuche möglich, Fremdsprache Englisch

Werk-statt-Schule

Friedrich-Ebert-Wall 1, 37154 Northeim

Tel. 05551/97880

info@werk-statt-schule.de

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V., Kinderdorf Uslar

Hans-A.-Kampmannstraße 7, 37170 Uslar

Tel. 05571/9237-0

jugenduslar@familienwerk.de

- Stationäre Jugendhilfe in Kinderdorffamilien, Wohngruppen und Erziehungsstellen
- Betreutes Jugendwohnen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Fachberatung für Pflegefamilien
- Berufsförderzentrum

Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH, Heimat für Heimatlose

Breite Str. 55/56 37154 Northeim

Tel. 05551/91412-0 Fax 05551/9141222 Mobil 0160/7437338

regionnord.northeim@jhfh.friedenshort.de

Menschen in schwierigen Lebenssituationen geben wir Hilfen, eröffnen Perspektiven und erarbeiten gemeinsam Lösungen!

Wir bieten:

- Inobhutnahme-Gruppe, Standort Northeim
- Sozialpädagogische Wohngruppen, Standorte Northeim und Bad Gandersheim
- Erziehungsstelle, Standort Bad Gandersheim
- Verselbstständigung, Standort Northeim
- Soziale Gruppenarbeit, Standorte Northeim und Uslar
- ambulante Hilfen, Standort Landkreis Northeim, Angebot in den Landkreisen Northeim und Göttingen/Osterode
- soziales Kompetenztraining, Standort Landkreis Holzminden
- Krisenintervention
- Clearing

Als diakonischer Träger bieten wir mit qualifizierten Mitarbeitenden das gesamte Spektrum zeitgemäßer Betreuung, Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen an.

Jugendhilfe-Süd-Niedersachsen e.V.

Verbund südniedersächsischer Jugendämter

Scharnhorstplatz 6, 37154 Northeim

Frau Metzner Tel. 0551/99958955

a.metzner@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de

- Qualifizierte Assistenzleistungen mit und ohne Wohnen für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren
- die jungen Erwachsenen werden entweder in eigenen Wohnungen oder in Einzelwohnungen bzw. WGs der Einrichtung betreut.
- Fremdsprachen: Arabisch, Französisch, kurdisch, Erweiterung auf Anfrage möglich, Hausbesuche möglich

Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH, Heimat für Heimatlose

Breite Str. 55/56 37154 Northeim

Tel. 05551/91412-0

Mobil 0160/7437338

Fax 05551/9141222

regionnord.northeim@jhfh.friedenshort.de

- Menschen in schwierigen Lebenssituationen geben wir Hilfen, eröffnen Perspektiven und erarbeiten gemeinsam Lösungen!
- Ambulante Hilfen, Standort Landkreis Northeim, Angebot in den Landkreisen Northeim und Göttingen/Osterode

ifas gGmbH - Institut für angewandte Sozialfragen gGmbH, Göttingen - Flexible Hilfen

Weender Landstr. 29, 37073 Göttingen

Tel. 0551 54870-411

dr.frauke.roth@ifas-goettingen.de

- Ambulante Hilfen – Hilfe zur Selbsthilfe: Mit den ambulanten flexiblen Hilfen bieten wir Jugendlichen und jungen Volljährigen, die durch die Jugendhilfe gefördert werden, Unterstützung auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben.
- Dabei können wir Ihnen unabhängig davon helfen, ob Sie noch bei Ihren Eltern oder schon in einer eigenen Wohnung leben. Gerne unterstützen wir Sie auch, wenn Sie den nächsten Schritt aus einem betreuten Jugendwohnheim in die eigene Wohnung machen. Die Flexiblen Hilfen sind richtig für Sie, wenn Sie jemanden suchen, der partnerschaftlich an Ihrer Seite steht.
- Wir bieten Ihnen Zusammenarbeit auf Augenhöhe, kompetente Begleitung und wir betreuen Sie nach Ihrem Bedarf.

Jugendhilfe-Süd-Niedersachsen e.V.

Verbund südniedersächsischer Jugendämter

Scharnhorstplatz 6, 37154 Northeim

Frau Metzner Tel. 0551/99958955 Verwaltung 05551/97820

a.metzner@jugendhilfe-sued-niedersachsen.d

- Qualifizierte Assistenzleistungen mit und ohne Wohnen für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren
- Die jungen Erwachsenen werden entweder in eigenen Wohnungen oder in Einzelwohnungen bzw. WGs der Einrichtung betreut.
- Fremdsprachen: Arabisch, Französisch, Kurdisch
- Erweiterung auf Anfrage möglich
- Hausbesuche möglich

Star- Soziale Teilhabe, Arbeit & Rehabilitation gGmbH

Stiftsfreiheit 14, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382/95898-14 Mobil 0176/43432513

info@star-ggmbh.de

www.star-ggmbh.de

- Ambulanter Betreuungs- und Pflegedienst für Kinder und Jugendliche mit Besonderheiten sowie Erwachsene mit psychischer Erkrankung im gesamten Landkreis Northeim

Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Northeim

Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708-323

hbludau@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

- Beitrag zur chancengerechten Teilhabe von Migrant/innen und geflüchteten Menschen in allen kommunalen und gesellschaftlichen Bereichen, Mitarbeit an der Entwicklung eines Integrationskonzepts, Pflege von haupt- und ehrenamtlichen Netzwerkstrukturen, Förderung von ehrenamtlichen Tätigkeiten (Förderrichtlinie des Landkreises Northeim, Information und Beratung), Mitwirkung an der interkulturellen Öffnung der Kommunalverwaltung, Fremdsprachen Englisch und Französisch

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e. V.

Kurze Str. 13a, 37073 Göttingen

Standortleitung: Frau Finkelstein

Tel. 0551/488247888 Fax 0551/4882488-9

info-goe@ntfn.de

Informationen zu unserer offenen Sprechstunde, den telefonischen Sprechzeiten und unserer Sprechstunde für Kinder und Jugendliche entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

www.ntfn.de

- Wir sind eine psychosoziale, ambulante Einrichtung, die Krisenintervention, Stabilisierung und überbrückende Therapien für psychisch belastete Geflüchtete anbietet. Darüber hinaus vermitteln wir zu niedergelassenen Therapeut*innen, Psychiatern und Neurologen, unterstützen diese bei Kostenübernahmen und berücksichtigen den psychosozialen, medizinischen und asylrechtlichen Kontext unserer Patient*innen.
- Zu uns kommen Patient*innen aus Stadt und Landkreis Göttingen und Osterode, den Landkreisen Goslar, Northeim, Holzminden und dem südlichen Hildesheim.
- Wir arbeiten bei Bedarf mit Dolmetscher*innen. Bei Engpass-Sprachen entstehen erhöhte Wartezeiten.

Diakonie im Braunschweiger Land, gemeinnützige GmbH

Außenstelle Bad Gandersheim

Stiftsfreiheit 1, 37581 Bad Gandersheim

Sekretariat Tel. 05382/95520

Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises Northeim

Fachbereich 23 „Migration & Integration“
Medenheimer Straße 6/8, 37154 Northeim

Tel. 05551/708 -773/-776

fluechtlingssozialarbeit@landkreis-northeim.de

Montag bis Freitag 08:30 - 12:30 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

- Erstorientierung: Beratung und Orientierungshilfe nach Eintreffen der Flüchtlinge im Landkreis Northeim
- Soziale Beratung und Begleitung in allen Fragen des täglichen Lebens und der selbständigen Lebensführung
- Mitwirkung bei der Integration in Kooperation mit Ehrenamtlichen vor Ort
- Voraussetzung: Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Projekt FairBleib Südniedersachsen-Harz - Teilprojekt Ifak e. V.

Leinekanal 4 (Hinterhof), 37073 Göttingen

▪ Uslar und Bad Gandersheim, Schulungen

Tel. 0551/ 3887505 Mobil 0152/ 53928781

fairbleib.tusch@ifak-goettingen.de

▪ Stadt Northeim und Umgebung

Tel. 0551/3 88 75 05 Mobil 0152/28903846

fairbleib.schellenberg@ifak-goettingen.de

▪ Einbeck

Tel. 0551/3887505 Mobil 0152/04487679

fairbleib.stilgenbauer@ifak-goettingen.de

- Beratung (ggf. Familienkonferenz) und Begleitung
- Betriebs- und Ausbildungsnahe Aktivierung und Vermittlung
- Multiplikator*innenschulungen (ausländerrechtliche Fragen, interkulturelle Kompetenz etc.)

Werk-statt-Schule

Friedrich-Ebert-Wall 1, 37154 Northeim
und

„Café Dialog“, Asyl- und Migrationszentrum

Von-Menzel-Str. 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/5894690

migration@werk-statt-schule.de

www.cafedialognortheim.de

www.werk-statt-schule.de

Die Werk-statt-Schule e.V. bietet im Friedrich-Ebert-Wall 1 und am Standort „Café Dialog“ in der Von-Menzel-Str. 2 Integrations- und Migrationsberatung für Zuwander*innen an. Im Café Dialog wird die Beratung durch weitere Angebote ergänzt, dazu gehören die Betreuung von Ehrenamtlichen in der Unterstützung von Geflüchteten sowie Sprachkurse nach AZAV und niederschwellige Begegnungsangebote. In diesem Arbeitsfeld kommt es häufig zum Umgang mit stark traumatisierten Menschen durch Vertreibung und Flucht.

Die Mitarbeiter*innen sprechen verschiedene Fremdsprachen. Durch das EU-geförderte Projekt „Integrationsmanagement im Ländlichen Raum“ ist der Fachbereich Migration der WsS außerdem in der Koordination und Netzwerkarbeit im Bereich Migration/Integration im Landkreis Northeim aktiv.

3.5.2 Flüchtlingsinitiativen/Runde Tische

Flüchtlingsinitiative Dassel/Markoldendorf

Kulturinitiative Dassel

Ilmestr. 24, 37586 Dassel

Herr Pfeiffer

Tel. 0171/4862298

post@dasseltkultur.de

www.dasseltkultur.de

Projekt „Neue Nachbarn“

Diakoniestiftung Einbeck

Koordinationsstelle Ehrenamt

Tel. 05561/3139277

buettner@diakoniestiftung-einbeck.de

Werk-statt-Schule e.V./Café Dialog

- **Runder Tisch Integration Einbeck+Northeim**

Von-Menzel-Str. 2, 37154 Northeim

Tel. 05551/589469 -21 o. - 22 o. - 23

migration@werk-statt-schule.de

Runder Tisch „Flüchtlingsbetreuung Hardegsen“

- **Stadt Hardegsen**

Familien- und Generationenbeauftragte

Vor dem Tore 1, 37181 Hardegsen

Tel. 05505/503-45

Familiengenerationenbeauftragte@hardegsen.de

- **Ev.-luth. Kirchengemeinde Hardegsen**

Burgstr. 6, 37181 Hardegsen

Tel. 05505/9590675

RT-Hardegsen@gmx.de

Projekt "Neue Nachbarn"

Auf dem Steinwege 7, 37574 Einbeck

Tel. 05561 - 605 8640 und 916 564 Mobil 0157 - 349 060 65

roland.heimann@evlka.de

Runder Tisch „Migration und Integration“ Stadt Moringen

Amtsfreiheit 8/10, 37186 Moringen

Tel. 05554/20210

Mueller-otte@moringen.de

Familienzentrum Uslar e.V.

Bahnhofstr. 2, 37170 Uslar

Tel. 05571/915289

Familienzentrum-uslar@t-online.de

- Deutschkurse, Sprechzeiten für Flüchtlinge und Asylbewerber und weitere Angebote für alle Generationen, diese sind zu finden unter www.familienzentrum-uslar.de
-

Runder Tisch in Katlenburg

Gemeinde Katlenburg-Lindau

Tel. 05552/99370

info@katlenburglindau.de

Runder Tisch Nörten-Hardenberg

Flecken Nörten-Hardenberg, Ordnungsamt

Burgstr. 2, 37176 Nörten-Hardenberg

Tel. 05503/808130

bottek@noerten-hardenberg.de

3.5.3 Therapieangebote

Asklepios Fachklinikum Göttingen**▪ Psychiatrische Institutsambulanz**

Rosdorfer Weg 70, 37081 Göttingen

Tel. 0551/402-1650 oder -1651 Fax 0551/402-1655

Poststelle.goettingen@asklepios.com

In Ergänzung zur stationären Versorgung psychisch Kranker gibt es im Asklepios Fachklinikum Göttingen eine Ambulanz. Die Therapie in der Ambulanz kann im Anschluss an einen stationären Aufenthalt erfolgen, um eine Behandlungskontinuität zu gewährleisten. Eine vorherige Behandlung auf einer Station ist jedoch keine Bedingung. Durch eine Vielzahl von spezialisierten Mitarbeiter*innen, die in den verschiedenen Bereichen des Hauses auch ambulant tätig sind, kann ein großes Spektrum psychiatrisch/psychotherapeutischer Versorgung vorgehalten werden.

Zum Leistungsspektrum der Ambulanz gehören unter anderem:

- Die Behandlung von Menschen mit anderen schwer verlaufenden psychischen Erkrankungen (z. B. Veränderungen der Persönlichkeit oder Traumatisierung mit Folgestörungen)
 - Begleitung schwer psychisch Kranker mit Migrationsgeschichte
-

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e. V.

Kurze Str. 13a, 37073 Göttingen

Tel. 0551/48824788-8 Fax 0551/4882488-9

Standortleitung: Frau Finkelstein

info-goe@ntfn.de

Der NTFN e.V. bietet psychosoziale Versorgung für psychisch belastete Geflüchtete an. Über unsere Kooperation mit dem Asklepios Fachklinikum und unseren dort arbeitenden Mitarbeitern können wir eine konzertierte ambulante und stationäre Betreuung darstellen. In unserem psychosozialen Zentrum (PSZ) werden u.a. überbrückende Therapien und Beratungsgespräche geführt.

Auch die Vermittlung in die Regelversorgung und zu niedergelassenen Psychiater*innen und Neurolog*innen gehört in unser Aufgabenspektrum, ebenso wie die verzahnte Arbeit mit Rechtsanwälten, anderen Hilfseinrichtungen und Unterstützern. Unser Gebiet umfasst Stadt- und Landkreise Göttingen und Osterode, Northeim, Holzminden, Goslar und südl. LK Hildesheim. Es wird versucht, mittels Dolmetscher in allen angefragten Sprachen Gespräche zu führen.

Das bietet der NTFN e.V. Göttingen:

- Krisenintervention, Stabilisierung, therapeutische Einzel- und Gruppenangebote sowie Diagnostik im eigenen Psychosozialen Zentrum (PSZ)
- Niedrigschwelligen Zugang zu therapeutischen Gesprächen im PSZ mittels einer Offenen Sprechstunde (sobald die Pandemiesituation das wieder erlaubt)
- Bei Bedarf Anbindung an unsere beiden Mitarbeiter*innen im Asklepios Fachklinikum Göttingen
- Vermittlung von Therapieplätzen für traumatisierte Flüchtlinge bei qualifizierten Psychotherapeut*innen
- Unterstützung bei Fragen zu Kostenübernahmen
- Einsatz und Vermittlung qualifizierter Dolmetscher*innen
- Bei Bedarf Klärung von aufenthalts- oder asylverfahrensrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Psychotherapie bzw. Vermittlung begleitender Hilfen
- Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen über soziale, psychische und somatische Aspekte von Menschenrechtsverletzungen, Folter und ihren Folgen
- Vermittlung von Gutachten über Traumatisierung, sowie die verschiedenen Behandlungswege zur Rehabilitation der traumatisierten Flüchtlinge, wie z.B. Psychiater-Termine
- Telefonische Fachberatung von Therapeut*innen für Therapeut*innen

Anhang

- Geschäftsordnung

**des Sozialpsychiatrischen Verbundes im Landkreis Northeim
(in der geänderten Fassung vom 10.10.2007)**

§ 1 Name und Sitz

1. Der Zusammenschluss trägt den Namen „Sozialpsychiatrischer Verbund im Landkreis Northeim“.
2. Er hat seinen Sitz in der Stadt Northeim.

§ 2 Aufgaben

1. Der Sozialpsychiatrische Verbund sorgt gem. § 8 des Nieders. Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke (NPsychKG) für die Zusammenarbeit der Anbieter von Hilfen und für die Abstimmung der Hilfen, um die Versorgung nach § 6 NPsychKG sicherzustellen.
2. Die Mitglieder wirken an der Erstellung des Sozialpsychiatrischen Planes gem. § 9 NPsychKG mit.
3. Der Sozialpsychiatrische Verbund arbeitet mit den Sozialpsychiatrischen Verbänden in benachbarten Versorgungsgebieten zusammen.
4. Zu den Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Verbundes gehört es, in der Öffentlichkeit Verständnis für die besondere Lage psychisch kranker oder behinderter Menschen zu wecken und über die Angebote von Hilfen zu informieren.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglieder sind nach schriftlicher Anmeldung bei der Geschäftsführung alle Kostenträger und Anbieter von Hilfen für psychisch Kranke aus dem Landkreis Northeim im Sinne des § 6 NPsychKG ungeachtet ihrer Rechtsform, sofern sie beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise mit sozialpsychiatrischen Fragestellungen befasst sind. Abweichend davon werden Einzelpersonen durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgenommen. Die Geschäftsführung führt eine Mitgliederliste.
2. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, der jederzeit möglich ist, oder durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit, wenn das Mitglied nicht zur Zusammenarbeit bereit ist oder dem Sozialpsychiatrischen Verbund durch sein Verhalten Schaden zufügt.
3. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

§ 4 Organe

Organe des Sozialpsychiatrischen Verbundes sind:

- Mitgliederversammlung,
- Arbeitsgruppen,
- Vorstand,
- Geschäftsführung.

§ 5 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre statt. Auf schriftlichen Antrag des Vorstandes, der Geschäftsführung oder eines Viertels der Mitglieder findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.
2. Die Geschäftsführung lädt die Mitglieder durch einen einfachen Brief, in welchem zugleich die Tagesordnung bekannt gegeben wird. Die Ladungsfrist beträgt bei der Jahreshauptversammlung einen Monat, ansonsten zwei Wochen.
3. Die Mitgliederversammlung ist nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig.
4. Juristische Personen oder Personenmehrheiten benennen bei der Aufnahme gegenüber der Geschäftsführung stimmberechtigte Vertreter für die Mitgliederversammlung.
5. Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, sofern diese Geschäftsordnung keine Sonderregelung trifft. Enthaltungen zählen nicht mit. Es wird offen durch Handzeichen abgestimmt, sofern nicht die geheime Abstimmung durch ein Mitglied beantragt wird.
6. Die Geschäftsführung kann anstelle der Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nach Absatz 1, Satz 2 über einzelne entscheidungsbedürftige Fragen eine Beschlussfassung durch schriftliche Befragung der Mitglieder herbeiführen. Beschlüsse werden dabei mit einfacher Mehrheit der Rückantworten gefasst.

§ 6 Ordnung der Sitzung; Niederschrift

1. Die oder der Vorstandsvorsitzende bzw. seine Vertreterin oder sein Vertreter leitet die Mitgliederversammlung, eröffnet und schließt die Sitzung (Versammlungsleitung), sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung und übt das Hausrecht aus.
2. Die Mitgliederversammlung ist öffentlich, sofern nicht Öffentlichkeit durch Beschluss ausgeschlossen wurde. Die Vertreterin oder der Vertreter des Sozialpsychiatrischen Dienstes kann auch bei nichtöffentlicher Sitzung eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme gestatten.
3. Die Protokollführung obliegt dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Northeim. Das Protokoll muss folgende Angaben enthalten:
 - Ort und Zeit,
 - erschienene Mitglieder (ggf. auch Name der stimmberechtigten Vertreterin oder des stimmberechtigten Vertreters),
 - Tagesordnungspunkte,
 - Beschlüsse unter Angabe der Stimmenverhältnisse (Anzahl der Ja- und Neinstimmen und der Enthaltungen),
 - wesentlicher Inhalt der Verhandlungen (= Ergebnisprotokoll).

Das Protokoll ist innerhalb von zwei Wochen zu erstellen und von der Protokollführerin bzw. vom Protokollführer sowie von der Versammlungsleiterin bzw. dem Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Die Mitglieder können auf der Geschäftsstelle im Rahmen der allgemeinen Öffnungszeiten jederzeit Einsicht nehmen.

§ 7 Arbeitsgruppen

1. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die Einsetzung und Auflösung von Arbeitsgruppen.
2. Die Auflösung einer Arbeitsgruppe bedarf der vorherigen Anhörung der Arbeitsgruppe durch die Mitgliederversammlung.
3. Aufgabe der Arbeitsgruppen ist die Beratung und Beschlussempfehlung zu einzelnen Themen, die von der Mitgliederversammlung in die Arbeitsgruppen überwiesen worden

sind. Die Arbeitsgruppen können auch selbst neue Themen aufgreifen und zum Gegenstand ihrer Beratung machen.

4. Die Arbeitsgruppen wählen ihre Vorsitzende oder ihren Vorsitzenden und deren oder dessen Vertreterin oder Vertreter mit einfacher Mehrheit aus der Arbeitsgruppe heraus. Für die Abwahl gilt das Vorgesagte entsprechend.
5. Die Arbeitsgruppen tagen nach Bedarf. Von den Sitzungen sollen Protokolle angefertigt werden.
6. Jede Arbeitsgruppe hat das Recht, eine schriftlich gefasste Beschlussempfehlung vor der Mitgliederversammlung mündlich zu begründen.

§ 8 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen, deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter sowie einer Vertretung der Geschäftsführung. Bei Vorstandssitzungen haben alle vorgenannten Rederecht. Stimmrecht haben die Vertretung der Geschäftsführung und die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen. Bei Verhinderung der oder des Vorsitzenden der Arbeitsgruppen wird das Stimmrecht durch deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter wahrgenommen.
2. Der Vorstand wählt seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter mit einfacher Mehrheit. Für die Abwahl gilt das Vorgesagte entsprechend.
3. Bei Beschlussfassungen innerhalb des Vorstandes entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden.
4. Der Sozialpsychiatrische Verbund wird nach außen vertreten durch die oder den Vorstandsvorsitzenden und deren oder dessen Vertreter oder Vertreterin.
5. Mitglieder der Geschäftsführung können nicht Vorsitzende der Arbeitsgruppen oder des Vorstandes sein.
6. Der Vorstand koordiniert die Tätigkeit der Arbeitsgruppen und legt die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung fest. Er kann auch eigene Beschlussempfehlungen für die Mitgliederversammlung abgeben.

§ 9 Geschäftsführung

- 2 Der Sozialpsychiatrische Dienst des Landkreises Northeim führt nach § 8 Abs.1 NPsychKG die laufenden Geschäfte des Sozialpsychiatrischen Verbundes.
- 3 Durch ihre Mitgliedschaft in allen Organen des Sozialpsychiatrischen Verbundes trägt die Geschäftsführung zur gegenseitigen Information und Kommunikation unter den Verbundmitgliedern bei.

§ 10 Fortschreibung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung ist den weiteren Entwicklungen anzupassen. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit 2/3 - Mehrheit über Anträge zur Fortschreibung.

§ 11 Schlussbestimmung

Diese Geschäftsordnung wurde auf der Mitgliederversammlung am 20.01.1999 beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 13.11.2002.

Geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 10.10.2007.

Kontakt

Landkreis Northeim
Sozialpsychiatrischer Dienst

Medenheimer Str. 6/8
37154 Northeim

 05551/708-575

 SPV-LKNOM@landkreis-northeim.de
www.landkreis-northeim.de

Stand März 2022